

Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Schriftleitung: Gerhart Nebinger

23. Jahrgang

1960

Nr. 1

Der Bayer. Landesverein für Familienkunde entbietet zwei Jubilaren seine herzlichsten Glückwünsche, Herrn Staatsrat a. D. Albrecht Haenlein zum 90. Geburtstag und seinem österreichischen Schwesternverein „Adler“ in Wien zur 90. Wiederkehr der Gründung.

Heinrich Kurz (1805–73), ein bayerischer Revolutionär aus Paris

Von Gerhart Nebinger

Genealogische Skizze der Kurz:

Johann Heinrich Kurz, Mkgfl. Münzbedienter in Bayreuth

Johann Georg Kurz,
kam 1776 auf der Wanderschaft nach Paris,
Schuhmacher in Paris, * Bayreuth . . . ,
† Paris 1816 (ohne Vermögen);
∞ Paris 18. Pluviose IV
Suzanne geb. Léquay, Schuhmacherswitwe,
† Paris 1816.

Heinrich Kurz,
Ritterschaftl. Sekretär, lebte quiesziert
in Hof, vermachte den Kindern des
Bruders sein beträchtliches Vermögen.

Gottfried Heinrich Kurz,
* Paris (Rue du coeur volant, Division
de Luxembourg) 28. 4. 1805¹,
† Aarau, Schweiz, 24. 2. 1873,
Dr. phil., Prof. d. deutschen Sprache u.
Literatur 1834–39 a. d. Kantonsschule
St. Gallen, 1839–66 a. d. Kantonsschule
Aarau, 1846–73 Kantonsbibliothekar in
Aarau, Bürger von Schwamendingen im
Kt. Zürich.

. . . (Tochter) Kurz;
∞ . . . Heinrich Hoenig,
Rechn. Kommissär in Bayreuth,
dann Rentbeamter des Amts
Vohenstrauß in Leuchtenberg.

Zahlreiche, geistig bedeutende Persönlichkeiten wurden in der ersten Hälfte des 19. Jhdts infolge der Diskrepanz zwischen den rückständigen Staatsverfassungen und den freiheitlichen demokratischen Ideen der Zeit in die ihnen gewiß nicht angeborene Rolle von Revolutionären gebracht, es sei nur an Karl Schurz, Kinkel usw. erinnert. Als Heinrich Kurz, der als Vollwaise mit seiner Schwester zunächst bei mütterlichen Verwandten Bongrand in Paris untergebracht war, 1816 zum Onkel Heinrich Kurz in Hof übersiedelte, ahnte er gewiß nicht, was ihm in der Heimat seines Vaters alles bevorstehen würde. 1824 bezog er die Universität Leipzig zum

¹ Im Akt „Regierung 7122“ des Bayer. Staatsarchivs Neuburg wird neben dem obigem Datum auch einmal der 7. 4. 1805 als Geburtstag angegeben.

Studium der Evang. Theologie, wo er, alsbald in die burschenschaftliche Bewegung verwickelt, relegiert wurde. Als er 1825 sich zum bayer. Militärdienst meldete — er erhielt als untauglich sogleich den Entlassungsschein —, versicherte er, er wolle Bayer sein und bleiben und nicht mehr nach Frankreich, dessen Staatsangehörigkeit er ja auch beanspruchen konnte, zurückkehren. Die Entwicklung verlief indessen anders. Als er 1825 die Universität München bezog, wechselte er von der ihn nicht befriedigenden Theologie zum Studium der orientalischen Sprachen über. 1827 ging er zu seiner weiteren Ausbildung, speziell im Chinesischen bei Abel-Rémusat, nach Paris. 1828—1830 veröffentlichte er dort eine Reihe vielbeachteter Arbeiten über chinesische Literatur, weshalb er in die Redaktion des Journal Asiatique berufen und mit der Neubearbeitung des Chinesischen Wörterbuchs von Basile beauftragt wurde². In den Augen des Bayer. Gesandten³ in Paris stellte sich Kurz's damaliger Umgang wie folgt dar: „Kurz besuchte die Salons des M. de Lafayette, woher er jene exaltierten Meinungen gebracht hat, die er in seinen Schriften an den Tag legt.“ Da Kurz durch die Julirevolution 1830 mit neuen Hoffnungen für das politische Leben Deutschlands erfüllt wurde, kehrte er nach München zurück, wo er an der Universität von 1830 bis zur Zurücknahme der Venia legendi im März 1832 als Privatdozent über Chinesische Sprache las. Dort übernahm er auch die Redaktion der von Dr. Eisenmann gegründeten Zeitschrift „Bayerns Deputirtenkammer“. Am 1. 4. 1832 wurde er Redakteur des von den Behörden als „ultraliberal-oppositionell“ gekennzeichneten Augsburger Tageblatts „Die Zeit“. In Augsburg wurde er scharf beobachtet. Ein Schreiben vom 30. 4. 1832 der Regierung des Oberdonaukreises in Augsburg berichtet: „Kurz scheint im Solde und unter dem Einfluß der Volksaufwiegler des Rheinkreises zu stehen“. Der Stadtkommissar von Augsburg, Freiherr von Perglas, weiß am 13. 5. 1832 seiner vorgesetzten Stelle zu berichten, daß am 27. 5. eine Feierlichkeit der Liberalen stattfinden solle, wobei Dr. Kurz eine Hauptrolle zu spielen gedenke. So entschloß man sich, rasch zu handeln. Am 25. 5. früh wurde Kurz verhaftet und in die Frohnfeste in Augsburg abgeführt. Zum Vorwurf wurde ihm Majestätsbeleidigung in Artikeln der Nummern 20 und 29 der „Zeit“ gemacht. Sein zunächst vor dem Appellationsgericht in Neuburg geführter Prozeß wurde im November 1832 durch ein geschärftes Urteil (2 Jahre Festungsstrafe) des Oberappellationsgerichts München beendet. Am 1. 12. 1832, vormittags 11 Uhr, mußte Kurz im Sitzungssaal des Kreis- u. Stadtgerichts Augsburg öffentlich („bei offenen Türen“) Abbitte vor dem Bild Seiner Majestät leisten. Am 2. 12., morgens 6 Uhr, wurde er zur Verbüßung der Strafe auf die Festung Wülzburg abgeführt. Die unfreiwillige Muße dort benutzte er zur Übersetzung der chinesischen Dichtung „Das Blumenblatt“, die 1836 in St. Gallen gedruckt wurde. 1834 in Freiheit gesetzt, verließ er Bayern und fand eine Anstellung in der Schweiz, wo er — mit einer Schweizerin glücklich verheiratet — neben seinem Lehramt eine Unzahl hervorragender Arbeiten auf dem Gebiete der Deutschen Literatur veröffentlichte. In der Allgemeinen deutschen Biographie wird daher mit Recht der außerordentliche Fleiß des nach einer bewegten Jugend ganz zur Wissenschaft zurückgekehrten Sinologen und Literaturhistorikers gerühmt⁴.

² ADB 17 (Leipzig 1883), S. 421—424.

³ Laut Schreiben des Bayer. Staatsministeriums des Äußern v. 13. 5. 1832 (Bayer. Staatsarchiv Neuburg; Regierung 7122). — Die folgenden Zitate nach dem gleichen Archivale.

⁴ Prof. Dr. H. Franke (Univ. München) beabsichtigt, im Rahmen seiner Forschungen zur Gelehrtengeschichte in München und Bayern auch über H. Kurz zu handeln.

Trauungen in Bayreuth 1559—1599

Auszüge aus den evang. Kirchenbüchern

Von Paul Georg Herrmann

Gesamtzahl der Trauungen 1559—1599: 1114. Der Bearbeiter beschränkt sich hier auf eine Auswahl bemerkenswerter Eheschließungen.

1559 13. 2. M. Joh. Todtschinter aus Bindlach u. Anna († Hans Sendelbeck). — 27. 2. Jacob Scherber, miles aus Wien, u. Anna († Jacob Küffner, Beck). — 10. 4. Peter Neupauer u. Kunig. († Hans Wolfinger in Bindlach). — 26. 4. Hans Hirschman, Bräumeister, u. Kunig. († Hans Löhnet in der Altstadt) (Sie ∞ (II.) B. 16. 5. 1569 Fritz Meister am Neuen Weg in B.). — 2. 7. Heinrich Dürnhöfer, Schneider aus Thurnau, u. Anna († Peter Stumpff, Richter zu Plech). — 21. 8. Hans Schreck aus Breslau, Scharfrichter, u. Barb., Witwe v. † Christoph Pausch. — 2. 10. H. Michael Diler, Pfarrer zu Neunkirchen (später in Lindenhardt), u. Elisabeth († H. Heinrich Pauerschmidt). — 30. 10. Hans Wiezser, Kanzleischreiber, u. Sibilla († Linhard Hoffman in Münchberg). — 16. 11. H. Joh. Groß, Pfarrer zu Mistelbach, u. Ursula Weber (Randbemerkung: Haberperger) aus Bindlach, Witwe v. † H. Joh. Wolfinger, Ministri verbi dei. — 28. 11. Christoph Hutzelman, Stadtvogt in B., u. Marg. († Jacob Stets in Stadt Kronach) (Sie ∞ (II.) 19. 3. 1565, s. u.).

1560 22. 1. Georg Gertzer aus Creußen u. Anna († Hans Braun). — 1. 3. Bastian Wißenth aus Stadt Kronach u. Anna Höschlin. — 6. 5. H. Joh. Prückner (Brückner), „der ein lange Zeit Pfarrherr zu Bareuth“, u. Anna, Witwe v. † Conz Fischer (Sie ∞ (III.) 13. 10. 1561 Hans Herl, Büttner). — 13. 5. Nickel Möring aus Schleußingen u. Gertraud († Carl Felbinger). — 27. 5. Georg Geiger, Zimmermann, u. Fides († H. Georg Schmaltzing). — 2. 9. Heinrich Schmidt, Nachrichten in B. (auch „Meister Heinrich“ gen.), u. Anna Blechschmidt aus Kirchenlamitz. — 14. 10. Hans Pauerpeck, des Rats, u. Barb., Witwe v. † Johannes Trautner, Kantor (Sie ∞ (II.) B. 8. 2. 1569 Johannes Leutholdt, B. u. Beck) — 27. 11. Caspar Adam, Leineweber, aus Bärnau u. Ursula Welcker. (Er ∞ II. B. 6. 11. 1565 Marg. († Erhard Waldmann, Holzflößer zu Gold Kronach), die Mutter der Braut heißt man „das Wurzfraulein“).

1561 10. 2. Hans Söldner, Glaser aus Würzburg, u. Elisabeth Sporer. — 17. 2. Wolf Kungstain u. Kath. († Erhard Dietz in Weidenberg) (Er ∞ II. B. 29. 10. 1566 Kath. († Hans Grüner in Weiden/Opf.)). — 4. 3. Caspar Hannicher, Schneider aus Meißen, u. Anna, Witwe v. † Lucas Finck. — 17. 3. Hans Schreiber, Tuchmacher, u. Marg., Witwe v. † Stephan Höschel. — 9. 4. Christopel Vischer, Seiler, u. Esdra (Esther) Durndorfer aus Stadt Kronach, des „Kunzen von Kronach“ Schwester (er als blinder Seiler ∞ II. B. 10. 9. 1596 Elisabeth († Georg Steinicher zu [Kirchen-] Laibach)). — 9. 6. Erhard Schreckenhöffer, Zerrenner zu Dißfurt, u. Ursula († Thoma Dolhopff). — 16. 6. Johann Apel, Cantor, u. Kunig. Todtschinder aus Bindlach. — 7. 7. Georg Fuchswildt, Procurator, u. Kath. († Georg Gebhart). — 28. 7. Sebastian Gleich aus Stadt Kronach u. Anna († Christoph Ochs). (Sie ∞ (II.) 29. 8. 1577 Erhard Blochius († H. Justus Bl.)). — 9. 11. Georg Kopp, Türmer, u. Elisabeth († Niclas Gebhart). — 10. 11. Hans Pol(l), Schneider aus Hirschberg in Schles., u. Kath. († Hans Wagner) (Er ∞ II. B. 21. 8. 1583 Barb. († Heinrich Gremer in Zirkendorf)).

1562 19. 1. Hans Bamberger aus Kainach, u. Marg., Witwe v. † Ulrich Elbel, Bauer

auf dem äußeren Spitalhof (Einheirat!). (Er ∞ II. B. 5. 2. 1571 Kunig. <Hans Nützel, Viertelmeister zu Mistelbach>; ∞ III. B. 11. 8. 1578 Barb. **Popp** von der Rutlasmühle in der Altenstadt). — 9. 2. Christoph **Weiß** u. Marg., Witwe v. † **Wolf Mann** (Er als Ratsfreund ∞ II. B. 8. 3. 1569 Jfr. Magdalena <Ulrich Dietz, B. u. Spitalmeister>, letztere ∞ (II.) B. 7. 5. 1588 Hans **Stauber** aus Waischenfeld). — 4. 5. Petrus von der **Grün**, Baccalaureus u. Magdalena <M. Michael **Hedler** in Kulmbach>. — 2. 6. Cunz **Gebhard**, Tuchmacher, u. Elisabeth <Hans **Ramer** in Kirchenthumbach> (Sie ∞ (II.) vgl. 13. 10. 1567). — 8. 6. Cunz **Gansman** u. Elisabeth <Heinrich **Heckel**, gemeiner Stadt Holzanweiser>. — 25. 8. Fabian **Senfft**, Kanzleischreiber, u. Kath. <† Erhard **Hermann** in Eger>. — 22. 9. Hans **Küfner** u. Margareta <† Erhard **Dietz** in Weidenberg>. — 24. 11. Hans **Rapps**, Säutreiber (= Schweinegroßhändler), u. Anna **Bierzapff**, Stieftochter v. Hans **Niderman**, Beck. — 7. 12. Nicolaus **Reichart**, Buchbinder u. B. zu Weißenburg im Nordgau, u. Anna, Schwester des Mstr. **Veit Hefner**, Goldschmieds in B. — 15. 12. Hans **Hoffman** u. Kunig. <† Hans **Zolstaig** in Stadt Kronach> (Sie ∞ (II.) B. 25. 11. 1579 **Georg Tolhopff**).

1563 11. 1. Lorenz **Mann**, Beck, u. Magdalena <Hans **Pirner** in Creußen>. — 9. 2. Stephan **Pener**, Beck, u. Anna <† Hans **Fuchs**, Beck in Creußen>. — 15. 2. Hans **Bergner** aus Hof, Meister Heinrichs des Nachrichters Diener und Anwalt in peinlichen Sachen, u. Kath. <Hieronimus **Ayd**, B. u. Maler zu Nürnberg>. — 10. 5. Hans vom **Saer**, so sich eine Zeitlang bei Georg Königstein hat aufgehalten, u. Marg. **Sporer** (Sie ∞ (II.) B. 12. 9. 1569 Paulus **Ganssman**). — 7. 6. Georg **Unmüßig**, angeh. deutscher Schulmeister zu B., u. Barb., Witwe v. † Thomas **Zimmermann** aus Halle in Sa., deutschen Schulmeisters in B. — 7. 6. Matthes **Kraus**, Tuchmacher aus Stadt Kronach, mit Anna <Hans **Schreiber**, Tuchmacher in B.> (Sie ∞ (II.) B. 18. 4. 1580 David **Dilper**, Knapp). — 14. 6. Hans **Apel**, Schneider, u. Barb. <Cunz **Roder** in Weidenberg>. — 16. 6. Benedict **Gansman** u. Kath. <† Cunrad **Wüst** in Nürnberg> (Sie ∞ (II.) B. 25. 5. 1568 Lorenz **Schmith**, Vogt zu Schnaittach <Georg Sch., Wirt in Trebgast>). — 30. 6. Simon **Bartelschmith**, Müller aus Stadt Kronach, u. Anna <† Hans **Hirschmann** in Kollendorff (= Colmdorf)>. — 5. 7. Martin **Narr**, Häfner aus Plauen, u. Marg. <† H. Andreas **Weyrich**, Pfarrer zu Limmersdorf>. — 19. 7. Melchior **Paucker**, Bacc. der Lat. Schule zu B., u. Agatha, Witwe v. † Hans **Stellwagen**. — 23. 9. Hans **Burger**, Goldschmied aus Regensburg, u. Kath. <Hans **Offner** in „Rommes“>. — 5. 10. Hans **Draudner** d. ä., Garkoch, u. Marg. <† Jacob **Höschel**, Herrn Predigers Dienstmagd (Sie ∞ (II.) 23. 11. 1567 Hans **Reuter**, Maurer)>. — 18. 10. Michael **Gassel**, Steinmetz, u. Anna <† Hans **Reichelt** in Wunsiedel>.

1564 19. 1. Hans **Mann**, Glaser aus Goldkronach, arbeitet jetzt in Creußen, will sich aber zu Baiersdorf setzen, u. Kunig. <Stephan **Fuchs**, Müller vor dem obern Tor>. — 24. 1. Wolf **Samstag** u. Ursula <Hans von der **Grün** zu Unterleups> (Er als des Rats ∞ II. B. 9. 7. 1571 Ursula N.). — 4. 2. H. Christoph **Kötsch** von **Kötsch** zu „Dissa“ u. Fr. Anna von **Wallenroth**, geb. **Herdegen**. — 4. 2. Abraham **Rigel**, Knapp aus Göppingen, u. Marg. **Sebald** aus (Burg-)Kunstadt, Badmaid. — 8. 2. Matthes **Gebhart** u. Anna Maria <† Lienhard **Gries** in Ansbach> (Sie ∞ (II.) B. 18. 1. 1575 Laurentius **Vasolt**, Pfarrer zu Eckersdorf). — 15. 5. Georg **Gleich** aus Stadt Kronach u. Apollonia <Hans **Schmith** in Drossenfeld>. — 16. 8. Michel **Vogel**, Kürschner <† Hans V., Tuchknapp> Stiefsohn v. Hans **Steinmüller**, Weißgerbers vorm untern Tor, u. Elisabeth <Lorenz **Jost**, Fstl. Hofglaser zu Ansbach>. — 14. 12. Junker Hans Christoph **Heynolt** zum Pühl bei Neunkirchen, u. Jfr. Sibilla von **Streitberg**.

1565 5. 2. Hans **Zeisenberger**, Seiler aus Nürnberg, u. Marg. Witwe v. † **Wolf Gerhardt**. — 13. 2. Hans **Rager** („Rhager“), Rotgerber aus Creußen, u. Marg. Witwe v. † **Heinrich Faber**. — 19. 2. Hans **Hamman**, Seiler, u. Kunig., Witwe v. † **Friedrich Hübner**; Sie wiederverm. vgl. 11. 11. 1567. — 5. 3. Hans **Hirsch**, Schlosser, u. Elena <† H. M. Joh. **Bachmann**, Prediger in B.>. — 19. 3. Hans **Birckner** u. Marg., Witwe v. † **Christoph Hutzelmann**, Stadtvogts in B. (Sie ∞ (I.) s. 28. 11. 1559, ∞ (III.) B. 29. 7. 1572 Hans **Frantz**, Mundkoch des Hans Christoph von Wallenroth, Amtmanns in B.). — 20. 6. Cunz **Gebhart**, B. u. des Rats in B., u. Martha, Witwe v. Hans **Gebhart**, Tuchhefters (Sie ∞ (II.) B. 8. 4. 1567 Lorenz **Wölfel**, Beck). — 25. 9. Elias von **Sa(h)er** u. Barb., Witwe v. † H. **Friedrich Apel**, Stadtschreibers (Sie ∞ (III.) 8. 2. 1581 H. Justus **Blochius**, Pfarrer u. Sup. in B.). — 22. 10. Barthel **Schwartz**, Schlosser, will Meister werden und sich hier niedersetzen, u. Marg. <† **Georg Braun** in Schneeberg>, Adoptivtochter v. † **Christoph Hutzelmann**, Stadtvogts in B. Sie ist von Hans **Pirckner** (s. o.), der des Hutzelmann Witwe zur Ehe genommen, ausgefertigt und ausgesteuert worden. — 27. 11. Egidius **Brückner** aus Hof u. Marg., Witwe v. † **Michael Dietz**.

1566 15. 1. Valtin **Bopp** aus Heldburg, Stadtknecht in B., u. Marg. <† **Cunz Apel** zu Gefrees>, Dienerin des H. Hans Gansmann. — 30. 1. **Georg Gebhart**, Glaser, u. Marg., Witwe v. † **Wolf Schamper** zu Erbandorf/Opf. — 11. 2. Isaac **Königsdörfler**, B. in B. in der Apotheke, u. Jfr. Barb. <† **Jeronimus Rose**, Rechenmeister in Nürnberg>. — 11. 3. Hans **Schmid**, <Georg Sch., Wirt zu Trebgast> u. Barb., Witwe v. † **Jörg von der Grün**. — 26. 3. **Hermann Heckel**, H. Stephan Schyrmers, Gegenschreibers, Hausknecht, u. Marg. <Marx **Schabdach** zu Donndorf> (2 Kinder * vor der Hochzeit). — 6. 5. Hans **Bynhopff**, Knapp aus Eichstätt („Aystat“), u. Marg. <† **Niclas ErhardtJacob**, Glaser aus Coburg, u. Barb. **Bart** („Bertin“). — 20. 8. Melchior von der **Grün** u. Anna <Jeronimus von **Steinbach**, Forstmeister zu Cottenbach>. — 22. 10. **Jacob Altmann**, B. (später Bgmstr.) in B., u. Jfr. Anna <Cunz **Roder** („Rheder“) zu Weidenberg> (NB. Cunz Roder war ein reicher Mann; Nachkommen lebten in Creußen). — 4. 11. Hans **Dürnhöfer**, Reiter am Hof zu Ansbach <Hans D., Häfner vor dem obern Tor> u. Marg. <Cunz **Schwab** zu Anndorf, 2 Meilen von Ansbach gelegen>.

1567 13. 1. **Niclaus Pöla**, Maurer „von der Wydent, 1 Meil hinter Hof gelegen“, u. Marg., Witwe v. † Hans **Steinfelder**, Messerbeschalers u. B. zu Nürnberg, der alten **Semmelmännin** in Moritzhöfen Tochter. — 15. 1. Sebastian von der **Grün**, einer aus der Gemein u. Gewandschneider, u. Jfr. Marg. <Hans **Dietz** zu Pressath/Opf.> (Er als Ratsfreund ∞ II oder III B. 19. 8. 1572 Cath. <† **Georg Jhan** einer der 4 Bürgermeister zu Hof>). — 21. 1. **Erhard Raw**, Zimmermann u. Stadtmeister, u. Marg. <Caspar **NützelUlrich Heckl** auf dem Flößanger u. Marg. <† **Cunz Hauenstein** in Gollenbach> (Er ∞ I. Na. <Conz **Hauenstein** in Pegnitz>, wie aus einer Bemerkung im Traueintrag seiner Schwägerin vom 2. 10. 1570 hervorgeht. Er ∞ III B. 17. 7. 1570 Marg. <Cunz **Gun** in Wunsiedel>). — 10. 2. **Adam Bart**, Mkgfl. Kastner in B., u. Marg. <† **Barthel Sünder Maler**¹ genannt, B. zu Stadt Kronach>. — 14. 4. **Christoph Gerradt** (= **Gerhardt**), Tuchmacher, u. Sabina <† Hans **Bock** zu Eschenbach/Opf.>. — 23. 9. Meister Hans **Apell**, B. u. Schneider in B., u. Ursula

¹ Vgl. P. Strack, Die Familie Sündermahler aus Kronach, zugleich ein Beitrag zur Cranachforschung, in: Archiv f. Sippenforschung 8. Jg. (Görlitz 1931), S. 16 ff.

† Melchior Mann, B. u. Gastgeber). — 13. 10. Hans Kraus, Tuchmacher aus Stadt Kronach, u. Elisabeth, Witwe v. † Cunz Gebharth, Tuchmachers. (Sie ∞ (I.) s. 2. 6. 1562) (er ∞ II. B. 1. 2. 1583 Marg. † Martin Seiler), letztere ∞ (II.) B. 19. 7. 1597 Jacob Panthleon). — 11. 11. Hans Stauth (Staudt) u. Kunig., Witwe v. † Hans Hammon (vgl. 19. 2. 1565) (er ∞ II. B. 18. 6. 1571 Marg. † H. Georg Nidermann, Bürgermeister; ∞ III. B. 13. 10. 1579 Marg. † Eberhard Heidenreich in Berneck; letztere wiederverm. B. 31. 10. 1580 Peter Hering, Metzger † Conrad H., B. in B.). — 19. 11. H. Cunrad Bauerschmid (Pauerschmith), Pfarrer zu Gesees, u. Jfr. Anna † H. Justus Bloch (Ploch), Pastor u. Sup. in B.) (er ∞ II. B. 3. 5. 1587 Marg., Witwe v. † H. Dr. . . . Moniger; als Sup. in B. ∞ III. B. 17. 10. 1592 Maria † H. Thomas Lecküchner, Bgmstr. zu Waischenfeld). — 1. 12. H. Gabriel Beyer, Pfarrer zu Gunzendorf bei Auerbach/Opf., hinter Adam von Künßberg zu Schnabelwaid, u. Regina † Peter Wagner, B. u. Schreiner zu Weismain). Sie ist etliche Jahre Dienerin des H. Pfarrers zu Gesees gewesen.

1568 1. 3. Hans Kauth aus Madrich bei Trier u. Anna † Hans Kolb). — 3. 5. Christoph Gerolt, B. in B., Tuchmacher, auch eine Zeitlang Gastgeber gewesen, u. Marg. † Matthes Nidermann zu (Ober-)Konnersreuth). — 31. 5. Michael Rhem † Lienhard R., B. u. Sattler in Kulmbach) ist 3 Jahre Schreiber des H. Sigmund von Wirsberg zu Glashütten gewesen, jetzt Vogt zu Regensburg, 1 Meil Wegs von Forchheim, u. Jfr. Marg. † Hans Vogel, Propst zu Himmelkron). — 12. 7. Heinrich Bodner, Häfner † Hans B., B. in Auerbach/Opf. u. Elisabeth, Witwe v. † Fritz Weynrich, Häfners vorm untern Tor. (er ∞ I. B. 10. 6. 1560 Elisabeth Arnolt). — 28. 9. Hans Weißmann † Michel W. in Bauerbach/Opf.) u. Anna † H. Georg Kungstein in B.) (er als Bürgermeister u. Spitalmeister in B. ∞ II. B. 29. 5. 1594 Barb. † Sebastian Zerreißen, Hammermeister zu Langenbruck). — 4. 10. Georg Birckner, B. u. Goldschmied, u. Anna, Witwe v. † Hans Rhaps, B. u. Schweine-treibers. — 12. 11. Peter Golteisen, Vogt zu Thurnau, u. Anna † Hans Böner, Gegenschreiber). — 1. 12. Hans Nidermann, Beck u. einer aus der Gemein, u. Jfr. Kath. † H. Christoph von der Grün, einer aus den vier Bürgermeistern u. gemeiner Stadt Kammermeister). (er ∞ I. vor 1559 Na. verwitw. Bierzapf). (Die 2. Frau ∞ (II.) B. 8. 8. 1581 Pancratius Bierzapf, Schreiner aus Creußen).

1569 11. 1. Bernhard Reychenbach, Goldschmied † Christoph R. in Dresden) u. Clara † Georg Zeyer, B. u. Messerschmied in B.). — 15. 2. Nicolaus Cuntzman, Goldschmied aus Kulmbach, u. Veronika † H. Jeronimus von Steinbach, Forstmeister in Cottenbach). — 3. 5. Friedrich Mann, Metzger † H. Hermann M., alter Bürgermeister u. Ratsfreund) u. Marg. † Hans Raps, B. u. Schweinetreiber). — 27. 9. Hans Böner, Beck, u. Marg., Witwe v. † Jacob Köffeler in Kemnath. (? er ∞ II. B. 14. 1. 1577 Anna † Merta Vischer in Kulmbach). — 5. 12. Hans Ochs, Kandelgießer, u. Barb. † Hans Stöltzlein zu Stadt Kronach).

1570 10. 1. Hans Dangries, Schuster aus Auerbach, B. in B., u. Jfr. Elisabeth † H. Christoph Weiß, Prediger zu Himmelkron). — 30. 1. Joachim Sendelbeck u. Marg., Witwe v. † Hans Gebhardt. — 6. 2. Hans Mann, Kürschner † Simon M., B. in B.) u. Marg. † Wolf Gerhardt, B. u. Tuchmacher in B., die er mit Lienhard Schmalzings jetziger Hausfrau, einer Hebamme, erzeugt hat). — 26. 2. Thomas Grel, Barchentweber aus Nürnberg, mit Kunig. † Peter Bruckner, Stadtknecht). — 11. 4. Paulus Schamel (1581 Bgmstr.), u. Marg. † Hans Pöner, Gegenschreiber). — 7. 6. Georg Schreck, ein Kriegsmann von „Wirtzberg“ (= Wirsberg), u. Marg. † Hans Steinmulner). Dieses Paar Volk ist lange in der Unehe umgezogen, bis sie

endlich beredet u. gedrungen worden, sich miteinander in den Ehestand zu begeben. — 26. 9. Jacob Reimel, Kramer (NB 25. 2. 1566 heiratet eine Tochter von ihm), u. Barb. † Jacob Dieterich in Wetzungs (?), 1 Meil von Nördlingen). — 5. 12. Hans Ganßman, Bürgermeister, u. Dorothea, Witwe v. † Georg Schreiber, B. u. des Rats zu Auerbach/Opf.

1571 5. 2. Friedrich Hofman, Manger, aus Lahm bei Stadt Kronach, u. Marg., Witwe v. † Hans Lang, Mangers bei dem Schlaghaus wohnhaft. (Friedr. Hoffman, Färber ∞ II. B. 14. 1. 1578 Kunig. † Jobst Fuchs). — 20. 2. Georg Pirckner † Wolf P.), Stiefsohn v. Laurents Urban, Ratsfreund, u. Anna † Hans Stöltzlin zu Stadt Kronach) (er ∞ II. B. 5. 6. 1581 Marg. Haupt). — 16. 2. Wolf Ganßman † Cunz G.) u. Agatha † Christoph Mann) (er als Baumeister ∞ II. B. 10. 11. 1579 Agatha † Friedrich Apel, Stadtschreiber in B.); als Consul ∞ III. B. 28. 8. 1593 Magdalena † Heinrich Finck zu Pressath), letztere ∞ (II.) B. 4. 10. 1597 Hans Würffel, Verwalter zu St. Johannis). — 6. 3. Georg von der Grün † H. Christoph v. d. G., Ratsfreund u. Kammermeister in B.) u. Jfr. Cath. † Hans Dietz, Ratsfreund u. reg. Bürgermeister zu Pressath). (er ∞ II. B. 7. 4. 1591 Anna † H. Conrad Bauerschmidt, Sup. in B.). — 23. 6. Hans Zobolt, Nagler † Hans Z., Schneider zu Wunsiedel) u. Marg., Witwe v. † Peter Lau, Naglers vor dem Mühltürlein. (Sie ∞ (II.) B. 19. 11. 1576 Hans Plirß, Nagler) — 26. 6. Ruprecht Kraft, Beck † Peter K., B. u. Beck in B.) u. Anna † Hans Preuß, Seiler u. Ratsfreund) (Sie ∞ (II.) B. 25. 6. 1583 Heinrich Mayer aus Marktschorgast). — 27. 8. Georg Brenner u. Barb. † H. Doctor Weigl). — 3. 9. Hans Lauterbach † Wolf L., Tuchmacher u. Ratsfreund hinter dem Rathaus wohnhaft) u. Sophia † Johannes Weher (Weber?), Stadtschreiber). — 9. 10. Wolf Saltzman † Pangratz S., Landschreiber auf dem Gebirg) u. Marg. † Georg Jan in Hof). — 19. 11. Caspar Herwagen, des Hans Christoph von Wallenrodt, Amtmanns in B., Schösser zu „Mullfurth“, u. Marg. Geuder aus Judenbach, auch des Herrn Amtmanns Dienerin u. Köchin. — 27. 11. Bonifatius Halder, Kupferschmied, aus der Reichsstadt Lindau gebürtig, will sich mit Haus in Hof niedersetzen, u. Cath. † Joachim Leckkuchner, B. u. Gewandschneider in B.).

1572 4. 2. Jacob Eber † Hans E. zu Mainleus unter Kulmbach) (Bruder des Hans E., Wirts zu Bindlach) u. Agatha † Hans Samstag, Cantor der Lat. Schule in B.), jetzt Stieftochter v. H. Joh. Hübner, Pfarrers zu Bindlach. — 11. 2. Hans Schirmmer † Steffan Sch.) u. Maria † Jeronimus Gueßreng in Bamberg). — 18. 2. Thomas Altmann † Hans A., B. u. des Rats) u. Brigitta, Witwe v. † Georg Bidermann, B. u. eines der vier Bürgermeister. — 30. 6. Christoph von der Grien, alter Bürgermeister, u. Barb., Witwe v. (∞ vor 1559) † Heinrich Dörnhöffer. (er ∞ III. B. 26. 4. 1574 als reg. Bgmst. Magdalena † Wolf Byreckner, B. in B.), Stieftochter des Laurents Urban, letztere ∞ (II.) B. 13. 11. 1582 Kilian Lauderpach). — 1. 7. H. Georg Döbla, Schulmeister zu „Eyseln“ (= Eysölden/Mfr.), u. Marg. † Hans Reimlin). — 15. 7. Cuntz Lorentz, Beckengesell aus Weidenberg, u. Anna † Georg Bidermann, alter Bürgermeister). — 21. 7. Hans Rott (= Roth) † Cunz R., B. u. Zirkelschmied) u. Marg. † Wolf Söllner, B. in B.). — 1. 9. Heinrich Lieppolt aus Pösneck in Thür., u. Elisabeth † Blasius Schumann, Schlosser vor dem obern Tor). — 1. 10. Hans Hübner, Tagelöhner aus Dreschenau, u. Kunig., Witwe v. † Hans Biersack zu Heinersreuth, hinter Hans von der Kappel wohnhaft. — 18. 11. Christoffel Schmidel, Sattler aus Forchheim, u. Marg. † Georg Mulner auf der Bleidenmühl in B.).

1573 20. 1. Hans Meister, B. u. Beck † Hans M. in Glotzdorf) u. Barb. † Lienhard Schmaus, B. u. Rotgerber, auch Baumeister ober der Stadtmauer). (er ∞ II. B.

20. 4. 1575 Elisabeth († Hans Fuchs, Müller zu B.); diese ∞ II. B. 31. 1. 1597 Hans Neupawer, Beckengesell). — 28. 1. Hans Pöner in Moritzhöfen u. Barb. († Wolf von Weg). — 18. 2. Michael Hedler, Baccalaureus der Lat. Schul in B., u. Eva († H. Lorenz Weygel, J. U. D., Brdgb. Rat) (Er, Cantor in B., ∞ II. B. 5. 7. 1580 Catharina Stretz aus Wunsiedel; diese ∞ (II.) B. 20. 4. 1591 Pangratz Mulner, gewes. Kastner zu Waischenfeld). — 30. 3. Conrad R(h)odner (Rottner), B. u. Sattler, Jgfr. Cath. († Georg von der Grün), B. in B. (Er ∞ II. B. 15. 2. 1585 Anna († Lorenz Hübner in Mosing (= Oberobsang)); diese ∞ (II.) B. 3. (9?) 8. 1590 Hans Pucher, Sattlergesell aus Bopfingen). — 13. 4. Christoph Kerst, Flaschner aus Erfurt, welchem auch das Bürgerrecht hie soll zugesagt sein, u. Kunig. († Peter Hüffel, B. u. Kerrner in B.). — 1. 6. Michel Zeirer (sonst: Zeier), Messerschmied, u. Barb. († Joh. Drautner, alter Cantor). (Sie ∞ (II.) B. 13. 7. 1579 Andreas Peck († Wolf P.)). — 15. 6. Hans Böner († Hans B., Gegenschreiber) u. Anna, Witwe v. † Jacob Gebhardt. — 14. 9. Jorg Knutzer aus Markt Bissingen 1 Meil oberhalb Donauwörth, der sich für und für in Dinkelsbühl aufgehalten, Tuchwalker der Bayreuther Tuchmacher, u. Cath. (Laurents Hamm, B. zu Berneck), Dienstmagd des Wolf Appel, Weißgerbers vorm obern Tor. — 18. 11. Peter Jeger, Förster auf dem Waitzer Forst, u. Apollonia († Hans Böner zu Konnersreuth). — 28. 11. Wilhelm Sendelbeck, Tuchmacher († Wolf S., der Herrschaft Kastner) u. Sophia († Fabian Heuring, B. u. Ratsfreund in Weiden/Opf.). — 23. 11. H. M. Caspar Michael, aus Dinkelsbühl, Cantor in B., u. Jfr. Marg. (H. Joh. Rhomyng, Diacon in B.).

1574 18. 1. Caspar Wyntter (Winter), B. u. Beck, u. Eva, Witwe v. † Jacob Stetz, Ratsfreunds und eines der Bürgermeister zu Stadt Kronach. (Er ∞ I. B. 16. 8. 1568 als Beck aus Schönbach Christiana (Georg Zeier, Messerschmied in B.)). — 20. 1. Hans Koler, gemeiner Stadt Wächter u. Ausrufer des Weins, Biers, Hopfens u. anderer feilhabender Dinge, u. Apollonia, Witwe v. † Matthes Kronberger in Eichstätt („Aidstät“). (Sie ∞ (III.) B. 25. 4. 1575 Claus Hertzoch, Tuchmacher). — 3. 2. Laurentz Urban („Vrbn“), B. u. Ratsfreund, u. Marg. (Stephan Fuchs, Müller vorm obern Tor). — 17. 2. Matthäus Hoffmann, Bacc. d. lat. Schule in B. († H. Matthes H., Pfarrer zu Trumsdorf u. gewes. lat. Schulmeister u. Diacon der Stadt B.) u. Martha (Jacob Gebhart, Ratsfreund u. Krämer). — 21. 6. Andreas Haupt, aus Oschatz in Meissen, Organist zu B., u. Kunig. († Thomas Mulner in Gera) (Er ∞ II. B. 25. 6. 1577 Marg., († . . . Frosch, Lebküchener); ∞ III. B. 8. 2. 1589 Ottilia Heydenreich aus Berneck). — 31. 8. Georg Steynicher aus Weidnitz (Hans St., hinter der Clausen-Pfründ zu Briegmünster (?) wohnhaft), u. Ursula, Witwe v. † Mstr. Hans Steinmüller, Weißgerbers und eines in der innern Ratsgemein. (Er, Weißgerber vorm untern Tor, ∞ II. B. 6. 2. 1593 Ursula N., seiner gewes. Dienstmagd). — 28. 9. Hans Zetzner, Müller, u. Dorothea (Hans von der Grien zu Unterleups) (Er ∞ II. B. 2. 3. 1579 Barb. (Clas Franck zu Seulbitz)). — 22. 11. Simon Battenfelder aus Laineck u. Marg., Witwe v. † Fritz Burckel, Torwärtels im Schloß.

1575 10. 1. Der edle Hans Christoph von Wallenroth, Amtmann in B., u. d. edle Jgfr. Marg. († d. edle Philipp von Tungern). (Er ∞ II. B. 29. 10. 1578 edle Jfr. Dorothea (Christoph von Wallenfels zu Schauenstein)). — 8. 2. Jonas von Saher, Goldschmied, u. Marg. (Hans Lepard, Schuster). — 3. 5. Hans Flöß, B. in B., u. Kath. Silberhorn aus Obersness († H. Georg Tilius (= Thiel), Pfarrer zu Kulmbach). (Sie ∞ (II.) B. 29. 8. 1587 Hans Apell, Schneider.) (Hans Flöß, Diener des Hans Hoffmann, ∞ I. B. 6. 11. 1571 Marg., Witwe v. † Heinrich Liephard, sonst Poder

genannt). — 4. 5. Matthäus Hösell, Kirchner, u. Marg. († Erhard Schneider zu Creußen). — 9. 5. Hans von der Gruen, Tuchscherer († Hans v. d. Gr., Vogt zu Creußen) u. Anna (N. Göring, Vogt in Gefrees). — 18. 7. Hans Kungstein, Kürschner, u. Marg., Witwe v. H. Sebastian Schiller, Pfarrers zu Büchenbach. — 27. 9. Lienhard Haffmeier, aus Kempten in Schwaben, u. Marg. Braun aus Bingarten (= Kirchenpingarten). — 21. 11. Wolf Sambstag d. J. u. Kath. (Lienhard Schmaus).

1576 16. 1. Heinz Muller aus Ramsenthal u. Marg. († Clos Felwinger, Tor-sperrer). — 27. 2. Moritz Kaim, Forstmeister aus Limmersdorf, u. Gertraud († Sebastian Zencker). — 5. 3. Georg Nidermann u. Anna (H. Pankraz Saltzmann, Landschreiber auf dem Gebirg). (Er als Beck ∞ II. B. 16. 2. 1579 Marg., Witwe v. † H. Lorenz Weih, Pfarrers zu Dorndorf; ∞ III. B. 10. 10. 1597 Anna Christina († Conrad Lesch, gewes. Kanzler „zum Itzstein“)). — 4. 6. Georg Strauß, Schuster aus Bamberg, u. Barb. (Pankratz Gubitzer in B.) (Sie ∞ (II.) B. 13. 6. 1597 Görg Prauß, Schuster aus Glogau in Schles.). — 17. 8. Jacob Reyf, Schuhknecht aus Lobenstein, u. Anna, Witwe v. † Sebald Kraft, Trompeters. — 26. 9. Hans Fuchs, Müller, u. Agatha (Joh. Raming, Diaconus in B.) (Er ∞ II. B. 21. 11. 1581 mit Kath. († Hans Niderman), letztere ∞ (II.) B. 25. 11. 1595 Martin Eisenhut, Müllers-gesell). — 15. 10. Sigmund Ernst Weigel u. Magdalena N. — 26. 11. Stephan Küffner u. Marg. († Wolf Mann, Spitalmeister).

1577 14. 1. Hans Pöner u. Anna (Merta Vischer in Kulmbach). — 15. 1. Heinz Näser, Leineweber, u. Dorothea († Claus Georg (Görg) in Waischenfeld). — 29. 1. Hans Mulner, Beck, u. Kunig. († Simon Unger in Pegnitz). — 5. 6. Hans Emrich (Emmerich), Glaser aus Miltenberg am Main, u. Kath., Witwe v. † Wenzel Klain (Er als des Rats ∞ II. B. 24. 1. 1599 Ursula (Hans Spengler, Beck u. des Rats in B.)). — 30. 10. M. Justus Blochius, Diaconus Pegnicensis, u. Marg. († Cunz Höpferger in Mistelgau). — 25. 11. Hans Vogel, Schuster aus Goldkronach, u. Elena († Hans Lepard (Leppart)). — 26. 11. Conrad Klarner, Beck aus Münchberg, u. Magdalena, Witwe v. † Georg Schober. (Er war in Annaberg mit einer anderen verlobt gewesen, die ihn dann nicht mehr haben wollte. Für ihn bürgt Hans Hacker mit Handschlag).

1578 15. 1. Ulrich Zeilner aus Preuschwitz u. Anna (Eberla Luz in Creußen). — 10. 2. Pangratz Mülner, gewes. Kellner im Schloß, u. Kunig., Witwe v. † Matthes Dörnhoffer. (Als gewes. Kastner zu Waischenfeld wieder verm. B. 20. 4. 1591 Kath. verw. Hedler; vgl. auch 18. 2. 1573). — 8. 4. Heinrich Riboldt, Zieglersgesell aus Hof, u. Dorothea († Georg Unmüßig, Schulmeister zu Schwarzach). — 22. 4. Wolf Hopff aus Bamberg u. Marg., Witwe v. † Hans Sigmund Rephun, Gegenschreibers in B. — 26. 5. Bastel Vischer, Knapp aus Herzogaurach, u. Marg. († Peter Praun). — 27. 5. Hans Hörnlein, Spitalmüller, u. Ursula († Christoph Dietz in Weidenberg). — 17. 6. Wolf Spindelwogner, Sattler, u. Marg. († Veit Volckel in Creußen) (∞ II. B. 7. 2. 1599 Dorothea († Hans Mann, Schneider in Berneck) in Diensten bei H. Bgmstr. Sendelbeckh). — 20. 10. Peter Rudloff, Messerschmied aus Coburg, u. Marg. († Veit Füßl in Kronach). — 21. 10. Hans Meusel, Kandelgießer aus Stadt Kronach, u. Barb. (Veit Heffner). — 4. 11. M. Matthäus Gemling aus Hof, unserer Schulen Baccalaureus, u. Magdalena, Witwe v. † N. N., Pfarrers in Frankenstein in Schles. — 24. 11. Hans Vogel, Tuchmacher, u. Barb. († M. Paul Franckenperger, Pastor zu Lanzendorf).

1579 2. 3. Hans Dörsch zu Destuben u. Christina (Hans Kolb, sonst Zimmermann

genannt, Bräumeister). — 27. 4. Erhard **Lew**, Metzger aus Berneck, u. Kath. † Heinz **Heckel**. — 2. 9. Paulus **Ganßman** u. Barb. † Cunrad **Lon** in Wunsiedel). (Er ∞ I. B. 12. 9. 1569 Marg., Witwe v. † Hans **Saher**). — 6. 10. Hans **Sambstag** † Johannes S., der Schulen in B. Cantor) u. Ursula † Hans **Creutzer** zu Kemnath/Opl.). — 4. 11. Hans **Wagner**, Stadtschreiber zu Creußen, u. Rebecca, Witwe v. † Lienhard **Ziegler**, Stadtschreibers in B. — 18. 11. Matthäus **Hiltner**, Müller aus Kirchenlamitz, u. Marg. **Neuckam** aus Stockau.

1580 3. 2. Hans von der **Grün**, Beck, u. Marg., Witwe v. † Michel **Kempff** (∞ B. 30. 5. 1570 Michael Kempff † Endres K.) u. Marg. † Albrecht **Weiß**, Wagner vor dem untern Tor). — 11. 4. Johannes **Beier**, Studiosus † D. Hermann B., Pastor in Lindenhartd) mit Na. † Wendelin **Gemblich**, Gürtler in Hof). — 4. 5. Thomas **Schuman**, Schneider, u. Barb. † Lorenz **Funck** in Ansbach). — 9. 5. Hans **Haberberger**, Kürschner, u. Ursula † Wendelin **Stubenreich** in Nürnberg). — 18. 7. Hans **Pöner**, Wächter auf dem untern Tor, u. Marg. † Lorenz **Prechtel** in Göräu).

1581 9. 1. Caspar **Colman** aus Bamberg u. Marg. † Lorenz **Pöner** vorm untern Tor). — 16. 1. M. Johannes **Höppel**, Präzeptor der jungen Ritterschaft zu Glas- hütten, u. Marg. † Hans **Hering** in Pegnitz). — 6. 2. Jacob **Walter**, Maurer, u. Kunig. † Hans **Birner** in Creußen). (∞ I. B. 9. 9. 1572 Jacob **Waltter**, Maurer aus Schleiz, u. Marg., Witwe v. † Wolf **Vogel** in der Judengasse). — 10. 4. Heinrich **Wachter** aus Stadt Kronach u. Marg., Witwe v. † Hans **Pfirs**. (Hans **Pfirs**, Nagler ∞ B. 19. 11. 1576 Marg., Witwe v. † Hans **Zobel**, vgl. 25. 6. 1571). — 24. 4. Ponla (= Pankratz) **Hurter** aus Kulmbach u. Elisabeth **Dolhopf** aus Destuben. — 8. 5. Hans **Reipolt**, Gürtler, u. Elisabeth **Reuthmann** aus Münchberg. — 7. 6. Hans **Rom- ming** (H. Johannes R., Pfarrer in B.) u. Jfr. Anna † Paulus **Schamel**, Consul in B.). — 18. 6. Wolf **Schamel** † Paulus Sch.) u. Barb. † Christoph von der **Grün**). — 12. 7. Joseph **Folekner** (später Volkmar), Kannegießer aus Leipzig, u. Barb. † Hans **Koch**, Kannegießer in B.). — 15. 8. Wolf **Auer** aus Gunzenhausen u. Marg. † Hans **Köler** in Bischofsgrün). — 25. 9. Georg **Felnhauer** u. Anna † Hans **Meußel** in Weissen- stadt). — 27. 11. Steffan **Burckel** u. Eva † Hans **Fellbinger** in Kulmbach). Er, als Gegenschreiber ∞ II. B. 22. 11. 1596 Kath. † Sebastian **Tichtel**, B. zu Nabburg)).

1582 15. 1. Caspar **Creutzinger**, Buchhändler, u. Marg. **Söll** aus Waitz. — 21. 2. Heinrich **Purckel** u. Barb. † Hans **Steinlein** in Waldthurn). — 26. 2. Michael Was aus Stadtsteinach, u. Anna, Witwe v. Wolf **Urban**, Müllers. (Urban ∞ I. B. 7. 10. 1560 Barb., Witwe v. † Hans **Herbst**; — Urban ∞ II. B. 3. 11. 1561 Anna † Wolf **Neuckam** in Stockau)). — 9. 5. Georg **Biedermann** u. Anna † Albrecht **Übelhack**, Stadtvogt in B.). — 26. 6. Johann **Drosendorff** aus Eisleben, Apotheker, u. Anna † Jacob **Gebhard**). — 6. 8. Bartel von **Rein**, Kupferschmied, u. Kunig. † Veit **König**, Riemen- schneider in B.). — Calendis Augusti. D. M. Wolfgang **Reinhardt**, Ludirector Culm- bacensis, u. Jfr. Agatha † D. Justus **Blochius**). — 27. 8. Ott **Eck** aus Kirchklein, Minister Ecclesiae, u. Anna † Hans **Kungstein**). — 31. 10. M. Adam **Schram**, Baccal. d. Lat. Schul in B., u. Magdalena † H. Georg **Diler** (= Thiel), Pfarrer zu Kulm- bach). — Quinta calanda Nov. D. Leonhardus **Greff**, ernannter Diacon zu Windisch- Eschenbach, u. Jfr. Magdalena † Sebastian **Gleich**).

1583 15. 1. Hans **Dietz** u. Marg. † Pancratus **Salzmann**, Scriba provincialis et Consiliarius superioris Marchionatus). — 13. 1. Hans **Faber**, Lederer, u. Magdalena † Joh. **Raming**, Caplan in B.) (Er ∞ II. B. 7. 7. 1590 Elisabeth † Görg **Gebhart**, Ratsherr)). — 29. 1. Hermann **Roger**, Beck, u. Jfr. Anna † H. Wolf **Sambstag**, Kam- mermeister). (Er ∞ I. B. 22. 10. 1571 Anna, Witwe v. † Hans **Hirschmann**). —

14. 5. Hans **Kolb**, Braumeister, u. Marg. **Kraus** aus „Sunfeld.“ — 28. 5. Wolf **Kempff**, Beck, u. Anna † Veit **Heffner**, Goldschmied). — 17. 6. Merta **Apell** (Opell) u. Barb. † Hans **Graeff** in Kulmbach). (Er, Badergesell, ∞ I. B. 30. 1. 1581 mit Anna **Hartmann** aus Eltmann). — 19. 8. Valtein **Ganßman** u. Kath. † Georg **Gebhart**). (Sie ∞ (II.) B. 31. 1. 1587 Bastel **Freitag**, Landsknecht aus Greiz). — 16. 9. Nicolaus **Pachmann** (Bachmann), Forstmeister in Cottenbach, u. Jfr. Anna † Hans **Apel**, Schneider in B.) (Er ∞ II. B. 2. 11. 1591 Brigitta † Christoph **Gerhardt**), letztere ∞ (II.) B. 9. 5. 1599 Simon **Lindner**).

1584 21. 1. Hans **Abach** aus Weiden u. Jfr. Brigitta **Urban**. — 2. 3. Hans **Gansmann** u. Anna **Gerhard**, „Weil ihr voriger Mann wenig Wochen nach ihrer ersten Hochzeit entlohen, und in etzlichen Jahren ausblieben, ist sie von der Fstl. Regierung ledig gezählt worden.“ (∞ B. 8. 1. 1566 Michael **Kretzer** aus „Bueßla“ [Breslau?] Anna † Philipp **Gerhardt**). — 4. 3. Thomas **Franck**, Metzger aus Weissenstadt, u. Kunig. **Hübner** aus Mosing (= Oberobsang) (Er ∞ II. B. 12. 6. 1598 Kunig. † Hans **Vogel**, Bürgermeister (gestrichen) zu Berneck). — 18. 9. D. Georgius **Eckel**, Ortentorfensis Studiosus, u. Jfr. Marg. † D. Conrad **Baurschmidt**, Hospitalprediger u. Kapitelsenior in B.).

1585 25. 1. Jobst **Helmreich**, Sattler, u. Dorothea † Fritz **Stengel** in Weidenberg). — 25. 1. Hans **Beer** aus Mistelbach u. Susanna † Hans **Seitfried** in Gefrees). — 10. 5. Steffan **Hacker**, Schafmeister zu Gottsfeld, u. Kunig. † Matthes **Knicz** (Kirca?) in Weismain). — 14. 9. Thoma **Apell**, Landsknecht in der Saas, u. Marg. † Heinz **Berger** in Münchberg). — 5. 10. Hans **Han** † Kilian H. in Feuln) u. Magdalena † Veit **Heffner**).

1586 4. 7. Conrad **Habersberger**, Münzgesell (später Münzer), u. Kunig. † Lorenz **Kolb**, Schuster (Sie ∞ (II.) B. 15. 9. 1597 Friedrich **Erb**, Schustergesell). — 27. 7. Adam **Helt** aus Pottenstein u. Barb. † Hans **Birckner**). — 21. 9. Andreas **Hüpsch**, Beckengesell aus Stockau, u. Brigitta † H. Steffan **Nester**, Pfarrer zu Pegnitz).

1587 20. 1. Ludwig **Schwein**, Verwalter zu Gottsfeld, u. Barb. † Hans **Küffner**, Fischmeister in B.). — 22. 5. Hans **Lupper**, Schindelmacher, u. Apollonia † Hans **Burger**, Goldschmied).

1588 (NB.: Einträge nur bis 8. 5.). 29. 1. Hans **Lamp** u. Kunig. † Wolf **Samstag**). — 22. 4. Georg **Bucha**, Schwarzfärber, u. Marg. † Peter **Scheffer**, Waidgießer). — 23. 4. Hans **Hering**, Teichmacher, u. Maria † H. Joh. **Feder**, Pfarrer in Neunkirchen).

1589 (NB.: Einträge nur bis 29. 4.). 18. 2. Hans **Wagner** zu Weidenberg u. Anna **Schmid** zur Altenstadt.

1590 13. 1. Hans **Schmalzing**, Tuchmacher, u. Marg. † Caspar **Franck** zu Creußen). — 17. 2. H. Christoph **Schleipner** (Schleupner), Diaconus, u. Judith † H. Joh. **Derl**, Pastor Lindensis) (Er als Pfarrer zu B. ∞ II. B. 13. 2. 1593 Marg. † H. Sebastian von der **Grün**, Consul)). — 13. 7. Friedrich **Fasold**, Schneider, u. Marg. † Anton **Span**, B. zu Henneberg). — 26. 8. Joh. **Lephard**, Goldschmied, u. Marg. † Jacob **Geb- hardt**). — 2. 9. Justus **Zimmermann**, Cantor, u. Sabina † Christoph **Gerhardt** (NB. Zimmermann verfaßte den Bericht über die Pest i. J. 1602). — 23. 11. Jobst **Braun** aus Lehen, Schneider u. B. zu Weidenberg, u. Brigitta † Görg **Pampel**, des Rats in B.). — 24. 11. Hans **Ganßmann** † Conrad G.) u. Dorothea † Georg **Kretsch- man**, B. zu Berneck).

1591 26. 1. Ott **Steiniger**, Weißgerber aus Burgkunstadt, u. Kath. † Görg **Wolff**, Fischknecht) (Sie ∞ (II.) B. 3. 9. 1598 Elias **Engelschall**, Weißgerbergesell aus Eilsnitz/Vogtland). — 17. 2. Heinrich **Reichert** aus Kemnath u. Cath. † H. Jacob **Alt-**

mann). — 14.4. Christoph Cham u. Anna (Erhard Stengel zu Weidenberg auf der Anselmühl) (∞ I. B. 30.10.1571 Christoph Cham (Simon Ch., Meister auf der untern Badstube), u. Marg., Witwe v. † Hans Reutter, B. u. Maurers). — 31.8. Abraham Weber, Hutmacher, u. Helena (Leonhard Schmaltzing, Tuchmacher) (Er ∞ II. B. 16.2.1596 Brigitta († Görg Mattheß)). — 22.9. Justus Prückner u. Dorothea († Christoph Antoni zu Eger). — 16.11. Hans Weidenhamer, Metzger, u. Anna (Cunz Gansman). — 24.11. Niclas Hoffman aus Freiberg in Meißen, Verwalter zu Unterschretz, u. Maria († H. Laurentius Codoman, Sup. u. Pfarrer in B.).

1592 9.2. Niclas Schienbein, Tuchknapp, u. Marg. (Heinz Hummelberger in Himmelkron). — 3.4. Hans Öttinger aus Tirschenreuth u. Anna, Witwe v. † Hans Hoffmann auf der untern Badstube. — 24.5. Michael Pfentner, B. u. Büttner in B., u. Anna (Hans Stürlein), jetzt Dienerin der alten Frau von Kindspurg zu Weidenberg. — 2.5. Kilian Lauterpach, Beckengesell (Heinrich L. zu Münchberg) u. Magdalena († Jobst Endreß, Stadtzimmermann). — 19.6. Wolf Opell, Schneider, u. Rebecca (Wolf Gembling zu Hof). — 26.9. Christoph Niderman, Beck, u. Na. († . . . Roth, Kastner zu Auerbach/Opf.). — 20.11. Andreas Gutt aus Kleinziegenfeld, u. Marg. (Albert Übelhack, Stadtvogt in B.).

1593 14.5. Daniel Ger aus Feuchtwangen u. Barb. Fickenscherer, eine Dienstmagd. — 21.5. Sixt Drescher, Badergesell aus Neuburg a. d. Donau, u. Kath. (Peter Diepolt, oberer Bader). — 9.7. Adam Hügerich aus Weismain u. Engel Popp zur Altenstadt. — 30.7. Andres Löbel aus Veitlahm bei Kulmbach u. Barb. († Görg Hilpold, Kupferschmied in B.). — 31.7. Veit Buchner, Schneider, u. Sibylla (Görg Unmüßig, teutscher Schulmeister in B.). — 15.8. Friedr. Ruderer, Tuchknapp aus Geislingen, u. Walpurg (Cunz Göla in Himmelkron). — 13.8. Elias Roth, Zirkelschmied, u. Marg. († Conrad Lochner, B. zu Münchberg) (Er ∞ II. B. 6.7.1596 Barb., Witwe v. † Georg Schmidt). — 26.9. Hans Neuckam, Beck, u. Brigitta (Thoma Hamman, „welcher eben unter der Hochzeit gestorben“). — 26.11. Barthel Berger, Tuchmachersgesell aus Stadt Kronach u. Rebecca († Marcus Hering).

1594 11.2. Hans Apel, ein Alter (vermutlich der Schneider H. A., der vorher schon 4 × ∞) u. Barb. († H. Wolf Gansman, Spitalmeister). — 11.2. Balthasar Faber, Schneidergesell (Schulmeister . . . F. in Busbach) u. Marg. Bernreuter aus Moritzhöfen. — 26.6. H. M. Matthäus Heffner, Schuldiener in B., u. Maria (H. Florian Hedler, Kastner in B.). — 3.7. Ferdinand Funk u. Juliana (H. Matthes Queck, Stadtschreiber). — 8.7. Görg Döltz, Huter (= Hutmacher) aus Leipzig, u. Marg. († Claus Trentel, Schreiner in B.). — 16.7. Hans Müller, Schneider, u. Barb., Witwe v. † Melchior Frosch, Kirchners in B. — 28.8. Hans Multerer, Schmied aus Pressath, u. Marg. († Jacob Küffner, Gürtler in B.). — 8.10. Hans Fleischman, Metzger in B., u. Kunig. (Görg Kretschman in Berneck). — 29.10. Matthias Schreiber, Kupferschmied, u. Walburgis (Christoph Pierzapf zu Creußen). — 4.11. Georg Laber, Schreiber des H. Julius von Seckendorff, Amtmanns zu B., u. Anna (Görg Niehrstein, B. u. Schlosser zu Leutershausen). — 5.11. Martin Gerhart, B. u. Tuchmacher in B., u. Ursula († Wolf Frosch, Klosterverwalter zu Himmelkron).

1595 3.2. Adam Biederman u. Barb., Witwe v. † Martin Saltzman (Er ∞ I. B. 10.6.1566 Anna (Hans Poppenbeck)). — 11.2. Hans Roger (Hans R., Gerber am Rennweg in B.) u. Marg. (H. Wolf Sambstag, Kammermeister). — 25.2. Hans Säger, Reiter im Schloß, u. Na. (Sebastian Birzapf). — 5.3. Matthäus Paulus aus Koblenz u. Dorothea († Hans Seufriedt). — 28.4. Egidius Bauerschmidt u. Kunig. († Hans Reng (Regner?) B. u. des Rats zu Pressath). — 3.5. Hans Wolff aus Wasser-

trüdingen u. Kath. (Veit Gerstenacker, Garkoch in B.). — 13.5. Caspar Pauerpeck u. Marg. (Michel Müller, des Rats zu Marktschorgast). — 13.5. Hans Man(n), Beck, u. Marg. († H. Erhart Rüger, Diaconus zu Berneck). — 11.6. Christoph Kremer u. Na. (Albert Wedel, Pfarrer zu Kastl/Opf.), Witwe v. N. Creutzer zu Kemnath. — 15.6. Der edle Georg Pangratz Im Hoff zu St. Johannis, u. d. edle Jfr. Kath. († Veit Ernst von Eib auf Vestenberg). — 30.6. Hans Hörnlein, Bleidenmüller in B., u. Kath. († Hans Zimmermann, Schmied zu Weidenberg) (Er ∞ I. B. 3.7.1576 Marg. (Hans Greßman, Schuster); ∞ II. B. 27.11.1592 Barb. († Hans Staud)). — 24.7. Jochim Narr u. Anna († Endres Pecher zu Himmelkron). — 26.8. Peter Dengler, Schreiner, u. Barbara († Niclas Seger, B. u. Schlosser in Kulmbach). — 18.11. Christoph Dietrich, Schustergesell aus Goldkronach, u. Christina, Witwe v. † Georg Pampel, Rotgerbers. (Georg Pampel († Georg P., Rotgerber) ∞ B. 22.7.1572 Christina (Marx Kolb in Wendelhof)). — 18.11. Georg Viehpeck aus „Rüspen“ in Meißen u. Anna Schwarz aus Weidenberg.

1596 12.1. Noe (= Noah) Eberhard, Schneider, u. Anna († H. Michael Diller, Pfarrer zu Lindenhart). — 27.1. Görg Roth u. Magdalena († Joh. Schipffer, B. zu Stadt Hilpoltstein). — 3.2. Georg Neuber, Messerschmied aus Neustadt a. d. Aisch, u. Marg. Mentzl, sonst Metsiderin genannt, aus Pegnitz. — 23.2. Heinrich Epstein aus Utzstein bei Frankfurt a. M., u. Katharina († Hans Frantz). — 8.6. Hans Schipffer aus Hilpoltstein u. Agatha (H. Sebastian von der Grün). — 22.9. Wolfgang Roth aus Auerbach u. Dorothea († H. Hans Gansman, Bürgermeister). — 5.10. Hans Heckel, Schreiner, u. Barbara (Jonas vom Saher). — 12.10. Heinrich Rupprecht, Beckengesell (H. . . R., Kastner zu Berneck), u. Agatha († Hans Fuchs in der Fuchsmühl zu B.). — 3.11. Jobst Schnetz aus Kolmburg, des edlen Paul Jacob von Leineck Diener, u. Agatha († Heinz Strebner im Neuen Weg zu B.).

1597 18.1. Wolf Apel, Weißgerber vor dem obern Tor, u. Magdalena (Hans Pößnecker, Schneider zu Kulmbach) (Er ∞ I. B. 17.6.1566 Elisabeth (Hans Kueffner, Beck)). — 9.2. Peter Hering, Metzger, u. Kath. (Hans Vogel, Bürgermeister (durchstrichen) zu Berneck) (Er (Conrad H. in B.) ∞ I. B. 31.10.1580 Marg., Witwe v. † Hans Staud). — 12.4. Augustin Hoffmann, Mühlknecht aus Nemmersdorf, u. Elisabeth († Paul Püchelmaier, Bergmann zu Goldkronach). — 19.4. Jacob Schmauß, *Waischenfeld, u. Anna Maria T. d. Pangratz Müller, Waischenfelder Kastner genannt (vgl. 10.2.1578). — 2.5. Hans Stechendörffer, Schmied aus Goldkronach, u. Anna († Hans Naß, Schröter zu B.). — 9.5. Hans Geiger, Büttner-gesell († Hans G., Pfarrer zu Busbach) u. Kath. (Hans Munich, Büttner in B.). — 6.6. H. M. Wolfgang Löer, Scholae nostrae Collega tertius, u. Walburgis († Asmus Peucker zu Schlieben). — 20.6. Hans Übelhack (H. Albert Ü., Stadtvogt in B.) u. Magdalena N. — 26.10. Hans Poner u. Elisabeth, Witwe v. † Lienhard Hübner zu Dietenhofen.

1598 14.2. H. Friedericus Apelles (= Apell) u. Dorothea (H. Hans Leybhergel, Verwalter zu Wartenfels). — 20.2. Görg Reuschel u. Marg. († Bernhard Helgit in Steinwiesen) (Er ∞ I. B. 19.2.1580 Elisabeth († Hans Herbst)). — 26.4. Heinrich Pischhoff, Maurergesell aus Naila, u. Anna Schachtel, Witwe. (Cunz Schachtel ∞ B. 20.4.1591 Anna († Heinz Rabs zu Stockau)). — 8.5. H. Tobias Bauschmidt, der Arznei Doctor u. Physicus in B., u. Kunig., Witwe v. † Hans Schmauß. (Schmauß ∞ B. 23.5.1581 Kunig. († Hans Hoffman)) — 15.5. Erhard Kempff u. Dorothea († Heinr. Durbeck zu Stadtsteinach). — 19.6. Barthel Nützel, Brunnenmeister, u. Kath., Witwe v. NN. — 26.6. Heinrich Maier, Beck, u. Anna († H. Jacob Altmann,

Bürgermeister) (Heinrich Mayer aus Marktschorgast ∞ I. B. 25. 6. 1583 Anna, Witwe v. † Rupert Kraft). — 31. 7. Andreas Clemens, Seiler aus Sangershausen, u. Anna (Hans Müller, Büttner). — 28. 8. Jacob Frau(b)ler aus Straßburg, Fstl. Brdvg. Baumeister in B. († B. 16. 9. 1601), u. Rosina († H. Alexander Velhorn, B. u. des Rats zu Amberg) (Sie ∞ (II.) Kulmbach 1604 Friedrich Fugmann). — 18. 9. Martinus Creußing aus Dornbirn am Bodensee, Steinmetzgesell am Schloßbau in B., u. Barb. (Hans Reudinger, Krämer u. Bortenhändler zu Mülhausen in Thür.).

1599 5. 2. Georg Lochmülner aus Weidenberg u. Elisabeth († Hans Urban, Müller in B.). — 17. 4. Michael Weißman (H. Joh. W., B. u. Spitalmeister) u. Helena († H. Hans Kronacher, Bürgermeister zu Sulzbach). — 21. 6. Georg Dürber, Schneidergesell aus Roßbach, Handlanger am Schloßbau in B., u. Kath. (Martin Lindner, Schuster zu Creußen), Dienstmagd bei Wolf Apel, Weißgerber in B. (Das Paar wurde nach Gefängnisstrafe im Hospital copuliert). — 28. 8. Hans Kolb in Moritzhöfen u. Marg. († Hans Kober zu Weismain) (Er ∞ I. B. 15. 6. 1585 Anna (Lorenz Gebhard)). — 24. 9. Marcus Hüttner, B. u. Tuchmacher in B., u. Kunig. († Heinrich Herterich, B. in Münchberg) (Er ∞ I. B. 16. 11. 1591 Agatha, Witwe v. † Cuntz Knoll) (Cunrad Knoll ∞ B. 23. 11. 1584 Agatha († Friedrich Weinrich)). — 3. 10. H. M. Joh. Eck, Diaconus in B., u. Jfr. Judith (H. Salomon Plechschmid, B. zu Hof). — 18. 9. Michael Mebeth, Steinmetzgesell (H. Michel M., des älteren Rats in Straßburg) u. Ursula (Georg Pirckhner, B. u. Kürschner in B.). — 9. 10. H. Johannes Pauli aus Weiden/Opf., Tertius der Schule in B., u. Fr. Agatha, Witwe v. † H. M. Wolfgang Reinhard, Rectors zu Kulmbach u. vocirten Pfarrers nach Bindlach. — 5. 11. Hans Vogell im Neuenweg in B., u. Anna († H. Johann Hübner, Pfarrer zu Bindlach). — 12. 11. Georg Sambstag, B. u. Tuchmacher in B., u. Kath. († H. Quirin Bodenmeyer, Richter zu Erbendorf).

Die Burglengfeldischen Pfalz-Neuburger Untertanen 1635

Von Josef Heigl

Es handelt sich insbesondere um die Benennung aller Pfalz-Neuburgischen Untertanen auf dem Nordgau, die dem Richter und Kastner zu Burglengfeld unterstanden und die einerseits 1632—1635 umgekommen sind (ggf. mit Angabe der Erben) oder andererseits 1635 noch am Leben waren, ferner um die Beschreibung der zerstörten Häuser und die Besiedlung der Dörfer. Erfasst sind die Untertanen in den Gerichten Burglengfeld, Kallmünz und Hainsacker. Das Archivale befindet sich im Bayer. Staatsarchiv Amberg (Signatur: Neuburger Abgabe 1911 Akten Nr. 14384).

Am 20. Oktober 1634 erläßt die Fürstl. Pfalz-Neuburgische Hofkammer an den Landgerichtsschreiber Johann Neumaier in Burglengfeld den Befehl, die Untertanen, insbesondere die Kastnerischen Untertanen in einem Verzeichnis zu erfassen. Es ist dabei festzustellen, welche Personen durch Krieg, Pest und Hungersnot ums Leben gekommen sind, welche Anverwandten noch leben, wer die Vormundschaft über die unmündigen Kinder inne hat, welche Personen entlaufen sind oder fliehen mußten, welche Erben bei den Umgekommenen feststellbar sind und in welchem Zustand sich schließlich die Anwesen befinden. Der Gerichtsschreiber erstellte 2 Listen: a) den Personenkreis des Kfstl. Richteramtes b) den Personenkreis des Kfstl. Kastenamtes. Diese Verzeichnisse leitete er wie folgt ein:

„Ungefährliche Verzeichnus, als bey noch wehrenden erbärmlichen Kriegspressurn, heftig grassierender Pest, auch eingetrossener großer Theuerung und Hungersnoth, vnd andern Jämmerlichen Zueständen, vom Neuen Jahr Anno 1632 biss Ostern Anno 1635 für angesessen vnd Hauslebige Vnderthannen, inn den Drey Gerichten Burglengfeldt, Callmüntz, vnd Hainssacker, todts verschiden, erschlagen worden, erhungert, entlauffen müssen vnd umbs Leben kommen, sambt beygestellten Schäden vnd Verderbungen, auch vornehmsten Schuldigkeiten, soviel in der Zeit in Erfahrung gebracht werden mögen bey dem Kfstl. Richteramt Burglengfeldt.“

Jede der Seiten seines 56 Folien umfassenden Verzeichnisses teilt sich in zwei Spalten. Die linke Spalte ist überschrieben: „Underthannen, so noch im Leben vnd vorhanden.“ Die rechte Spalte ist überschrieben: „Abgestorben vnd hinweggezogen.“ Während die linke Spalte nur einzelne Namen enthält, gibt die rechte Spalte die Personen und Sachbeschreibung der Umgekommenen. Die rechte Spalte ist die umfangreichste.

Zur Wiedergabe des Listeninhalts sei folgendes bemerkt: 1. Die Familiennamen sind in der Regel genau wiedergegeben. — 2. Die Ortsnamen sind, soweit eindeutig klar, in die heutige Schreibweise übersetzt. Aus dem Archivale geht eindeutig hervor, daß unter den Orten und Einöden eine größere Anzahl jetzt nicht mehr bestehende Ansiedlungen aufgeführt sind. — 3. Die Texte betreff Lebensumstände, Todesursachen und Gebäudebeschädigungen sind zum Teil sinngemäß in die heutige Sprache umgesetzt. — 4. Die einzelnen Anwesen wurden in der beigefügten Liste jeweils mit laufenden Nummern versehen. — 5. Als Anhang ist eine Statistik über die Häufigkeit der einzelnen Vornamen beigegeben. — 6. In den Listen sind insgesamt 690 Personen erfaßt, von denen 235 als lebend und 455 als umgekommen bezeichnet sind. Diese Zahlen geben einen Hinweis auf die Bevölkerungsverluste durch Krieg und Pest. — 7. Zusammenfassend kann man feststellen, daß nur jedes 3. Anwesen bewirtschaftet war. Zwei Drittel der Anwesen waren dem Verfall preisgegeben, da ihre Besitzer verstorben bzw. geflüchtet waren. — 8. Soweit in nachfolgenden Listen und Verzeichnissen einzelne Personen nicht als lebend bezeichnet sind, handelt es sich durchwegs um Verstorbene.

Abkürzungen: fl. = florin = Gulden. xr oder kr = Kreuzer. hl. = Heller. FH. = Fastnachtheune.

Inhaltsübersicht

I. Richteramt Burglengfeld: A Gericht Burglengfeld: Edition Nr. 1—157 (Original fol. 1—20); B Gericht Kallmünz: Edition Nr. 158—193 (Original fol. 21—24); C Gericht Hainsacker: Edition Nr. 194—302 (Original fol. 24 R—33).

II. Kastenamt Burglengfeld: A Gericht Burglengfeld: Edition Nr. 303—395 (Original fol. 35—45); B Gericht Kallmünz: Edition Nr. 396—440 (Original fol. 46—51); C Gericht Hainsacker: Edition Nr. 441—497 (Original fol. 51 R—56).

I. Richteramt Burglengfeld

I. A Gericht Burglengfeld

Dachlhofen: 1. Caspar Krauthover, hat ein Gut, so ganz öd, und weilen es nahe an der Landstraßen, fast verderbt worden. Hat einen gewachsenen Sohn und Kinder

gehabt, so der Hunger verringert, sich keines mehr bisher sehen lassen. Gibt kein Gült. — 2. Alexander **Fischer**, hat sonsten ein Fischwasser und Gut, so in Kurpfalz nacher Fischbach gehörig, diess Gut aber nicht mit Rucken besessen. Ist öd und verderbt wie andere, hat eine einige Tochter, die auch ein Wittib, welche zur Bestellung erinnert worden. Gibt kein Gült. — 3. Conz **Buchenlaib**, ein Halbhof, so öd, zerrissen und verderbt wie andere. Ist seine Wittib noch im Leben, aber Gefahr und Hungers wegen derzeit nicht zu stellen. Gibt kein Gült. — 4. Georg **Born**, ein Gut, so erbbar zum Kloster Ensdorf, ist zerrissen und öd wie andere. Hat einen ledigen Sohn, so, wie die Benachbarten sagen wollen, herbei kommen solle, auch ein Tochter so eine Wittib. Gibt kein Gült. — 5. Leonhard **Kölbl**, ein jezo öd und allerdings zerrissen Halbhöfl. Hat, wie man anders nicht weiß, als die Wittib verlassen (d. h. hinterlassen), so sich an Leonhard **Praun** allda verheiratet. Gibt kein Gült. — 6. Georg **Buchenlaib** ist als lebend bezeichnet.

Saltendorf: 7. Hanns **Cramer**, hat neben dem Kastnerischen Hof, derselben Verzeichnis ein Richterisch Gütl, so offen, öd u. zerrissen. Könnt, wenn die armen Leut zubleiben, bestellt werden, wie allda zu sehen. Georg **Pürkenseer** ist als lebender Tagelöhner aufgeführt. — 8. Georg **Schaunvorster**, der Jung, hat ein Gütl oder Tagelöhner-Häusl, so ein Aussehen wie andere, und, soviel man weiß, niemand als hernebenstehenden scinen Stiefbruder von der Mutter zum Erben verlassen. Georg **Schaunvorster** als nebenstehend und lebend bezeichnet.

Zielheim ist ganz öd: 9. Hanns: nachmalen Andre **Pürtt** sind beede verstorben, ein Halbhof, darauf das Erb u. Handlohn dem Kloster Ensdorf gehörig, ist außer eines von Holz gebauten Haus kein Zimmer und, soviel man weiß, niemand dazu vorhanden. Gibt Zins a. d. Fstl. Kasten, aber kein Gült. — 10. Michael **Schiller**, hat ein Gut, so den andern im Dorf gleichförmig, ist öd u. abgebrannt. Hat ein Maidlein bei 10 Jahren hinterlassen, so von diesem bevormundet und einem armen Weib zu erziehen gegeben worden. Gibt keine Gült. — 11. Andre **Mörl**, Wirt, die Tafeln ist öd, und weilen dies Dorf hart an der Landstraße, von seinen gewachsenen Söhnen, deren zwei, bis dato nicht bezogen werden mögen. Der Stadl ist hinweggebrannt, samt anderen Zimmern. Hat auch ein Gütl, so abgebrannt. Gibt keine Gült. Als lebend vermerkt: Andre **Mörl** hält sich in Büchelkühn auf. — 12. Wolf **Crämel** ist zwar noch im Leben, hat seines Bruders Hof in der Oder angenommen, das Gut zu Zielheim aber N. **Schwarzenberger** übergeben, so es nicht beziehen können sondern davon laufen müssen. Ist eingefallen und teils abgebrannt. Gibt kein Gült. — 13. Hans **Württ**, der krumm Schneider, ein bloß Häusl, so eingefallen und zerrissen, meldet sich niemand darum an. — 14. Paul **Pühlmair**, ein bloß Häusl, so abgebrannt, dazu niemand vorhanden. — 15. Paul **Schwab**, Schneider, ein bloß Häusl, so er öd verlassen müssen, ist Mesner zu Neukirchen geworden. — 16. Als lebende Personen sind aufgeführt: Wolf Sigmund **Teufel**, Kastner [zu Burglengenfeld]; Michael **Bömerl**, hält sich anderswo auf; Christoph **Windisch**, hält sich in Schwandorf auf.

Klardorf ist ganz öd: 17. Paul **Windisch**, den das Kais. Volk erst neulich erbärmlich totgeschossen, da er ihnen zuvor über 40 mal den Weg gewiesen hat, hat ein Hof, ist noch fein erbaut. Ein Weib und zwei Kinder verlassen, wollte sich wieder anrichten, wenn sie bleiben könnt. Gibt kein Gült. — 18. Hans **Windisch**, einen Hof, so noch nicht gar verderbt, hat 4 Söhn und eine Tochter verlassen, die Tochter ist verheiratet, die Söhn aber, so außer einem fast alle mannbar, zerstreut worden, steht leer. Gibt kein Gült. — 19. Erhard **Plößl**, ein Hof, so allerdings

eingehet, hat etliche Kinder, so verringert und zerstreut worden, verlassen, hat sich bis dato noch keines hervorgetan, ist nur eins im Leben. Gibt kein Gült. — 20. Peter **Weindingers**, gewesten Müllers zu Stegen, Erben, haben das Mesnergütl. — 21. Georg **Rözer**, ein Gütl, ist aus viel erlittener Drangsal fast zerrüttet gestorben, und, soviel man äußerlich berichtet, keine Kinder verlassen.

Göggelbach: 22. Hans **Höher**, Andre **Euters** Nachfahr, jedoch ein bloßer Stifter (= Pächter), das Mesnergütl, so nunmehr seinem Stiefbruder heimgefallen. — 23. Georg **Gröbinger**, ein bloß Häusl. — 24. Als lebende sind aufgeführt: Georg **Mayer**, kleiner Häusl Tagelöhner, Wolf **Plößl**, kleiner Häusl Tagelöhner, Leonhard **Raz**, kleiner Häusl Tagelöhner, Hanns **Auman**, kleiner Häusl Tagelöhner.

Siegenhofen: 25. Hans **Mulzer**, ein Halbhof, so unlängsten Hans **Dischinger**, Ratsbürger zu Schwandorf, an sich erkauf, so nunmehr auch an der Pest verstorben, und solchen sein mannbarer Sohn oder Wittib zu bestellen hat. — 26. Hans **Spieß**, ein Halbhof, gibt Zins und Gült dem Spital Schwandorf, so einen anderen Mayer vorzuschlagen. Gibt hieher 1 FH. — 27. Als lebende Personen sind aufgeführt: Simon **Gräbinger**, Hans **Prenner**, Georg **Praun**.

Bubach a. d. Naab: 28. Ulrich **Hildebrand**, Kastner. — 29. Hanns **Hiebl** der Jung, ein feiner fleißiger Mann gewesen, hat ein Hof, darob sein Vorfahr viel Schulden verlassen, ist über zerrissen und eingangen, und weilen seine Wittib nicht allerdings bei guter Vernunft, stehet solcher wie andere ganz öd, weilen aber schön Wieswachs dazugehörig, mag sich etwan ein Mayer finden. Ist Paul **Höbln** verkauft gewesen, so aber auch davon gemußt, will sich nach Käzdorf begeben. Als lebend ist aufgeführt: Hanns **Höbl** der Ältere. — 30. Georg **Planckh**, ein Gütl, hat sonsten zu Wolnspach, alda er von rauberischen Leuten tot geschossen worden, gewohnt und dieses Gütl mit Rucken nie besessen. — 31. Erhard **Losauer**, ein Gütl, ist ein gewachsener Sohn vorhanden, der sich wann er zuruck, zu Haus richten möchte. — 32. Hanns **Steinbauer**, Bayern-Hanns genannt, ein Gut, hat sich bis dato weder Weib noch Kinder angemeldet oder sehen lassen, sind etwan in Böhmen vertrieben. — 33. Wolf **Dalhamers** Wittib, hat etliche Jahr mit ihren Kindern gehaust, deren einer, sich wann ein Frieden zu erhoffen, um das Gütl annehmen möchte. — 34. Leonhard **Schmidt**, ein Hof, ist bis an den Mauerstock abgebrannt, hat einen Sohn um 17 Jahren verlassen, sein unter dem Kastnerischen Titel zu Bubach zu ersehen. Gibt kein Gült. — 35. Wolf **Höhl**, Bader, ist zwar noch im Leben, läßt sich in Lengfeld zu den infizierten Leuten gebrauchen, hat bei unaufhörlicher Unruh wenig Lust, die in Boden abgebrannte Badstuben aufbauen, ist auch schlechten Vermögens. Auf der linken Spalte ist dieser als lebend eingetragen.

Vilshofen: 36. Leonhard **Haußner**, ein Gütl, ist mit Weib und 2 Kindern verstorben, hat das Hauswesen in Armut wollen fortstellen, aber von den Streiffenden kein Ruh, ist ein Knäblein von 12 Jahren übrig, so bei einem Vetter in Regensburg. Das Gut ist öd. Als lebend ist bezeichnet: Georg **Fuchs**, Nebengütl. — 37. Gilg **Reinboldt**, ein Gut, hat einen gewachsenen Sohn Leonhard **Reinboldt** verlassen, mit dem das Gut wohl bestellt, wann vor dem Volk eine Sicherheit wär. Zinst uf den Fstl. Kasten. Am Leben: Leonhard **Reinboldt**, 2 Güter. — 38. Georg **Filcher**, Jäger genannt, ein Halbhof, die Wittib mit 3 Kindern, darunter nur ein klein Knäblein, verlassen, so angefangen zu hausen, so jezo vom Hunger und von Soldaten verringert worden, soll sich wieder herfür lassen, sind 2 in Dienst und eines bettelt. Haben aus Mangel an Leut nicht können bevormundet werden. — 39. Georg **Fischer** am Enzenstein, ein Gut, ist Sinzenhoferisch Lehen, hat 3 Töchter und ein Sohn,

so sich unterhalten lassen. — 40. Georg **Ranftl**, Wirt, hat die große Tafern und Bräustatt. Das Kratengütl, so Högnersch Lehen, wird auch das Schistlgut genannt. Die Badstuben und etlich andere Stück, so teils auch Lehen sein. Ist neben seinem Weib und Kindern bis an einen Sohn, so Hanns Georg [**Ranftl**] genannt, der noch im Leben, tots vergangen. Stehen derzeit alle Güter wegen unaufhörlichen Räubers öd, sind an der Straße von Amberg nach Regensburg, hält sich der jung **Ranftl** bei seiner Mutter Schwester in Schmidmühlen auf. Ist mit oben gedachtem Leonhard **Einboldt** bevormundet, dann sein Consort **Andre Mez** bereits auch verstorben. Zinset auf den Fstl. Kasten. — 41. Georg **Rußner**, ein Gütl, von diesem hab ich noch zur Zeit nie erfahren können, ob er Kinder oder eine Wittib hinterlassen, ist ein junger Mann gewesen. Nachtrag: Sind ein Weib und Kinder gestorben und von Hunden gefressen worden, also niemand mehr vorhanden. — 42. Hanns **Haindl**, als lebend aufgeführt. — 43. Georg **Deugl**, ein Häusl, hat sich sein Wittib anderwärts verheuratet an Martin **Heußlmeir**, aber nicht copuliert worden, sondern nachmalen entlaufen, 2 Kinder sitzen lassen, so nachmalen Hungers gestorben, wie man berichtet. Das Häusl ist öd. Nachtrag: 2 Kinder an der Pest gestorben, soll jetzigen heuent (?) wenn Friede, angemeldet werden. Als lebend aufgeführt: Leonhard **Pauls**, ferner Sebastian **Mez**. — 44. Eustachius **Rittner**, ein Gütl, hat jetzo obgedachter Leonhard **Reinbolt** im Besitz, ist das Handlang von Anno 1631 bis 1632 in Kastners Rechnung sub titulo der gerichtlichen Güter fol. 113 a einkommen. — 45. Andre **Mez**, ein Hof, hat eine Wittib und 2 Kinder verlassen, so sich sehr armselig behelfen, und aus Mangel der Leut nicht bevormundet, angesehen die noch lebenden nicht bishero bei Haus verbleiben mögen. Gibt Zins auf den Fstl. Kasten, Gült an Getreide zum Kloster Ensdorf. — In der linken Spalte als lebend: „Salbuch: Hans **Hörmann** ist durchstrichen, Hanns **Riethhammer**, ebenfalls durchstrichen, lebend: Conz **Hubmer**, vor Georg **Mez**. — 46. Wolf **Härtl**, ein Gütl, hat eine Wittib und 4 Kinder verlassen, so alle dienen und ist das Gut öd, weil bisher niemand bleiben mögen. — 47. Hanns **Hörman**, ein Halbhof, hat weder Weib noch Kinder verlassen und sich darum bis dato niemand angegeben, möchten ihrer Schwester Kinder, wenn Frieden sein würde, herbei kommen.

Neunkirchen (= **Neukirchen**): 48. Martin **Männl**, ein kleines Gütl oder Häusl, steht öd und gibt sich niemand dazu an. — 49. Anna **Kolerin**, Wittib, ein Gütl, hat neulich Simon **Auer** angenommen. Als lebend ist aufgeführt: Simon **Auer**. — 50. Hanns **Raittl**, noch ledigen Stands, ein Gut, hat sich vor 2 Jahren unter das Pappenheimische Regiment unterhalten und seither nicht mehr beim Amt sehen lassen, ist also das Gut bis dato öd gestanden. Ist Ehrenfelsisch Lehen. — 51. Als lebend sind aufgeführt: Hanns **Raittls** Wittib, Georg **Mez**, Hanns **Creuzöder**, Paul **Schwab**.

Büchern: 52. Hanns **Groff**, ein Söldengut bei dem Kirchlein, hat Stief- aber keine rechten Kinder hinterlassen, dran sich keines herum annimmt. Gibt kein Gült. Die Forstrecht dem Förster, Zins zu Pfarr Neunkirchen. — 53. Als lebend sind aufgeführt: Hanns **Lehner** jetzt zu Büchenkühn, Peter **Schimel**. — 54. u. 55. Georg **Schwarz**, Leonhard **Rözer**, Hanns **Sueßbaur**, Hanns **Zilmaier**, hat jeder ein Halbhöfl innegehabt, und weil sie nahe an der Landstraße gesessen, allerdings verderbt worden und darüber sämtlich gestorben. Ziehen ihre Weiber und Kinder im Bettel herum. Geben auf den Fstl. Kasten nichts als jeder 1 FH. **Nota**: Gleich bei angefangenen Durchzügen und dem verderblichen Kriegswesen herum, hat Veit **Beer**, Bürger zu Lengfeld, dem Schwarzen und Rözern abgekauft, aber nunmehr beide Güter als verderbt auch öd stehen lassen.

Saaß: 56. („Hanns“, wieder gestrichen) Caspar **Pürckenseer**, ein Halbhof, ist mit all seinen Leuten verstorben, verbleibt nur ein Bruder Hanns **Pürckenseer**, Bürger zu Lengfeld, im Leben und dem 5 leere öde verderbte Häuser heimfallen, gibt auf den Fstl. Kasten nur 1 FH. — 56. Leonhard **Pürckenseer**, ein Gut, hat sich unterhalten lassen, und seither wenig gut getan, ist zuerwarten (= abzuwarten) ob ers wieder besitzt oder nicht. Gült auf den Fstl. Kasten 1 Schaff, 1 Mezen Haber. Dem Rat zu Schmidmühlen Zins 5 fl. (lt. Saalbuch).

Bodenstetten: 57. Christoph **Herzog**, ein Halbhof, ist auf der Rieth tots verschieden, hat nichts verlassen, ernährt sich seine Wittib, soviel man weiß, mit dem Brottragen. Stehet der Halbhof ganz öd und zerrissen. Gibt auf den Fstl. Kasten 8 Mezen Forsthabern und 1 FH. Als lebend ist aufgeführt: Hanns **Schaller**. — 58. Leonhard **Vätterl**, ein Halbhof, hat sich sein Wittib an Görgen **Valtermair** verheiratet, damit ist er nunmehr bestellt. Georg V. ist als lebend aufgeführt. — 59. Hanns **Pürckenseer**, ein Halbhof, welchen zwar sein Tochtermann Andre **Pürckh** von Brenberg (Prenberg?) angenommen, aber bis dato nicht beziehen noch bewohnen können, soll aber dazu angehalten werden. Als lebend aufgeführt: Hanns **Grassenhüller**. — 60. Hanns **Schindler**, ein bloßes Häusl, hat seine Wittib und 2 Kinder hinterlassen. — 61. Als lebend: Hanns **Pongratz**. — NB. die Lebenden halten sich fast alle zu Lengfeld auf.

Kätzdorf (= **Katzdorf**): Ganz öd gestanden über Jahr und Tag. 62. Ulrich **Schöberl**, ein Gut, so wie andere zerrissen, und verstorben, hat weder Weib noch Kinder verlassen. Gibt Zins auf den Fstl. Kasten. — 63. Hanns **Meulbeckh**, ein Halbhof, so er von Hanns **Fischer** erkauft, dessen Erben er dann, weil wenig daran bezahlt, wieder heimgehen würde. — 64. Margreth **Gmelchin**, so zu Schwandorf an der Pest tots verschieden, hat die Tafern, ein Halbhof, der Hipplhof genannt, und die Schmiedstatt, so ihr Stiefvater Hanns **Meulbeck** etliche Jahr im Bestand gehabt, ist zwar allerseits erbärmlich zerrissen verderbt und verwüstet, es hat aber Landgerichtsreiber vermögens seines den 29. Nov. jüngsthin zur Fstl. Hofkammer getanen Berichts, diese Güter sämtlich Hanns **Erhardt**, Richter von Steinberg, welcher sich an die jüngste **Burekhsische** Tochter Anna verheiratet, albereit käuflich eingeräumt, welcher dann diese Güter nach und nach zu reparieren und künftig freilich zu beziehen entschlossen. Nachtrag: Auch nunmehr wirklich bezogen hat. — 65. Friedrich **Pürckenseer**, ein bloßes Tagelöhnerhäusl, dazu niemand vorhanden. — 66. Als lebend aufgeführt: Wolf **Hillbrandt**.

Büchelkühn: 67. Andre **Süeiß**, ein Halbhof, ist laut der Kastenamts-Rechnung dem Spital Regensburg lehnbar, hat 2 junge Söhne verlassen, so sich, wann die Unruhe ein Ende, hierum annehmen möchten. — 68. Sebastian **Süeiß**, so einäugig, ein Halbhof, ist nächst verschieden Sommer 1634 verstorben, und sich bis dato weder Wittib noch Kinder bei dem Amt angeben, und sich die Untertanen dieses Orts allgemach wieder zu Haus richten, würde auch dieses, wann Friede vorhanden, nicht unbestellt bleiben. — 69. Andre **Paumann**, ein Halbhof, hat nur ein einige Tochter verlassen, so in Heurat steht, und damit den Halbhof bestellen würde. Gibt zum Fstl. Kasten nur 1 FH. — 70. Andre **Pößl**, ein Gut, hat damit gleiche Meinung, wie bei dem Sebastian **Süeiß** zu sehen, sollen die Kinder im Bettel umziehen. — 71. Als lebend sind aufgeführt: Michl **Waldthausser**, Leonhard **Windisch**.

Brenberg (= **Prenberg**?): 72. Andre **Plößl**, ein Gut, ist samt seinem Weib und allen Kindern verstorben, und sich deswegen bisher niemand zum Erben angegeben. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten, auch etlich Zins nach St. Emmeram in

Regensburg. — 73. Ulrich **Steinbaur**, ein Hof, welcher seiner Wittib, so bereits an den 5. Mann sich verheiratet, wieder heimfällt, und damit mit einem arbeitsamen Weib wohl bestellt ist. — 74. Als lebend sind aufgeführt: Hanns **Herzog**, Caspar **Seebauer**, Wolf **Obermaier**.

Rundtsdorf: 75. Wolf **Deml**, ein Gut, ist seit der Pappenheimischen Unterhaltung öd gestanden, und sich niemand darum angeben.

Heslbach: ist ganz öd. 76. Hanns **Sauer**, ein Halbhof, darum sich bis dato niemand angeben. — 77. Ulrich **Heußler**, ein Halbhof, ist ohne Kinder gestorben, hat sich ingleichen niemand angeben. — 78. Hanns **Sergl**, ein Halbhof, ist ledigen Standes gestorben und sich bis dato niemand zum Erben angeben. — 78. Wolf **Sergl**, ein Halbhof, hat damit gleiche Meinung, wie jetzo bei dem Hannsen bestanden. — 79. Hanns **Creutzäder**, ein Halbhof, ist damit beschaffen, wie oblaudet, und niemand deswegen vor dem Amt erschienen. Gibt jeder (Nr. 76—79) auf den Fstl. Kasten mehr nicht als 1 FH.

Strießendorf: 80. Hanns **Weller**, ein Halbhof, darob er mehr Schulden als Wert verlassen, hält sich seine einzige Tochter noch dabei auf. Reicht auf den Fstl. Kasten nur 1 FH. — Als lebend ist aufgeführt: Georg **Loißmann**. — 81. Erhard **Paumann**, ein Halbhof, hat einen Sohn von gutem Ansehen bei 12 Jahren verlassen, so sich bei seines Vaters Schwester aufhält. Gibt auf den Fstl. Kasten Paulinsche Zins und Gilt. — 82. („Peter, soll heißen“:) Michl **Mair**, ein Halbhof, so außer der Mannschaft und 1 FH. mit aller Schuldigkeit dem Spital Schwandorf zugetan und von da aus wieder zu bestellen sein möcht. Ist mit all seinen gestorben. — Als lebend ist aufgeführt: Sebastian **Höfler**.

Stegen: 83. Hanns **Weindinger**, ein Mühle mit 3 Gängen und einer Säge, so bislang von seiner Wittib bei sehr geringer Malter, mit einem Knecht zur Genüge bestellt. Ist das Handlohn mit dem Kloster Prüfening strittig.

Erlbach: 84. Andre **Schnellinger**, so Stifter gewesen, ist abgezogen und nachmalen gestorben, ein Halbhof, so neulich mit („dessen Stieftochtermann“ wieder gestrichen) Christoph **Ritter**, einem jungen Bauersmann, wohlbestellet worden. Ist auch ein Gut dabei, so dazu genossen wird, und Ritter ingleichen angenommen. Als lebend ist aufgeführt: Michael **Hannbeck**. — 85. Leonhard **Schoierer**, ein Halbhof, darob viel Schulden und nunmehr eine geraume Zeit öd gestanden, und muß sein nachgelassener Sohn Armut wegen sich in Diensten behelfen, wie es dann derzeit nicht anders hergehen kann. Gibt auf den Fstl. Kasten 4 Schaff Getreide. — 86. Als lebend ist aufgeführt: Georg **Kreutter**, ein Halbhof und ein Gut.

Wisselsdorf: 87. Hanns **Gmelchs** Erben, deren Bestander und Stiefvater Leonhard **Mair** unlängsten zu Schwandorf an der Pest gestorben und sich bishero der Junge **Gmelch**, so sich in Böhmen aufhalten soll, nicht sehen lassen, muß also derzeit öd stehen bleiben. Ist ein sehr schöner Hof, dergleichen wenig in diesem Landgericht gefunden werden, will sich Landgerichtschreiber nach Möglichkeit bearbeiten, damit solcher wiederum bestellt werden möge. Zinst auf den Fstl. Kasten 6 fl. 6 xr. 10 hl. und 1 FH. Zinst dem Domkapitel in Regensburg laut Saalbuch 20 fl., dann großen und kleinen Zehent. — 88. Georg **Mair**, ein Gütl, so ein Stiefsohn **Thürigl** besitzen sollte, weilen er aber anjetzo krank liegt, ist zuerwarten, ob er genesen möchte. Gibt auf den Fstl. Kasten 1 FH.

Kreuzbügerl: 89. Leonhard **Lehauer**, ein Halbhof, darauf sich seine Wittib bis dato mit ihren Kindern aufgehalten. Gibt Zins auf den Fstl. Kasten. Ist das Handlohn mit dem Kloster Prüfening strittig.

Waltenhof: 90. Hanns **Pünckh** und nach ihm Leonhard **Mair** sind beide tots verschieden, ein Halbhof, so nunmehr bei diesen elenden Zeiten 3 Jahre öd gestanden, weil beiderseits Freunde (= Verwandte) hinweggestorben. Als lebend ist aufgeführt: Wolf **Radauscher**. — 91. Hanns **Steinbaur** und dessen Nachfahr Andre **Schnellinger**, sind ingleichen beide abgestorben, ein Halbhof, darauf sich die Wittib, welche sie beide zur Ehe gehabt, mit einen kleinen Söhnlein behilft. Als lebend ist aufgeführt: Georg **Höfler**. — 92. Hanns **Planckh**, ein Halbhof, so nach seinem Absterben dessen Wittib an und dabei Hannsen **Höfler** zur Ehe genommen, aber gleich hernach auch verstorben, und den Höfler verwittibt hinterlassen so sich derzeit noch auf dem Hof finden läßt. Als lebend ist aufgeführt: Hanns **Schmid**, hievor Georg **Planckh**. — 93. Leonhard **Höfler**, hat die Wirtschaft, darum sich sein jüngster noch lediger Sohn, welcher derzeit mit seiner Schwester haust, annehmen will, geben Zins auf den Fstl. Kasten, aber keine Gült, und ist das Handlohn dieses ganzen Dorfes mit dem Kloster Prüfening strittig.

Oder: 94. Ulrich **Rötzer**, ein Halbhof, und ein Gut, so Landgerichtschreiber seiner, des **Rötzers** Disposition nach, dessen Schwagern Geörgen **Neußinger** von Schwarzenfeld und dabei ihre 2 kleinen Kinder zu erziehen übergeben. — 95. Georg **Pfannholz**, ein Halbhof. Obwohlen gewester Richter Augustus **Silbermann** vor 1½ Jahren denselben Hannsen **Windisch** übergeben, so ist dieser doch gleich hernach davongelaufen und solchen öd stehen gelassen, darum sich seither niemand angenommen. — 96. Christoph **Mair**, ein Halbhof, so in Grund und Boden abgebrannt, hat keine Noterben verlassen, daher sich bis dato niemand um die Brandstätte angenommen. — 97. Martin **Denckh**, und nach ihm Wolf **Auer**, ein Halbhof, so auf ihrer beiden Absterben, anjetzo öd stehet, sonst zu Dorf fein gebaut ist. — 98. Ulrich **Sergl**, ein Halbhof, so nunmehr bis ins andere Jahr öd gestanden, es will aber Landgerichtschreiber, weilen seine Hausfrau mit etwas Erbgut dabei interessiert, dahin sehen, damits ob möglich in kurzem bestellt werde, gibt auf den Fstl. Kasten 1 Henne. — 99. Andre **Mörl**, ein Halbhof, stehet öd, und hat sich bisher niemand angemeldet, gibt 1 Henne. — 100. Als lebend sind aufgeführt: (Hans ist wieder gestrichen) Wolf **Krämbel**, Ulrich **Krebsler**, Hanns **Widerstorffer**.

Stegleuten: 101. Leonhard **Steinbaur**, ein Halbhof, so ziemlich lang öd gestanden Landgerichtschreiber aber kurz verschieener Tagen Ulrich **Steinbaur** eingeräumt. Gibt auf den Fstl. Kasten 1 FH.

Stockau: 102. Hanns **Wagner**, ein Söldengütl, ist öd und ziehen seine Kinder im Bettel umher.

Wölspach: 103. Kilian **Schmid**, ein Halbhof, so sein nachgelassener Sohn Georg **Schmid** angenommen, dem aber bereits sein junges Weib gestorben, er auch selber durch die Pest und andere darzugeschlagene Krankheit also zugerichtet, daß seines Lebens eine schlechte Hoffnung ist. Nachtrag: dieser Georg ist seithero auch gestorben, keine Miterben verlassen, ist seines auch verstorbenen Vaters Gebrüder auferladen worden. — 104. Als lebend ist aufgeführt: Caspar **Schmid**.

Auhof: 105. Adam **Planckh**, ein Halbhof, hat einen einzigen Sohn Martin **[Planckh]** verlassen, mit dem solcher, sobald Gott die schweren Landstrafen gnädig ändert, zur Genüge kann bestellt werden. Ist das Handlohn mit dem Kloster Prüfening strittig.

Hartenried: 106. Thomas **Braun**, ein Halbhof, stehet öd, hat sich deswegen bisher niemand angegeben, ist daher unbewußt, wo seine 3 Kinder, so er im Leben verlassen, hingekommen.

Breitenbrunn: 107. Wolf **Westinner**, ein Hof, ohne Nachricht, wo sich seine gelassene Wittib aufhalten, Nachtrag: nunmehr aber auch gestorben. Gibt auf den Fstl. Kasten auch 1 FH. Die anderen Untertanen allda gehören dem Spital Schwandorf mit allen Schuldligkeiten. Das ganze Dorf ist öd.

Bühelhof: 108. Jakob **Herzog**, ein Halbhof, so eine Einöde, allerdings öd, und leer stehet. Gibt auf den Fstl. Kasten 1 FH., zum Spital Regensburg aber Zins und Gilt, zum Richteramt Burglengenfeld das Handlohn, hat sich dato niemand hierzu angeben.

Dauching: 109. Georg **Scherl**, ein Gut, so nunmehr auf sein Absterben sein Stiefsohn **N. Mendl** durch das Einstandsrecht dazu an- und in Besitz nehmen wird. Als lebend ist aufgeführt: Leonhard **Hörman**. — 110. Christoph **Ritter**, ein Halbhof, ist nach Irlbach gezogen und dieserort nur ein Stifter gewesen, dem in kurzer Zeit, wofern er bleibet, ein Eigentümer, der sich bereit mir Landgerichtschreiber angemeldet, folgen wird. Dieser Hof ist Weseneggerisches Lehen. Als lebend ist aufgeführt: Christoph **Ritter**, am Bärenhof. — 111. Hanns **Mair**, ein Gütl, so seine Wittib mit ihren Kindern bewohnt und wieder etwas wenig ausgebaut. — Allgemein: Die Häuser in diesem Dorf sind mit Steinen und Ziegeln . . . und nicht sonders verdorben.

Rieth bei Schwandorf. 112. Hanns **Hilbrandt**, gewester Bürgermeister zu Schwandorf, ein Halbhof, so auf sein neuliches Absterben, seine Söhne und Erben daselbst wiederum zu bestellen haben. — 113. Hanns **Hanbeckh**, ein Halbhof, hat seine Wittib ihrem Bruder auf ein Jahr verstitet und sich anderwärts verheiratet, nach deren Ausgang sie solchen selber wieder beziehen will. Hat über Winter fein ausgebaut. Dauching und Rieth geben auf den Fstl. Kasten allein die FH. — 114. Als lebend ist aufgeführt: Caspar **Hörman**.

Krumbach: 115. Philipp **Pinckh**, ein Halbhof, welchen eine zeitlang seine gelassene Wittib neben ihrem erwachsenen Stiefsohn, bewohnt und vertreten, so aber hernach bis auf einen ledigen Sohn alle gestorben, steht also ganz öd. — 116. Michael **Praun**, ein Halbhof, ist entlaufen und sich innerhalb 2 Jahren nicht mehr sehen lassen. Weib und Kinder ganz hinweggestorben, und sich bisher ein Mensch darum nicht angemeldet, ist alles öd. — 117. Georg **Dietrich Altmann**, gewester Fstl. Pfleger zu Schwandorf, ein Gut, so die Wittib im Besitz und Bau hat. — 118. Paul **Nidermair**, ein Halbhof, so seinen Stiefkindern gehörig, welche sich aber als um ein ödes Anwesen deswegen niemals angemeldet. — Allgemein: Diese geben zum Fstl. Kastenamt alhero nur die FH. — Als lebend ist aufgeführt: Wolf **Hiepl**.

Krumlengenfeld: 119. Simon **Praun**, ein Gütl, ist mit seinen Leuten hinweggestorben und nach dieser Zeit niemand sich dazu finden oder anmelden wollen. — 120. Jakob **Frieböß**, ein Gütl, damit es allerdings beschaffen wie mit vorgehenden Simon Praun, ist ein armes kleines Kind, so zu Keim erzogen wird, überblieben. Gibt zum Fstl. Kastenamt 1 Henne. — 121. Als lebend ist aufgeführt: Michael **Schlottter**.

Roding: 122. Albrecht **Peter**, ein Gütl, ist mit seinem Weib gestorben, das Haus zerrissen und eingebrochen und somithin alles öd, behelfen sich 2 hinterbliebene Töchterl mit Brottragen. — 123. Michael **Valtermair**, ein Gut, ist samt seinem Weib ohne Kinder gestorben, das Haus, Stadel und all anderer Zimmer in Boden, ja sogar die fruchtbaren Bäume verbrannt, nimmt sich um die Brandstatt niemand an. — 124. Peter **Penckler**, ein Halbhöfl, ist auch abgebrannt, aber vor seinem Tod etwas aufgebaut worden, darauf die Wittib mit einem Sohn und einer Tochter

sitzt, und sich armselig behilft. — 125. (Georg: ist wieder gestrichen) Christoph **Valtermair** ein Gut, ist auch samt seinem Weib ohne Kinder abgestorben, steht leer und öd, hat sich bis dahero niemand darum angeben. Gibt jeder auf den Fstl. Kasten 1 Henne. — 126. Als lebend sind aufgeführt: Abraham **Grueber**, Alexander **Steinbaur**.

Sinzenhofen: 127. Ulrich **Holer**, ein Halbhof, ist vor längst gestorben, und der Hof von den Castnerischen zu Schnaitenbach als Gültherrschaft und nachgehend ex legato zu einem geistlichen Beneficio zu Amberg in Verwaltung genommen worden, gibt bishero 1 FH.

Verau: ganz öd. 128. Adam **Windisch**, ein Halbhof, gehet Ihrer Fstl. Gnaden zu Lehen. Dieser ist von den streifenden Leuten elendiglich erschossen worden und seine Leut hinweggestorben und sich nach der Zeit niemand deswegen angemeldet. — 129. Martin **Göz**, Georg **Hilbrandt**, hat eine jeder ein Halbhöfl innegehabt, und weil sie an der Straße gelegen, ganz verderbt worden, und darüber nachmalen ihre Weiber und Kinder gestorben. Gibt in diesem Dorf ein Jeder auf den Lengfeldischen Kasten 1 FH.

Pülzheim: 130. Hanns **Rietshammer**, Korn genannt, ein Halbhof, und obwohl sich hernach sein Sohn auch Hanns **Riethammer**, darum angenommen, hat er doch Plündern und Unsicherheit wegen nicht bleiben können und endlich mit fortgezogen. Reicht 1 Henne.

Niederhof: 131. Georg **Riethammer**, ein Halbhof, so von dem Volk abgebrannt, doch wieder etwas aufgebaut, weil aber er darüber gestorben, nicht vollends bedacht worden, stehet also ins ander Jahr leer und öd. Gibt auf den Fstl. Kasten 1 FH. — 132. Als lebend ist aufgeführt: Hanns **Kellner**. — Nachtrag: Diese beiden Halbhöfe sind Ihre Fstl. Gnaden lehnbar.

Mülberg: 133. Michael **Hockl**, ein Halbhof, darauf sich seine Wittib neben einer ledigen Tochter elendig behilft. Gibt auf den Fstl. Kasten nur 1 FH. — 134. Caspar **Wincklmann**, ein Gütl, so öd und zerrissen, hat kein Kind verlassen, behilft sich die Wittib im Bettl. Gibt, wie gemeldet, 1 FH. und 1 Mezen Korn. — 135. Als lebend ist aufgeführt: Georg **Obermair**.

Brückelsdorf: 136. Baltasar **Schlottter**, ein Halbhof, ist mit Weib und Kind Tods verfahren und alles abgebrannt. Gibt zum Fstl. Kasten 1 FH. Die übrigen Schuldligkeiten dem Spital Schwandorf. — 137. Als lebend sind aufgeführt: Leonhard **Steininger**, Georg **Pürckenseer** (Nachtrag: ist auch verstorben).

Krain: 138. Jakob **Praun** der Ältere, Jakob **Praun** der Jüngere, Georg **Gürttler** sein alle verstorben, hat ein jeder ein Gütl und sich bishero niemand beim Amt angemeldet und soviel man Nachrichtung, nur der ältere **Praun** einen Sohn verlassen. Gibt jeder zum Fstl. Kasten 1 Henne.

Wackersdorf: 139. Georg **Hiebl**, ein kleines Söldengütl, so allerdings öd, und 3 Kinder betteln. — 140. Conz **Wießhuber**, ein Söldengut, ist samt Weib und Kindern abgestorben und niemand derzeit vorhanden, stehet die Sölde öd. Gibt zum Fstl. Kasten 1 Henne. Das Übrige zur Pfarr Wackersdorf. — 141. Ulrich **Hiebl**, ein Gut, so seine Wittib mit einem Kind noch zur Zeit bewohnt und noch in ziemlichen Pau. — 142. Hanns **Windisch**, ein Häusl, hat sich hinweg und etwan in den Bettel begeben, und eine geraume Zeit nicht mehr sehen lassen. — 143. Hanns **Ellmaur**, ein Halbhof, darauf seine Wittib, ist dem Spital Schwandorf mit Zins und Scharwerk zugehörig. — 144. Lorenz **Neusinger**, gewester Ratsbürger zu Schwandorf, ein Halbhof, darauf seine Erben einen Stifter oder Bestandsmann zu stellen, ist jetzo ganz öd. — 145. Martin

Schwarzenberger, Schmied, die Schmiedstatt, so ein Wittib mit einem tauglichen Knechtler bestellt und das Handwerk fortreibt. — 146. Michael **Zwickh**, gewester Wirt, die Tafern, so Rulandisch Lehen gewesen, aber abgelöst worden ist. Ist mit Weib und Kind gestorben, will sich sein Schwieger Paul **Schwarzenberger** obgenannter Hanns **Zwickh** um die Tafern annehmen. Gibt keinen Handlohn. — 147. Veit **Prunhubers** Wittib, ein Gütl, ist von den Schwedischen abgebrannt, hat 2 Söhne verlassen, deren einer im Krieg, der ander zur Stell. — 148. Als lebend sind aufgeführt: Simon **Müller**, Hanns **Zwickh**, Conrad **Luber**, Michael **Pürckenseer**, Veit **Prunhubers**, so vor etlichen Jahren gestorben, Wittib; Sebastian **Nahhammer**.

Grafenricht. (Grävenrieth): 149. Hanns **Hofstetter**, ist am Heimgehen von Lengfeld, alda er vor der Obrigkeit gewesen, von den Räubersleuten erbärmlich zermetzelt und erschlagen worden. — 150. Wolf **Helbl**, ein Halbhöfl; Wolf **Mair** 2 Güter; Michl **Duchbraitter** 2 Güter; Georg **Arnoldt** ein Gütl; Hanns **Nähhammer**, ein Gütl; sind mit ihren Weibern und Kindern, gar wenig ausgenommen, verschienen Herbst 1634 an der Pest durchgangen elendiglich verdorben und teils von Hunden gefressen worden, ist dieser Jammer nicht wohl zu beschreiben. Geben auf den Fstl.Kasten mehr nicht als jeder 1 FH. und auf Veränderung zum Fstl. Richteramt den Handlohn.

Holzheim: 151. Hanns **Crämel**, ein Halbhof, hat keine Noterben verlassen, sitzt sein Schwager Thomas **Mayer**, als ein von seinen Gütern zu Loinsitz Verjagter auf dem Hof. — 152. Hanns **Rözer**, hat auch einen Hof, nur einen Sohn von 12 Jahren verlassen, so sich bei dem Richter zu Steinberg aufhält, möchte sich etwan ein Stifter angeben. — Nachtrag: Gibt jeder Lehen (?) und 1 FH.

Steinhof: 153. Hanns **Schwarz**, ein Halbhof, ist mit seinen Leuten bis auf eine Tochter gestorben, so sich an Caspar **Valtermeier** verheiratet, und weilen der Halbhof an der Straße, nunmehr darum entlaufen müssen. — 154. Hanns Heinrich **Gaßner**, ein Halbhof, welche seine Wittib Bürgermeister Friedrich **Schönweiß** zu Callmünz, sie tot und lebendig zu versorgen, übergeben, weilen aber beide, Schönweiß und die Wittib hernach gestorben, stehet der Halbhof öd. — Nachtrag: Gibt jeder nur 1 FH.

Baders: 155. Hanns **Richter**, ein Halbhof, so eine bloße Einöde, ist Unsicherheit und Armut wegen, auf seines Schwagers Gut nach Steissendorf gezogen. Gibt von Baders 1 Henne.

Hammerberg: 156. Leonhard **Rüßner**, ein Gütl, gibt hieher 1 FH., erpeutt (= erbietet) sich sein Tochtermann Hanns **Hummel**, wenn Friede, solches anzunehmen. — 157. Als lebend: Leonhard **Rüßner**.

I. B Gericht Kallmünz

Schirndorf: 158. Michael **Haßlbaur**, ein Halbhof, darauf seine gelassene Wittib noch wohnt und allgemach wieder bessert. Gibt auf den Fstl.Kasten 1 Henne und 4 Mutt Forsthabern. Nachtrag: Diese Wittib ist nunmehr auch verstorben. — 159. Als lebend sind aufgeführt: Georg **Mayer**, Müller; Christoph **Schoier**. — 160. Leonhard **Schoier**, Seglbauer, ein Halbhof, darauf seine Wittib, so sich zwar anderweitig verheiratet, in Armut lebt, weil alles verdorben und zerrissen. Gibt auf den Fstl.Kasten 1 Henne, Forsthafer 4 gestrichene Mutt. Zins, Gült, Küchendienst und anderes zur Pfarr Kallmünz.

Duckendorf: 161. Wolf **Vorster**, gewester Bürger zu Hema, und sein Weib und nur einer Schwester Sohn verlassen, wills Gütl entweder selber besetzen oder bestellen. Gibt auf den Fstl.Kasten 1 FH.

Langenriet: 162. Jakob **Obermair**, ein Gut, ist ein leichtfertiger Gesell, und zu unterschiedlichen Malen entlaufen und sich zur Zeiten unterhalten lassen, auch nunmehr, wie man sagen will, zu einer bösen Gesellschaft geschlagen, hat, soviel man weiß, kein Kind verlassen, steht das Gut öd. Gibt auf den Fstl.Kasten alhero 1 FH., Zins 4 fl. 20 xr., Hafer 4 Mezen. — 163. Christoph **Pürzer**, ein Gut, darauf derzeit der Unterförster von Bettenhoven an der Herberg sitzt. Will sich allhiesiger alter Amtsbote, so sich an des Pürzers Wittib verheiratet, wana sicher darauf zu wohnen, darum annehmen. Gibt auf den Fstl.Kasten 1 Henne, Zins 3 fl., Hafer 5 Mezen. — 164. Wilhelm **Wein**, ein Gütl, ist mit den Seinen verschienen Herbst in Österreich gefahren, und das Gütl öd stehen gelassen, gibt soviel auf den Fstl.Kasten wie der Pürzer. — 165. Hanns **Cammerbaur**, hat in dem Kirchl, so ihm vererbt gewesen, gewohnt, gibt nichts auf den Fstl.Kasten. — 166. Als lebend sind aufgeführt: Hanns **Hörmann**, Martin **Dürr**, Hanns **Cammerbaur** (letzterer ist wieder gestrichen, also erst kurz gestorben).

Krachenhausen: 167. Hanns **Cloß**, ein Gut, so vor einem Jahr Georg **Mair**, Bürger zu Kallmünz, erkauft und seiner Anzeige nach dem gewesten Richter August **Silbermann** das Handlohn bezahlt. Gibt auf den Fstl.Kasten Zins, 1 FH., Vogthafer 4 Mezen. — 168. Georg **Wein**, ein Gütl, hat sein Wittib und 2 Kinder verlassen, so unlängsten miteinander in Österreich gefahren und das Gütl öd gelassen. Dieser **Wein** hat noch ein Gütl besessen, so Ihro Fstl.Durchl. lehnbar und obgedachter **Mair** unlängsten von der Wittib an sich erkauft. Gibt Zins und 1 FH. auf den Fstl. Kasten. — 169. Als lebend sind aufgeführt: Andre **Paumann**, so in Böheim sein soli; Georg **Mair**, hat 1 Hof und 2 Güter; Georg **Dillmann**; Georg **Schwertl**.

Dallackenried: 170. Als lebend ist aufgeführt: Wolf **Graßenhüller**.

Aich: 171. Wilhelm **Peckh**, ein Halbhof, hat eine Wittib verlassen (= hinterlassen), so sich seithero an Hannsen **Ettenharter** verheiratet und den Hof öd stehend gelassen. Gibt auf den Fstl.Kasten nur 1 Henne. — 172. Als lebend sind aufgeführt: Leonhard **Peckh**, Hanns **Ettenharter**, Andre **Engl** ist das Kirchl vererbt.

Haitzenhofen: 173. Stephan **Karl**, ein Gut, so hierneben stehender, sein Vater Leonhard **Karl** wiederum an- und zu sich nehmen will. Gibt auf den Fstl.Kasten Zins, 1 Henne und 4 Mezen Vogthafer. — 174. Als lebend sind aufgeführt: Leonhard **Karl**, Michl **Schiestl**.

Bettenhofen: 175. Matthes **Kloß**, ein Hof, hat nur eine einige Tochter verlassen, so sich vor 1 $\frac{1}{2}$ Jahr an Hanns **Pallwein**, Fischer zu Kuntstorf, verheiratet, steht also dieser Hof ganz öd. Zinset auf den Fstl.Kasten 2 fl. 2 xr. 2 hl., 1 FH., und dem Förster das Jagdgeld, die Gült aber Käs und übrigen Zins dem Kloster zu St. Emmeram in Regensburg. — 176. Hanns **Hörmann**, ein Hof, darauf sein Sohn Wolf **Hörmann** eine Zeit lang Stifter gewesen, verschienenen Sommer aber davon gezogen, sich in Krieg schreiben und damit den Hof öd gelassen. Gibt auf den Fstl.Kasten Zins, Gült, 1 FH., Küchendienst und dem Förster das Jägergeld.

Waichberg: 177. Ulrich **Haußner**, ein Hof, dabei sich seine Wittib noch zur Zeit befindet, ist zu Dorf nicht anders abgerissen. Gibt Zins und Vogthafer auf den Fstl.Kasten alhero samt großen und kleinen Zehent. — 178. Hanns **Aigner**, ein Hof, ist mit allen Schuldigkeiten dem Haußner gleich, hat sich sein Stiefsohn Georg **Kroll** darum angenommen, jedoch bis dato stetigen Raubens und Plünderns halber nicht dabei bleiben können.

Dinau: 179. Michael **Sueßbaur**, ein Halbhof, ist vor 2 Jahren bereits mit Weib und Kindern entlaufen und seither nicht mehr gesehen worden, stehet alles öd,

und sind viel Schulden darob. Gibt Zins und 1 Henne auf den Fstl.Kasten. — 180. Hanns **Dobler**, ist mit all den Seinen gestorben, hat 1 Gut. Gibt daraus 1 FH. Haben weiland Andre **Weyharts** Kinder, die im Bettel umziehen, den Regreß hiezu. — 181. Peter **Wein**, ein Gütl, ist auch entlaufen und niemand hinterlassen, gibt Zins und 1 Henne auf den Fstl.Kasten. — 182. Georg **Preü**, ein Gut, hat eine Wittib verlassen, so bereits anderwärts in Heirat steht. Zinst auf den Fstl.Kasten wie vorstehender Wein. — 183. Georg **Sändl**, ein Gutl, so ein Tochtermann, wenn Friede, annehmen soll. Es zinst den andern Beiden gleich. — 184. Hanns **Degenhart**, ein Gütl, so allerdings öd, und verlassen, darum sich niemand bishero angeben. Zinset wie nächst gesetzte drei. — 185. Als lebend sind aufgeführt: Georg **Preu**; Leonhard **Aigner**; Hanns **Kormair**, Weißsiedlgut; Georg **Irrgang**; Leonhard **Röfer** (oder Räfer).

Fischbach: 186. Hanns **Wein**, ein Halbhof, darum sich sein ältester Sohn, wenn er sicher zu bleiben, anzunehmen gewillt. Gibt 1 Henne, 8 Mezen Forsthafer, die Küchendienst dem Förster. — 187. Hanns **Filcher**, genannt **Riepl**, ein Halbhof, ist Paulsdorffisch und ganz öd, hat nur seine Wittib verlassen, welche sich solchen wiederum zu beziehen, wenn sie bleiben könne, erboten. Gibt auf den Fstl.Kasten 8 Mezen Vogthafer und 1 Henne. — 188. M. Gregorii **Schönweissen** (Schinneisen), gewesten Pfarrers zu Callmünz, Wittib, ein Gütl, Dienst davon 1 Henne. — 189. Silvester **Ellmauer**, ein bloßes Häusl, gibt 1 Henne. Nachtrag: Dieser und Andre **Ellmauer** werden unter Schirndorf beschrieben alda sie gesessen und gestorben. — 190. Die Uebrigen [Einwohner] gehören zu Wolf Wilhelm von **Pertelzhoven**.

See an der Naab: 191. Peter **Preu**, ein Halbhof, so ganz öd und obwohl er Kinder verlassen, ist doch keines zur Stell, ziehen im Bettel herum und laufen in Böhmen. Gibt nur 1 Henne.

Distlhausen: 192. Stephan **Kayser**, ein Halbhof, hat nur eine Tochter verlassen, so sich neulich an Michael **Beren** verheiratet, der sich erbietet, diesen Hof zu beziehen und mit Ruhe zu besitzen. — 193. Als lebend ist aufgeführt: Simon **Mannsdorfer**.

I. C Gericht Hainsacker

Schwaighausen: 194. Alexander **Haller**, gewester Förster daselbst, ein Söldnergut, dabei sich seine Wittib mit 6 Kindern aufhält. Gibt nur 1 FH., Zins gegen St. Jakob in Regensburg. — 195. Als lebend sind aufgeführt: Andre **Reutmair**, Stephan **Erkhmair**.

Aichbrunn: 196. Georg **Seydl**, ein Gütl, davon man 1 FH. gibt, darum sich seine Erben annehmen und solches wieder zurecht und in esse bringen sollen. Als lebend ist aufgeführt: Barthlme **Seydl**.

Hainsacker: 197. Georg **Grosch**, ein Halbhof, hat einen jungen Sohn und Tochter verlassen, so bereits bevormundet, und die Güter Andre **Ostermaiern** daselbsten auf 6 Jahre lang verstiftet worden. — 198. Hanns **Manstorffer**, ein Gütl oder bloßes Häusl, so nächstens anderwärts wieder bestellt werden soll. — 199. Hanns **Wielandt**, ein Halbhof, ist mit seinem Weib, Sohn und Tochter verstorben, hat nur ein unmündiges Enkl verlassen, so bereits bevormundet, und der Hof Hannsen **Willibaldt** auf Fristen verkauft worden. — 200. Hanns **Kürnberger**, ein Halbhof, in der Schwärz genannt, hat einen mannbaren Sohn und 4 Töchter verlassen, so sich bis dato darauf erhalten und in Armut ehrlich hingebacht, wie dann der

Sohn in kurzem den Hof annehmen soll. — 201. Georg **Zerolmaier**, Bader, ist davon gezogen und die Badstuben öd stehen gelassen. — 202. Hanns **Keyl**, ein Söldenhäusl, darob sich bis dato seine Wittib beholfen. — 203. Hanns **Dietler**, ein Söldenhäusl, dabei auch noch seine Wittib vorhanden. — 204. Als lebend sind aufgeführt: Georg **Reuschl**; Leonhard **Hochrainer**; Georg **Pfluegl**; Hannss **Ammon**; Sebastian **Ephenhauser**; Albrecht **Raab**, Schmidt; Andre **Ostermeyer**; Peter **Schober**; Hannss **Apoiger**, Wirt; Hannss **Schopper**. — Nachtrag zu Nr. 197—204: Diese alle, samt wie auch die hiernebenstehenden noch Lebenden außer Georg **Reuschl**, geben auf den Fstl.Kasten mehr nicht als jeder 1 FH.

Baiern: 205. Hannss **Ganspuehler**, ein Gut, hat 2 Söhne und 3 Töchter verlassen, so sich in kurzem beim Amt wegen des Einstands verglichen und deren einer das Gut beziehen soll. Gibt auf den Fstl.Kasten nur 1 Henne und Forstrecht.

Pettendorf: 206. Thomas **Sohn**, ein Gut, ist nur seine Wittib, so sich zu Regensburg aufhält, vorhanden. Gibt nur 1 FH. — 207. Rupprecht **Rorer**, ein Gütl, sind 2 Söhne vorhanden, der eine zu Regensburg und der andere sich ins Kriegswesen begeben. Gibt auch 1 Henne. — 208. Ulrich und nach ihm Wilhelm **Härtl**, sein Sohn, Schmied, so zu Pielenhofen erschlagen worden ist, soll des Wilhelm Wittib zu erfolgendem Frieden diese Schmiedstatt wieder in Aufrichten bringen. — 209. Hanns **Leuckhner**, Bader; die Badstube seine Wittib, welche derzeit in Regensburg, wiederum bestehen soll. Gibt 1 FH. — 210. Als lebend ist aufgeführt: Adam **Zangl**.

Drischlberg: 211. Georg **Sandt**, ein Gut, nahe dem Forst gelegen, deswegen bis dato niemand erschienen. Gibt auf den Fstl.Kasten 1 Henne, Zehent Korn 1 Mezen, 1 fl., 5 xr. 22 $\frac{1}{2}$ hl. Zins. Ist noch zur Zeit öd. — 212. Georg **Dällinger**, ein Gut, reicht auf den Fstl.Kasten 1 Henne, Zehent Korn 1 Schaff, die Küchendienste dem Förster. Will sich sein Tochtermann Peter **Wolf** darum annehmen. — 213. Hanns **Bauer**, ein Halbhof, gibt Zins auf den Fstl.Kasten 2 fl., 1 xr., 15 hl., 1 FH., ist jung hinweggestorben, hat sich bis dato niemand dazu gefunden.

Aicha: 214. Lebend: Fr. Äbtissin bei St. Clara in Regensburg.

Irrhill: 215. Georg **Waitz**, ein Gütl, so an der Straße liegt und sich bis dato niemand dazu gefunden. Ist Pertelshoverisch. — 216. Als lebend ist aufgeführt: Peter **Richter**.

Vrthl: 217. Leonhard **Kayßer**, ein Hof, ist zu Pülhoven, neben anderen erbärmlich erschlagen worden, zinst auf den Fstl.Kasten hieher 4 fl 20 hl. und 1 FH., hat sich bis dato niemand darum angemeldet, auch als junger angehender Haushalter keine Kinder verlassen.

Witthal: 218. Peter **Räfer**, ein Hof und ein Gütl, darbei seine Wittib neben 2 nicht gar erwachsenen Söhnen, so sich auf erfolgenden Fried wieder dabei ernähren können, hinterlassen. Gibt von den beiden auf den Fstl.Kasten 2 Hennen, 27 $\frac{1}{2}$ kr. Zins, das übrige zur Pfarr Kallmünz. — 219. Hanns **Räfer**, ein Söldnergütl, gibt 1 Henne und dem Förster den Kuchendienst. Der Hof, darauf er gesessen, gehört nach Pülhoven. — 220. Andre **Ellmaur**, gibt 1 FH. Wer hierzu vorhanden ist unter Schürndorf und Irrnhüll zu finden. — 221. Als lebend ist aufgeführt: Jacob **Püner**.

Bennhof: 222. Als lebend ist aufgeführt: Stephan **Hanoldt**, Gastgeber in Regensburg.

Lorentzen: 223. Wolf **Kirchgaßner**, den halben Amthof, welcher, weil er nahend um Regensburg gelegen, sehr verderbt und zerrissen, ist die Wittib und ein gewachsener Sohn noch darbei vorhanden. Gibt Zins auf den Fstl.Kasten 7 fl. 1 xr., 1 FH., Vogthabern 2 Mezen, muß auch den vierten Teil an der Emmeramischen

Gleitzehrung zahlen (= an dem Ritt nach Kloster Prüfening).

Faulwießen: Gehört dem Spital Regensburg zu, ist zum Fstl. Richteramt hiehero handlöhnig.

Radaw (Rodau): 224. Michl **Cramer**, ein Hof nahe bei Regensburg und dahero stark zerrissen, ist seine Wittib ohne Kinder vorhanden, deren er per Testamentum alles verschafft hat. Zinst zum Fstl. Kasten 4 fl. 5 hl.

Läppersdorf: 225. Leonhard **König**, ein Gut, dabei seine Wittib vorhanden und sich wieder zuhaus gericht. Zinst auf den Fstl. Kasten 5 fl. und 1 Henne. — 226. Wilhelm **Sueßbauer**, Fischer, ein Gut, so unlängsten seinem Sohn Hannsen **Sueßbauern** verkauft worden, der es bereit mit Rucken besitzt. — 227. Leonhard **Hayden**, ein Gut, darumben sich hiernebenstehender Stephan **Hayden**, dessen Sohn und seine Geschwistrichten annehmen werden. — 228. Andre **Pätzkofer**, ein Gut, dazu sich noch zur Zeit niemand angegeben, ist alles verderbt und niedergerissen, gibt nur 1 FH. — 229. Wilhelm **Sueßbauer**, Wirt, hat weder Weib noch Kind verlassen, und haben seine Schwestern die Wirtschaft albereit einem feinen jungen Mann namens Caspar **Drässel** verkauft, der solche nunmehr bewohnt, u. anfaht zu schenken. — 230. Michl **Sollhofer**, ein Gütl, gibt davon 1 FH., ist zerrissen und wein die Wittib mit den Landsknechten gezogen, hat sich bis dato niemand dazu befunden. — 231. Anna **Gepnerin**, den Amthof, hat auch ein Söldnergütl und Fischwasser, ist eine Bürgerin und Zuckerbacherin in Regensburg gewest, hat nur eine einige Tochter verlassen und hat sich bis dato beim Amt deswegen niemand angegeben. Gibt auf den Fstl. Kasten nur 1 FH. — 232. Andre **Hindermair**, ein Gütl, so zerrissen, dazu die Wittib noch vorhanden, gibt 1 FH. — 233. Stephan **Teüfl**, ein Gut, und Fischwasser, gibt 1 FH., ist sein Wittib dabei noch vorhanden. — 234. Als lebend sind aufgeführt: Hanns **Küneyssl**, Stephan **Hayden**, Michl **Hagner**. — Nachtrag zu Nr. 225—234: In diesem Dorf sind nur 4 ganze Häuser.

Stainberg: Ein Halbhof, gehört dem Abt bey St. Magn[us]. — 235. Wolf **Mair**, ein Söldengütl, gibt 1 FH., hat sich bis dato niemand angemeldet. — 236. Als lebend ist aufgeführt: Conrad **Rottkäppl**. Dabei ist nachgetragen: ist seither auch gestorben.

Zum Holtz: 237. Als lebend ist aufgeführt: Wolf **Weindinger**.

Zum Loch: 238. Als lebend ist aufgeführt: Andre **Schindler**.

Neüdorf: 239. Leonhard **Wein**, ein Hof, so in Grund abgebrannt, davon man auf den Fstl. Kasten mehr nicht als 1 FH. reicht, und obwohl noch Kinder darzu vorhanden, hat sich bis dato noch niemand darzu finden wollen. — 240. Leonhard **Ramstorffer**. — 241. Hanns **Seyd(t)l**, abgebronnen. — 242. Leonhard **Clorner**, hat jeder ein Gütl und gibt davon 1 FH., dazu sich bis dato niemand finden lassen. — 243. Als lebend ist aufgeführt: Barthlme **Seydtl**.

Dremhausen: 244. Hanns **Beer**. — 245. Hanns **Rormoßer**, hat jeder ein Gütl und gibt davon 1 FH. — 246. Leonhard **Kaufmann**, ein Gütl, gibt auch 1 Henne, ist vor 1 Jahr in Österreich gewandert, stehen allerdings diese 3 Gütl noch derzeit öd. — 248. Als lebend sind aufgeführt: Abraham **Wagner**, Ruprecht **Runz**, Matthes **Wolfscher**.

Kürnberg: 249. Sind 3 Halbhöfl, deren Eigentum dem Spital Regensburg gehörig und haben die Freistifter geheissen: Michl **Rörl**, gibt 1 Henne, Zehent Korn 2 und Habern 3 Mezen; Caspar **Peck**; Paul **Dobler**, gibt jeder 1 Hennen.

Reiffenthal: 250. Leonhard **Mair**, ein Gütl, so abgebrannt, gibt auf den Fstl. Kasten 1 FH., Zins 1 fl. 15 xr. — 251. Hanns **Mair**, auch ein Gütl, so abgebrannt, zinst dem vorhergehenden gleich. — 252. Leonhard **Sandt**, ingleichen ein Gütl,

gibt Zins 3 fl. und 1 FH. — 253. Hanns **Rohrer**, ein Gütl, Zinst 1 fl., 15 xr. und 1 FH., ist alles in Boden zerrissen. — 254. Hanns **Murr**, ein Gütl, zinst wie erstgemelter sein Nachbar. — 255. Thomas **Mair**, Hanns **Rormoßer**, hat ein jeder ein Gütl, gibt davon 1 FH. — 256. Am Leben sind: Georg **Perneckher**; Abraham **Wagner** (wieder gestrichen!); Christoph **Wagner**, abgebronnen. — Nachtrag zu Nr. 250—255: Dieser Aller wegen hat sich bis auf den heutigen Tag noch niemand angemeldet. Berichtet der Hauptmann, sie kommen nicht nach Hause bis Fried werde.

Schönleuten: 257. Andre **Spränzt**, hat ein Hof und zwei Gütl, dabei auch 2 Töchter verlassen, so aber auch nunmehr davon gezogen, gibt Zehent, Gült und FH. auf den Fstl. Kasten, die Küchendienst dem Förster, die Zins zur Frühmeß Kallmünz und Filial Buchbach. — 258. Wolf **Hofbauer**, ein Halbhof, darauf sich derzeit sein Sohn Hanns genannt aufhält. Gibt dem Fstl. Kasten 1 FH., Zehent Korn 9 Habern 8 Mezen und die Zins den Geistlichen wie obgemeldet.

Thornau: 259. Georg **Sandt**, ein Halbhof, so von Thro Fstl. Durchlaucht zu Lehen geht, und ein Gut gibt davon 2 FH., 6 „getruckte“ Mutt Habern oder 13½ Lengfelder Mezen, ist ohne Kinder verstorben, liegt nahe an der Straß und hat sich darum bishero niemand angenommen.

Stänglhoff: 260. Ulrich **Failnhauser**, ein Halbhof, obwohl er nun 1 Sohn und Töchter verlassen, so bereits mannbar, wie dann in Anno 1634 einem Tochtermann Christoph **Peckh** genannt, dieser Halbhof verstiftet, so ist doch hernacher zu des Kaiserl. Volks Anzug alles wiederum verringert und der Halbhof bis dato öd gelassen worden, reicht auf den Fstl. Kasten 1 FH. und 4 Mutt Forsthabern.

Bronnader: 261. Leonhard **Dechandt** und Georg **Waitz**, haben ein Halbhöfl und ein Gut miteinander und obwohl noch etliche Kinder vorhanden, so vermag doch deren keins die Güter zu erhalten, ist also alles öd, leer und verderbt, liefern den Fstl. Kasten Zins, FH., Gült Korn 1 Schaff.

Underbronn: 262. Leonhard **Rottkäppl**, ein Gut, so hart an der Kallmünzer Straßen auf Regensburg gelegen, und dahero heftig verderbt ist, hat sich bis dato niemand dazu gefunden, reicht auf den Fstl. Kasten 1 FH., Korn und Habern, jedes 1½ Mezen.

Oppersdorf: 263. Simon **Hagner**, Wirt, und dessen Nachfahr Rupprecht **Runz** die Schenkstatt und 1 Nebengütl, ist die Wittib und vom Hagner noch etliche Kinder vorhanden, welche sich erbieten, so bald wieder Ruh und Fried zu erlangen, die Güter zu besitzen, wird von beiden mehr nicht denn 2 FH. gereicht. — 264. Simon **Pauernfeindt**, ein Gut, darzu noch 1 Sohn und 3 Töchter vorhanden, anjetzo aber deren keins bei der Stell, reicht 1 FH. — 265. Hanns **Stopfer** und nach ihm Thomas **Mair**, ein Söldnergütl, so allerdings öd und zerrissen, hat sich bis auf den heutigen Tag niemand dazu gefunden, gibt 1 FH. — 266. Elisabeth **Pruckmüllerin**, ein Halbhof, welchen unlängsten deren Erben dem Leonhard **Fuchs** Bürger in Regensburg verkauft, reicht 1 FH., Zins und Gült aber in das Teutsche Haus nacher gedachtem Regensburg. — 267. Michl **Dax**, ein Halbhof, hat nur einen mannbaren Bruder Mathes genannt verlassen, der aber zu Schwätzendorf selbers einen abgebrannten Hof, und sich bis dahero um diesen nicht angenommen, gibt 1 FH. — 268. Martin **Crammer**, ein Gütl, so seinem Bruder Michl **Crammern** zu Radau heimgefallen, gibt 1 FH. — 269. Paul **Siebenbeckh**, so sich unterhalten lassen, ein Gut, so in Boden abgebrannt und obwohl solches seit 1631 zum zweitemal verkauft worden, hat doch bei diesen erbärmlichen Zeiten niemand halten können, und niemand vorhanden, gibt 1 Henne. — 270. Georg **Ostermair**, ein Söldengütl, gibt

1 FH., soll nächster Tagen verkauft werden. — 271. Georg **Pößl**, ein Gütl, ist mit dem schwedischen Volk hinweggezogen, hält sich sein Weib zu Regensburg auf, gibt 1 FH. — 272. Michl **Roßknecht**, ein Gütl, darzu die Wittib und 2 Kinder, so darin wohnen, vorhanden, gibt 1 FH. — 273. Adam **Rauch**, ein neues Häusl, hat nach ihm ein Metzger ingehabt, so hernach in Osterreich gefahren, gibt 1 Hennen. — 274. Veit **Pötschl**, ein Gütl, darzu sich niemand befindet, gibt 1 Henne. — 275. Hanns **Crammer**, ein Söldengütl, gibt 1 Henne. — 276. Simon **Hädersbeckh**, ein Gütl, ist mit den Schweden fortgezogen und niemand hinterlassen, gibt 1 FH. — 277. David **Stromair**, ein Gut, das Zwergsgut genannt, hat die Wittib und 1 Sohn verlassen, so sich in kurzem wieder darum annehmen möchten, gibt 1 FH., Zins zu St. Gülch in Regensburg. — 278. Als lebend ist aufgeführt: Blasius **Rieder**.

Haraß: 279. Georg **Ephenhauser**, ein Halbhöfl, hat keine Kinder, sondern nur eine Wittib, so sich seithero an Michl **Beer** zu Schwetzensdorf verheiratet, auch einen Bruder namens Sebastian **Ephenhauser** zu Hainsacker hinterlassen, stehen noch im Zweifel wer sich darum annehmen soll, gibt mehr nicht als 1 FH.

Hönighausen: 280. Peter **Neunheller**, Hofrichter zu Niedermünster in Regensburg, ein Halbhof, dabei eine eingefallene Capelle hat sich bis dato gar niemand darum angenommen, gibt hieher nur 1 FH., den Zins ins Kloster Prül.

Gaiersberg: 281. Michl **Flierl**, ist zwar noch im Leben und zu Regensburg ein Salztrager, ein Halbhof so er seinem Schwagern Hanns **Reuschl** verkauft, weilen er aber ein sehr armer Tropf, ist zu besorgen, er werde nicht halten können, gibt auf den Fstl. Kasten 1 FH., Forsthabern 2 „getruckte“ Mutt oder $4\frac{1}{4}$ Lengfelder Mezen. — 282. Als lebend: Simon **Münchsmair**, sitzt in Regensburg.

Schwätzensdorf: 283. Wilhelm **Gräener**, Zimmermann, ein bloßes Gütl, gibt 1 FH. — 284. Andre **Gräner**, auch ein bloß Gütl, oder Häusl, ist zu Pülnhoven erschlagen worden, gibt auch 1 FH. — 285. Matthes **Dax**, ein Halbhof, so in Grund und Boden abgebrannt, hat wie oben bei Oppersdorf verstanden, nur 1 Sohn verlassen, gibt hieher nur 1 FH. und zum Kloster Pülnhoven Zins und Gült. — 286. Peter **Höhberger**, ein bloß Gütl, gibt 1 FH. — 287. Pankratz **Grueber**, ein Gütl, so sein Tochtermann Hanns **Pülz** annehmen möcht, gibt 1 FH., Zins nacher Pülnhoven. — 287. Als lebend: Michl **Beer**, Hanns **Beer**.

Rieth bey Bettendorf: 288. Martin **Clarr**, ein Gut, deswegen sich bis dato nach noch niemand darum angeben, gibt 1 FH. — 289. Cuntz **Lohmair**, ein Halbhof, darum sich, wie verlauten will, seine Befreunden angeben sollen, gibt hierher 1 FH., Zins nach Pielenhofen.

Hinderberg: 290. Hanns **Rormoser**, ein Gütl, gibt davon 1 FH., Zins und Gült nach Pielenhofen. — 291. Georg **Schneckh**, ein Gütl, gibt nur 1 FH., hat sich um diese beiden Güter bis dato niemand angemeldet. — 292. Als lebend: Thomas **Mansdorffer**, Hanns **Weindinger**. — Nachtrag zu Nr. 290—292: Weiln dies Dörfel hart an der Landstraßen und nahe bei Regensburg, als ist es ganz ruiniert und verderbt, auch derzeit von keinem Menschen bewohnt.

Hungerberg: 293. Sebastian **Rueßwurm**, ein Gut, gibt davon mehr nicht als 1 FH., hat sich bisher niemand dazu befunden. — 294. Michl **Lehrer**, ein Söldengut, und obwohl er solches Ludwig **Kleißl** verkauft hat, so soll er doch seither auch entlaufen haben müssen. Gibt 1 FH., Zins nach Pielenhofen.

Güntzenrieth: 295. Ludwig **Rormoser**, ein Gut, so nunmehr Hanns **Inkhover** käufflich angenommen, gibt hierher 1 FH., Zins und Zehent nach Pülnhoven. — 296. Erhard **Dax**, ein Gütl, reicht 1 FH. — 297. Wolf **Plänckhl**, ein Gütl, reicht

ingleichen 1 FH., zu welchen beiden Gütl'n sich bis dato noch niemand gefunden, stehen also öd und leer.

Enigbronn: 298. Matthes **Zeller**, ein Söldengütl, deswegen noch niemand erschienen, gibt hieher 1 FH., Zins zur Kirche Bettendorf.

Ebenwisen: 299. Christoph **Wöhrner**, die Mühl so zu Dorf häßlich verderbt, auch die Wehren der Naab durch die Eisfahrt heftig zerrissen worden, gibt hieher mehr nicht als 1 FH., und stehet derzeit ganz lecr. — 300. Erhard **Geroldt**, zwei Güter, hat sich auf Ihr. Fstl. Durchl. jüngst erlangten gnädigsten Konsens nacher Regensburg begeben, bestellt die Güter von Haus aus, hat auch ein Maier und Hofmeister darauf, gibt hieher nur 2 FH.

Traittenloh: 301. Andre **Sandt**, ein Halbhof, so seine verlassene Söhn, unanseher ganz abgebrannt, wieder in Gang bringen wollen, wie sie dann bereit mit 1 Paar Öchsl'n versehen, gibt auf den Fstl. Kasten 1 Henn, 4 fl. Zins, und 1 Schaff Forsthabern, das übrige dem Saurzapfen zu Rorbach.

Haßlach bei Bettendorf: 302. Balthasar **Raffenstael** (oder Roiffenstael), Kastner zur Alten Kapelle in Regensburg, ein Hof, ist unbewußt, was er für Erben verlassen, zinst hieher 1 fl. 3 xr. samt 1 FH., den Zehent nach Pülhoven.

II. Kastenamt Burglengenfeld

II. A Gericht Burglengenfeld

Dachlhoven: 303. Martin **Flierl**, ein Halbhof, so zerrissen öd und verderbt gleich anderen, hat weder Weib noch Kind verlassen und sich bisher niemand zu Erben angeben. Ist viel schuldig, fast mehr als er wert. Gibt Zins auf den Fstl. Kasten, aber keine Gült. — 304. Hanns **Söldner**, ein Halbhof, so zwar von Steinen gebaut, sonst aber gleich anderen übel verderbt. Will sich sein Stiefsohn Hanns **Wannser**, wann er vor dem Krieg und Raubern bleiben kann, darum annehmen. Zinst auf den Fstl. Kasten hieher. Gibt kein Gült. — 305. Hanns **Kölbl**, ein Gut, so sehr verödet und zerrissen, aber von der Wittib, so jetzo darbei, wieder etwas zugerichtet worden. Hat sich seine Wittib zu Schwandorf aufgehalten, ob noch Kinder, so allenthalben zerstreut, und verjagt worden, vorhanden, kann man nicht wissen. Zinset auf den Fstl. Kasten. Liefert kein Gült. — 306. Hanns **Arnoldt**, ein schlecht armseliges zerrissenes Gütl, darzu bis dato niemand sich befunden. — 307. Als lebend: Leonhard **Praun**; Andre **Haubeckh**; Hanns **Schimel**, Tagelöhner.

Saltendorf: 308. Hanns **Cramer**, ein Hof, so von Grund auf mit Steinen gebaut, an den anderen Zimmern und Eingebäuen aberhäßlich verderbt und zerrissen. Hat die Wittib und ein Kind verlassen, würde dieselbe, wenn sie kann bleiben, den Hof wieder beziehen und heiraten. Gibt Zins auf den Fstl. Kasten. — 309. Als lebend: Hanns **Stürzer**, Wolf **Schiller**.

Schaunvorst: 310. Als lebend: Wolf Sigmund **Teufel**.

Rappenbühl: 311. Hanns **Gierl**, ein Gut, oder Halbhof, so aufgemauert, sonst übel verderbt und öd stehet. Hat soviel man weiß, einen alten Bruder und Schwester verlassen, so sich eine geraume Zeit her nicht mehr sehen lassen. Ist zins- und gültbar auf den Fstl. Kasten. — 312. Als lebend: Georg **Hüttner**, Hanns **Nörl**.

Zilheim: 313. Hanns **Meilbeckh**, gewester Wirt zu Katzdorf, so mit Weib und Kindern bis an ein Söhnlein von 7 Jahren an der Pest gestorben, einen Hof,

so er bisher mit einem Hofbauern besetzt, jetzt allerdings leer und dieses ganze Dorf gar öd und nicht ein Mensch darin ist. Dies Kind, so wenig oder nichts erheben würdet, ist zu Schwandorf bei seiner Stiefschwester aus Mangel an Leut noch unbevormundet. Der Hof ist auf den Fstl. Kasten zins- und gültbar. —

314. Georg **Möneth**, ein bloß Häusl, ist abgebrannt, weiß niemand wohin er kommen. **Höcklbach**: 315. Wolf **Rämer**, an der Pest verstorben, hat ein Hof, der Zieglhof genannt. Soll seine Wittib noch vorhanden sein. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten. — 316. Adam **Räffer**, vor diesem gestorben, hat ein Tochter und Stiefsohn verlassen, deren keiner den Hof anzunehmen vermag, haben sich verlossen. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten. — 317. Paul **Höffler**, hat die Weihermühl von einem Gang, ein Gut und das Widumgut, so alles sehr eingeht. Hat nur eine einige Tochter, so sich anjetzo an einen ledigen Knecht Hanns **Aumer** verheiratet haben soll, verlassen. Gibt Zins von der Mühl und Gut auf den Fstl. Kasten, jedoch kein Gült.

Sigenhoven: Nihil. 318. Als lebend: Hanns **Peineckh** (oder **Pruneckh**).

Bubach an der Naab: 319. Ulrich **Hilbrandt**, ein Gut, so sehr verödigt und zum Teil durch die Brunst Schaden gelitten. Ist seine Wittib noch vorhanden. Gibt kein Gült. — 320. Leonhard **Schmidt**, ein Hof, von den **Seepauerischen** erkaufte, ist von Holz erbaut und noch ziemlich gut, die übrigen Zimmer alle zerrissen. Hat einen einigen Sohn, so nunmehr 18 Jahre alt. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten. — 321. Leonhard **Steinbaur**, hat einen Hof, und obwohl er solchen **Georgen Obermeier** übergeben hat, hat er doch denselben nunmehr auch stehen lassen und darvon geloffen ist. Ist sonst von Stein erbaut, das übrige verderbt und zerrissen. Hat kein Kind, sondern nur Seitenerben, wollen sich nicht darum annehmen. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins und Gült. — 322. Andre **Hierl**, ein schlecht Gütl, ist in Boden abgebrannt, nimmt sich niemand darum an. — 323. Georg **Schmid**, ein Gütl, ist gestorben, verdorben und in Grund abgebrannt, hat einen gewachsenen Sohn, so zu Schwandorf im Spital in Diensten, hat sich bisher nicht darumb angenommen. — 324. Hanns **Koppf**, Metzger, ein Kleinhäusl, ist abgebrannt, gehet die Wittib betteln. — 325. Georg **Planck**, ein Gütl, hat sonst zu Wolnspach, allda er von den Reitern tot geschossen worden, gewohnt, und dieses Gütl mit Rücken nie besessen. Eicherisch! — 326. Als lebend: Mathes **Irber**, Peckh (= Bäcker).

Höhensee: 327. Stephan **Hörman**, ein Gut, so zerrissen, leer und öd stehet, und obwohl er gewachsene Kinder hat, so vermag doch keines Armut halber das Gut anzunehmen, darzu dann die währenden Plünderungen und Unruh eine Abscheu gibt. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten. — 328. Hanns **Bachfischer**, hat ein Gut und darmit soviel man weiß, gleiche Meinung. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten. — 329. Lorenz **Ritter**, ein Gut, hat darmit obige Beschaffenheit. Er aber weder Weib noch Blut- oder Noterben, sondern Collaterales von weiterher verlassen, so sich anfangs angeben, meinen aber, wenn alles zu geniert (?), ganz stillschweigen. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten. — 330. Lorenz **Wein**, zwei von alters her zusammengeschlagene Güter, darmit es bewandt, wie oblaudet, hat sich bis dato nicht ein Mensch darum angenommen. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten. — 330. Als lebend: Hanns **Ebenhöch**.

Vilshoven: 331. Christoph **Bremb**, ein Kleingütl oder Häusl, hat sich die Wittib an **Georgen Stern** verheiratet, weiß aber derzeit niemand ihr anwesen, so auch gestorben, sein 3 kleine Maidlein überblieben, deren 2 in Dienst, eines aber im Bettel. — Als lebend: Hanns Christoph **Kozen** Erben, haben das Fischgut, Schmied- und Beckenstatt.

Etzdorf: 332. Hanns **Fleischmann**, 2 Höf an der Vils unterhalb Vilshoven, hat die Wittib samt einem gewachsenen und minderjährigen Sohn und einer kleinen Tochter verlassen, fangt die Mutter mit diesen Kindern wieder an zu hausen, haben aber wegen der streifenden Soldaten wenig Freude. Geben Zins und Handlohn auf den Fstl. Kasten.

Eglsee: 333. Hanns **Buchenleib**, jetzt desselben Sohn Wolf **Buchenleib**, hat ein Halbhof sich in etwas eingericht, aber wieder entlaufen müssen, kann man derzeit nicht wissen, wo er sich aufhält. Gibt Zins, Handlohn und Gült auf den Fstl. Kasten. — 334. Martin, nachmalen Hanns **Hörman**, sein Sohn, seind beide elendiglich verstorben, haben ein Halbhof verlassen, so ganz öd, darum sich derzeit niemand angeben, ist noch eine Tochter vorhanden, so **Wolfen Rodauscher** zu Waltenhofen verhehlicht, hat sich aber, weiln ihr Mann selber einen Halbhof, nicht darum angenommen. Gibt Zins, Handlohn und Gült auf den Fstl. Kasten. — 335. Michael **Ellmaur**, ein Halbhof, weiß man nicht, ob er lebend oder tot, hat keine Kinder. Gibt Zins, Handlohn und Gült auf den Fstl. Kasten. — 336. Als lebend: Georg **Cloß**; Leonhard **Hörman**, ist seithero auch verstorben.

Hüeb: 336. Matthes **Dinger**, ein Halbhof, ist zu Lengfeld gestorben und von den Hunden, wie an vielen anderen Orten geschehen, gefressen worden. Hat zwar eine Wittib verlassen, so sich aber bisher niemand beim Amt sehen lassen, noch angegeben, ist der Halbhof öd. Gibt Zins, Handlohn und Gült auf den Fstl. Kasten. — 337. Ulrich **Küttler**, ein Halbhof, und obwohl sich nach seinem Absterben dessen Tochter darum angenommen, und bereits eine Heirat gehabt, so ist doch hernach bei des Volks neuem Anzug alles entlaufen und Hof öd gelassen worden. Gibt Zins, Handlohn und Gült auf den Fstl. Kasten. — 338. Hanns **Prözer**, ein Halbhof, ist alles hinweggestorben, und die Zimmer meistens über ein Haufen geworfen, darzu niemand vorhanden. Gibt Zins, Handlohn und Gült auf den Fstl. Kasten. — 339. Caspar **Obermair**, ein Halbhof, hat darmit, außer daß sein Weib neulich noch vorhanden gewesen, aber jetzthero nicht mehr gesehen würdet, gleiche Meinung. Gibt Zins, Handlohn und Gült auf Fstl. Kasten. — 340. Als lebend aufgeführt: Hanns **Loißman**, Peter **Liebel**, Hanns **Lohbauer**, Peter **Schaller**.

Neunkirchen: 341. Georg Dietrich **Altmann**, Ihr fürstl. Durchl. gewester Rat u. Pfleger zu Schwandorf. Darvon gibt man Gült, Zins und Handlohn zum Fstl. Kasten.

Englbron: 342. Georg **Plöbl**, ein Halbhof an der Straßen von Regenstau nach Lengfeld gelegen, welchen sein Sohn mit einem schlechten Anfang beziehen soll, hat ein Weib und gewachsene Schwester, wie lang sie verbleiben können, weiß Gott. Gibt Zins, Gült und Handlohn auf den Fstl. Kasten. — 343. Leonhard **Hiebl**, ein Halbhof, an der Pest gestorben, sein Wittib und kein Kind hinterlassen, so sich bisher stetiger Gefahr und Unruh wegen nicht darum annehmen könne. Gibt Zins, Gült und Handlohn auf den Fstl. Kasten. Seind feine wohlgelegene Höf, haben ein ziemlichen Boden.

Undersdorf: 344. Fridrich **Marbach**, gwester Fstl. Ungelter zu Lengfeld, ein Hof, so zu Dorf fein erbaut, die Felder aber öd liegen. Gibt Zins, Gült und Handlohn auf den Fstl. Kasten. Hat ein Töchterlein bei 5 Jahren verlassen.

Büchern: 345. Hanns **Schmalzbaur**, ein Halbhof, hat sich anfangs unter die Pappenheimer unterhalten lassen, hernach wieder gekommen, doch kein gut getan und thun können, und, wie verlautet, neulich gestorben, die Wittib und, soviel man weiß, kein Kind verlassen. Der Halbhof stehet öd. Gibt Zins, Gült und Handlohn

auf den Fstl. Kasten. — 346. Hanns **Röbl**, ein Söldengut, ist mit Weib und Kindern gestorben, das Gut nunmehr in das andere Jahr öd, möchte sich aber, weilen es vor andern feine Gründ, etwan mit der Zeit ein Käufer dazu finden. Gibt keine Gült. Den Zins zum Kloster Pülnhofen. — 347. Hans **Schimpl**, ein Widumgut, so sehr zerrissen, will sich derzeit niemand darum angeben oder finden. Gibt kein Gült. Zins von einer Wiesen zur Filial Büchern. — 348. Erhard **Graf(I)**, das Meßengütl, ist von des Callus Gienerbubens (?) [so seither erschossen worden] Anhänger einem also geschossen worden, gar bald sterben müssen. Meldet sich seinetwegen niemand an. — 349. Wolf Balthasar **Donhorn**, gewester Oberförster, hat dazu **Lohner** ober **Wuzlbauerns** Halbhof, so nunmehr 2 Jahre öd und mit vielen Schulden behaftet ist, dahero sich seine verheiratete 2 Töchter und deren Männer, deren einer auch bereits gestorben, nicht darum annehmen. Gibt Zins, Gült und Handlohn auf den Fstl. Kasten. — 350. Hanns **Fleischman**, ein Gütl, hats niemand mit Rucken, sondern zu Enzdorf gewohnt, für seine Söhne kauft und also zugebaut, mit Bewilligung vorherigen Kastners **Johann Zellers**. Gibt kein Gült.

Loißnitz bei der Oder: 351. Hanns **Schachtner**, ein Halbhof, ist von den räuberischen Reitern elendiglich erschossen worden, und sich diese Zeit her niemand von seinen Leuten finden lassen, oder zum Amt kommen. Gibt Handlohn und Zins auf den Fstl. Kasten, aber kein Gült. — 352. Hanns **Schöberl**, ein Halbhof, hat niemand als ein sehr kleines Söhnlein, so sein Bruder Paul **Schöberl** von Käzdorf erziehet, verlassen. Gibt Handlohn, Zins und Küchendienst zum Fstl. Kasten. — 353. Als lebend: **Thomas Mayer**, hält sich zu Holzheim auf.

Städlhoff: 354. Sebald **Demel**, ein Halbhof, liegt an der Landstraßen, so von Eger und der Orten auf seiten Schwandorf und Regensburg führet, ist dahero in Grund und Boden verderbt und teils abgebrannt. Demel hat weder Weib, Kind noch Geschwistrichte verlassen. Gibt Handlohn, Zins, Gült und Küchendienst auf den Fstl. Kasten. Würdet sich befraglich nicht bald ein Mayer finden lassen.

Schwarzhoff: 355. Michael **Württ**, ein Halbhof, auch nächst bei der Landstraßen gelegen, von dessen Weib oder Erben man derzeit nichts weiß. Gibt Handlohn, Zins und Küchendienst zum Fstl. Kasten.

Winkl: 356. Als lebend: **Leonhard Stüezer**, hat sich unlängsten mit Volk hinweg begeben.

Rieth bei Lengfeld: 357. Georg **Herzog**, einen Halbhof, ist vor einem Jahr, als er über die Prucken, so kurz vorher das Kaiserl. Volk angebrannt, gehen wollen, in die Naab gefallen und ertrunken, hat 2 Kinder verlassen, so die Befreunden aufziehen. Ist der Hof, weiln seithero sein Bruder **Christoph [Herzog]** als Stifter, darob gestorben, bisher noch öd stehend verblieben. Gibt Handlohn, Gült und Küchendienst zum Fstl. Kasten.

Saas: 358. Hanns **Pürckenseer**, ein Gütl, ist mit all den Seinen gestorben, fällt die verderbte Hütten seinem Bruder **Hanns Pürckenseer** zu Lengfeld heim. — 360. Erhard **Wincklman**, ein Gütl, ist erst kürzlich gestorben und der Fstl. Kastner mit den Befreunden wegen des verlassenen unmündigen Söhnleins unlängst gehandelt.

Bronnmüll: 361. Paul **Langens** Wittib, die Prunmüll, so die bisher wenig gewesen, ist willens zu verkaufen, weiln sie sich an **Hanns Gselln**, Schlosser in Lengfeld, verheuratet. Hat nur einen Gang, mahlt von dem Erbfall des jährlichen Bronnens, so auf den Fstl. Schloß B'feld gereicht würdet [?]. Gibt dahin Handlohn, Zins und Küchendienst.

Käzdorf, stehet ganz öd: 362. (Leonhard: wieder gestrichen) **Andre Pömmelr**,

ein Fischwasser, hat niemand, als etlich unmündige Kinder und darbei viel Schulden verlassen, hat das Kaiserl. Volk die Zimmer abgetragen und Schanz daraus gemacht, gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Seegenrecht und 1 FH. — 363. **Andre Schöberl** Wittib, hat ingleichen ein Fischwasser und das Volk die , Haus und andere Zimmer eingeworfen. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Seegenrecht und 1 FH. — 364. **Leonhard Pömmelr**, ein Fischwasser, ist samt seinem Weib gestorben, hat 2 kleine Kinder verlassen, so die Befreunden zu erziehen angenommen, stehet das Haus öd, so neben anderen Zimmern sehr zerrissen, gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Seegenrecht und 1 FH. — 365. **Andre Hueber**, hat ein Fischwasser und, soviel man der Zeit weiß, weder Weib noch Kind verlassen, ist auch das Haus öd und zerrissen, gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Seegenrecht und 1 FH. — 366. **Georg Gschray**, ein bloß Häusl, darum sich sein gelassene Wittib mittler Zeit wieder angeben möcht.

Büchelkhündt: 367. **Fridrich Grasenhüller**, ein Gütl, so er bereit vor 2 Jahren öd lassen stehen, und sich bis dato zue Schwandorf aufgehalten. Gibt Zins zur Kirchen Clardorf. — 368. **Hanns Klein**, ein Gütl, so **Hanns Pronckhner**, Schneider, Anno 1633 erkauf, davon jetzigen Kastner **Georg Meichsner** den Handlohn bezahlt, wie seine Rechnung erleüttern würdet. — 369. Als lebend: **Andre Herzog**.

Brennberg: 370. **Georg Boren** (Ber?), ein Halbhof, so stark verderbt, stehet derzeit ganz öd, möchte aber mittler Zeit des guten Bodens willen, wieder bestellt werden. Seind sein gewachsene Kinder alle nach ihm tots verschieden. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Gült und Handlohn. — 371. **Hanns Pallwein**, ein Halbhof, so dem vorigen gleich verderbt, fällt auf **Hansen Pürckhenseer**, Bürger von Burglengenfeld, deme wie obbemeldt 5 dergleichen leere Hütten heimgehen. Gibt Zins, Gült und Handlohn auf den Fstl. Kasten. — 372. **Erhard Rötzer**, ein Söldengütl, so ins 3. Jahr öd stehet, hat keine Noterben verlassen. Gibt auf den Fstl. Kasten Rüstgeld und 1 FH. — 373. **Adam Pürckhenseer**, so lahm gewesen, ein Gütl, welches wie andere verderbt, hat keine Noterben verlassen. — 374. Als lebend: **Hanns Aichinger**.

Kundtsdorf: 375. **Hanns Pallwein**, ein Fischwasser, ist Handlohn befreit, hat sich sein Wittib bereits wieder an **Görg Pürckhenseer** verheuratet, damit das Gut und Fischwasser wohl bestellt. — 376. **Ulrich** und **Erhard die Frommair**, Vater und Sohn, so bald nach einander gestorben, ein Fischwasser samt dem Gut, so Handlohn befreit und von dem schwedischen Volk abgebrannt worden. Ist derzeit unbesetzt, gibt Zins und Seegenrecht den Fstl. Kasten. — 377. **Hanns Sommer**, ein Gut und Fischwasser, so zu Dorf allerdings eingegangen, ist niemand als sein Stiefsohn ein **Junger Steiner** vorhanden, der sein Patrimonium drob liegend und sich künftig darum annehmen möcht. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins und Seegenrecht. — 378. Als lebend: **Michl Stürzer**.

Harschhoven: 379. **Stephan Riethammer**, ein Gut, und Fischwasser in der Vils, so jüngstlich **Georg Reindl** erkauf und dem Fstl. Kastner **Georg Meichsner** bereits den Handlohn davon bezahlt.

Katzenhüll: 380. **Michl Störn**, ein Halbhof, gehört das Eigentum seinen Stiefkindern, so sich aber Unvermöglichkeit halber bisher nicht darum annehmen können. Gibt Zins, Gült und Handlohn auf den Fstl. Kasten. — 381. Als lebend: **Georg Peckh**.

Hößlbach: 382. **Hanns Windisch**, ein Halbhof, stehet öd und hat sich bisher niemand darum angeben. Gibt auf den Fstl. Kasten Gült und Handlohn.

Buebenhof (?): 383. **Hanns Wincklman**, ein Halbhof, so vor dem Holz liegt und nun eine geraume Zeit öd stehet, darumb sich bishero niemand angemeldet. Gibt

Zins, Küchendienst, Gült und Handlohn auf den Fstl. Kasten.

Striessendorf: 384. Als lebend: Leonhard **Ehemann**.

Oder: 385. Sebastian **Bobb**, ein Gut, das Jagdhaus genannt, hat sein Wittib der Gült wegen öd stehen gelassen.

Bannholz (Ponholz): 386. Als lebend: Hanns **Nidermair**.

Metterspach: 387. Auf Absterben Hannsen **Pallweins** ist dieser Halbhof Ponkraz **Plaichmairn**, Wirt zu Püreckhensec, verkauft worden, so zwar noch im Leben sein soll, aber ungewiß, wo er sich aufhält. Gibt Zins und Gült auf den Fstl. Kasten.

Wölspach: 388. Als lebend: Hanns **Schmid**, vorhin Thumerisch.

Sinzenhoven: 389. Hanns **Hörman**, ein Halbhof, ist gleich, als er kurz zuvor den Hof bezogen, von den Räufern verjagt und bald darauf gestorben. Seine Wittib aber, mit der er wenig Wochen gehaust, auch davon gezogen, weil niemand derorten sicher gewesen. Gibt auf den Fstl. Kasten 1 FH., Stiftung und Korn 5 Mezen, Haber 1 Schaff sambt dem Forstrecht. — 390. Als lebend: Matthes **Göz**.

Gehrau: 391. Hanns **Windisch**, ein Gut, ist samt seinen Leuten gestorben und verdorben, alles leer, öd und zerrissen, findet sich niemand zum Gut, würdet besorglich, weil es sehr schlecht, nicht bald ein Besitzer dazu angeben. Gibt auf den Fstl. Kasten ein Stiftungsgroschen und 1 FH.

Mülberg: 392. Jobst **Obermair**, ein Halbhof, ist samt Weib und Kind verstorben, stehet allerdings öd und leer. Gibt auf den Fstl. Kasten 1 Henne, Forsthabern 1½ Schaff sambt dem Forstrecht.

Wöland: 393. Wolf Marx **Grubers**, gewesten Fstl. Forstmeisters allhier, Erben. — 394. Als lebend: Hanns **Roth**.

Sigenthan: 395. Michael **Mändl**, Kur- und Fstl. Pfalz. Gemeinschaftshof gewester Beständner (= Pächter).

II. B Gericht Kallmünz

Schirndorf: 396. Hanns **Ellmaur**, **Pril** genannt, ein Halbhof, hat auf sein absterben hernachfolgender sein Sohn **Silvester Ellmaur** angenommen, so auch verstorben. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins; 4 fl. 2 xr., Stiftung, 1 FH., und Forstrecht und Habern 4 Mutt. — 397. **Silvester Ellmaur**, ein Gut, darauf seine Wittib mit deren Kindern geblieben, so lang sie gekonnt, nachmalen mit ihrem jetzigen Mann **Caspar Schoier** weit in Böhmen hineingezogen, soll der Benachbarten Anzeig nach diesem Frühling wiederkommen und wanns Friede, die Güter besitzen. Gibt Zins, Stiftung und Forsthabern, sambt 1 Henne auf den Fstl. Kasten. Die Küchendienst dem Forstern. — 398. **Andre Ellmaur**, ein Gut, hat einen ledigen gewachsenen Sohn und dergleichen Tochter verlassen, so nunmehr wieder angefangen einzuziehen und zu hausen, wenn ein Fried. Zinset auf den Fstl. Kasten 2 fl. 6 xr., gibt auch dahier Stiftung, FH., und Forsthabern 4 Mutt. Das Übrige an Küchendienst dem Forstern.

Duckendorf: 399. Josef **Brüderl**, ein Gut, ist mit Weib und Kindern bis auf ein kleines Mägdln verstorben, das die Nachbarschaft unterhält. Das Gut aber ist öd und leer, gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Mahl- und Stiftung, samt 1 FH. — 400. **Paul Schuderer**, die Schmiedstatt, hat sein Weib sich nach Regensburg verheiratet, die Schmiede aber einem Beständer, anderer Untertanen Anzeig nach, Cunzen N. verlassen. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Stiftung und 1 FH. — 401. **Andre Fuchs**, ein Gut, ist mit all seinen Leuten abgestorben, soll sich sein Bruder **Hanns Fuchs** darum annehmen. Gibt auf den Fstl. Kasten Stiftung und 1 FH. — 402. **Contz**

Klein, ein Fischgut und Wasser, hat eine Wittib neben einem Sohn **Lorenz** genannt, so nunmehr erwachsen und das Fischgut käuflich annehmen soll, samt einem Töchterl, so 12 Jahr alt ist, hinterlassen. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins Stiftung und 1 FH. — 403. **Andre Wein**, ein Gütl, hat einen gewachsenen Sohn verlassen, so sich hierum annehmen möcht. Dieser auf den Fstl. Kasten wie voriger. — 404. **Friedrich Schönweiß**, gewester Bürger zu Kallmünz, ein Gut, so seine hinterlassene Wittib zu bestellen, sind noch 3 Töchter im Leben. Gibt Schuldigkeiten auf den Fstl. Kasten wie nächstvorgehender. — 405. Als lebend: Hanns **Nirckhinger**, Wirth, so nur ein Stifter gewesen ist; **Wilhelm Wein**; **Hanns Plair**; **Georg Friedrich Weinzierl**; **Hanns Fuchs**, Fischer; **Hanns Zenger**, Fischer.

Lantzenrieth: 406. **Hanns Körle** — ein Lehen — ein bloß Häusl und etliche Feldungen am (Armmesner? — schlecht leserlich), so Ihrer Fstl. Durchl. zu Lehen rühren, gibt auf den Fstl. Kasten mehr nicht als 1 Henne und einen Stiftungsgroschen. — 407. Als lebend: **Michl Wein**; **Cunz Münzer**, soll in Böhmen sein.

Hexenhüll (?): 408. **Heinrich Moritz Knorr**, gewester Hammermeister zu Dietldorf, ein Hof welchen er allweg mit einem Stifter bestellt. Gibt Zins und Küchendienst auf den Fstl. Kasten, auch Gült Korn ein Schaff und Habern 1 Schaff.

Greinhoff: 409. **David Lochmair**, ein Hof, ist samt seinem Weib gestorben, haben keine Kinder verlassen, ist ein einschichtiger Hof, und weilen nächst verschienen Sommer die Kaiserl.- u. Königliche Armee nächst darbei und herum gelegen, ist solcher dermalen und hernacher an Haus, zweien Stadeln, Ochsen-, Küh- und Schafstallungen allerdings ein- und niedergerissen worden, liegt also zu Dorf und Feld ganz erödigt. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins und Stiftung 1 fl. 4 xr. 17½ hl., dergleichen die Küchendienst, Gült dahin Korn 1 Schaff, Gersten 1 Schaff Habern 1 Schaff 6 Mezen.

Gössendorf: 410. **Hanns Zenger**, ein Gut und Fischwasser, ist noch zur Zeit in gutem esse, hat 4 Kinder verlassen und stehet die Wittib, wie man sagen will, bereits anderweit in Heirat. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Stiftung, Seegenrecht und die Fischdienst, Vogthabern 2 Mezen. — 411. **Leonhard Zenger**, ein Gut, so zuvor Thumerisch gewesen, welches nach seinem Absterben obgenannter **Hanns Zenger** erkauf und die Wittib nunmehr zu dem Fischgut genützt. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins 1 fl. 2 xr. und 1 FH.

Krächenhausen: 412. **Hanns Brunner**, ein Gut und Fischwasser, so er Kriegsgefahr halber verlassen müssen und darüber gestorben, hält sich anjetzo sein nachgelassener Sohn, so derzeit noch ledigen Stands, darbei auf. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Stiftung, 1 FH. und Seegenrecht, Vogthabern 4 Mezen.

Dallackhenrieth: 413. **Georg Rorbeckh**, ein Gut, hat, soviel man weiß, weder Weib noch Kind verlassen, stehet öd. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Stiftung und FH.

Eyßlberg: 414. **Leonhard** und **Simon Sueßbauer**, ein Gut, sind beide und zwar der **Leonhard** vor längsten, wie auch nachmalen der Stifter deshalb Teils **Joachim Kellermair** gestorben, und obwohl sich den 17. Mai 1634 ein Sohn namens **Georg Sueßbauer** um diesen halben Teil vor dem Kastenamt angeben, ist er doch seithero auch gestorben. Gibt dahier Zins Stiftung und FH.

Niderhöll: 415. Als lebend: **Erasmus Schwaab**.

Aich: 416. **Leonhard Pretzl**, ein Gut, hat zwei Söhne verlassen, so ein schlechtes Lob und nicht viel gut tun, auch unwißlich wo sie sich derzeit aufhalten. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Stiftung und FH. — 417. **Leonhard Rözer**, hat ein Fischgut

und Wasser, auch ein Nebengütl dabei und nur einen Knaben bei 12 Jahren verlassen, so in Böheim geloffen, unwißlich, ob er tot oder lebendig sei. Gibt auf den Fstl. Kasten Fischdienst, Seegenrecht und FH. — 418. Conrad **Loißmann**, auch ein Fischwasser und Gut, so wie des **Rözers** derzeit ganz öd, hat einen Sohn, so in der Hueb ein Gut verlassen, ist mit den Schuldkigkeiten auf den Fstl. Kasten dem Rözer gleich und mehr Schulden als Wert vorhanden. — 419. Sebastian **Peckh**, ein bloßes Häusl, darzu sich bis dato niemand gefunden.

Mossendorf: 420. Wolf **Hockhl**, jetzt Jacob **Schoierer**, Fischer, ist das Gut und Fischwasser sein Eigentum und darmit wohlbestellt. — 421. Als lebend: Jacob **Schoierer**, hat ein alten Erbbrief, gibt kein Handlohn. — 422. Balthasar **Hockhl**, ein Gut und Fischwasser, hat eine Wittib und 2 Kinder verlassen, so noch vorhanden, und, so gut sie können, hierbei hinbringen. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Stüftgeld, FH., Fischdienst u. Seegenrecht. — 423. Hanns **Porn**, ein Gut und Fischwasser, so nach dessen Absterben sein Schwager Michl **Peckh**, erkauf, darmit es dann bestellt ist. Randnotiz: hat einen alten Erbbrief, gibt kein Handlohn. — 424. Michl **Hockhl**, der Groß, ein Gütl, so sein gewachsener Sohn annehmen würd. — 425. Michl **Hockhl**, der kleinere, ein Gut und Fischwasser, so sein Stiefsohn Leonhard **Schoierer**, welcher das Einstandrecht darzu anznehmen, ist mit den Fischdiensten der anderen 5 Fischer auf den Fstl. Kasten gleich. — 426. Als lebend: Michl **Peckh** (siehe 423), Ulrich **Rözer**. — 427. Sebastian **Stainer**, ein Halbhof, darvon auf sein Absterben die Wittib mit der er neulich copuliert worden, wieder hinweg und zu ihren Eltern wandert. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins 7 fl. das Stüftgeld und 1 FH., die Kuchendienst dem Förster. — 428. Georg **Vilser**, ein Gütl oder bloß Häusl, so ein sehr alter einziger Mann gewesen. Reicht auf den Fstl. Kasten Stüftgroschen und FH.

Püllnhoven (Pielenhofen): 429. Leonhard **Widmann**, ein Gut, hat 3 Kinder verlassen, davon nur 1 Knab, Leonhard genannt, vorhanden, die 2 aber vor 5 Jahren in Österreich gefahren. Ist derzeit öd und leer, der vorhandene Knab will ein Handwerk lernen. Gibt auf den Fstl. Kasten hierher Zins 1 fl. 15 xr., FH.

Bettenhoven: 430. Georg und nach ihm sein Sohn Hanns **Friedl**, so beide nacheinander gestorben und keine Erben gelassen, das Fischgut ist nunmehr öd und leer, daraus man auf den Fstl. Kasten gibt Zins, FH. und Stüftgeld.

Dietldorf: 431. Andre **Beer**, den Amthof, so derzeit öd und leer, gibt auf den Fstl. Kasten Wieszins, Stüftgeld, Kuchendienst, FH., samt 8 Schaff Gült allerlei Sorten, Kallmünzer Maß, und würdet sich in Ansehung dieser großen Gült schwerlich jemand um diesen Hof bei diesen Zeiten annehmen.

Dinau: 432. Hanns **Haan**, eine bloße Schmiedstatt, anno 1590 erbaut, gibt 1 Henn und einen Stüftgroschen auf den Fstl. Kasten.

Fischbach: 433. Hanns **Paumann**, ein bloß Häusl, anno 1590 erbaut, gibt 15 xr. Zins und Stüftgroschen und 1 Henn auf den Fstl. Kasten.

See an der Naab: 434. Leonhard **Steiner**, ein Hof, so Loißnisch gewesen, gibt auf den Fstl. Kasten Zins 5 fl. 15 xr., die Kuchendienst, Weiz und Gersten jedes ein halbes, Korn 2 und Habern 1 Schaff, auch großen und kleinen Zehent obwohl seine Wittib noch allein vorhanden, hat sie doch keine Mittel solchen wieder in esse zu bringen. — 435. Georg **Wein**, eine schlechte Sölden oder Häusl, gibt auf den Fstl. Kasten ein Zins und Stüftgeldgroschen und FH., hat sich bisher niemand darum angeben. — 435. Georg **Peckh**, ein Halbhof, hat nur einen einigen Sohn verlassen, so unter . . . einen öden Hofstand, als diesen zu beziehen nicht gemeint ist. Gibt hierher nur 1 Hennen, das Übrige zur Pfarr Lengfeld. — 436. Das Übriche

sind nur bloße und von Leim (= Lehm) erbaute Häuslein, so teils nur 1 Henne, etliche aber 1 Stüftgroschen darzu geben, so derzeit fast alle öd und leer sind.

Loisnitz: 437. Hanns **Fuchs**, ein Hof Loißnitzisch, reicht auf den Fstl. Kasten Stüftgeld, Zins und Kuchendienst dann Gült, Waiz Korn und Gersten jedes $\frac{1}{2}$ und Habern 1 Schaff, gibt großen Zehent. Ist seine Wittib noch vorhanden, so gerne, wann sie zu bleiben, wieder einen Anfang zum Hauswesen machen wollt. — 438. Als lebend: Andre **Häußner**.

Käfersdorf: 439. Hanns **Drechsler**, ein Halbhof, darob ein Zeitlang seine Wittib gewesen. Gibt Zins zum Fstl. Kasten 2 fl. 6 xr., Stüftgeld 8 hl. — 440. Als lebend: Marx **Winckler**, ein bloß Häusl.

II. C Gericht Hainsacker

Buchbach am Forst (= Bubach a. F.): 441. Georg **Pülz**, ein Halbhof, so seine Wittib noch vorhanden. Gibt Zins, Schwein- und Stüftgeld, desgleichen Kuchendienst, item Weiz und Habern jedes $\frac{1}{2}$ und Korn 1 Schaff, Gült auf den Fstl. Kasten. Möcht sich die Wittib, so bisher nicht darbei bleiben können, künftig darum annehmen. — 442. Hanns **Pallwein**, ein Halbhof, reicht die Schuldigkeit zum Fstl. Kasten gleich seinem Nachbarn. Gibt Gült Korn und Habern jedes 8 Mezen. Hat sich die Wittib an Christoph **Schoiern** zu Schürndorf verheiratet, so den Hof, wann Friede, beziehen möcht.

Mettenbach: 443. Stephan **Schmelzl**, ein Gut darzu er nur die Wittib, so zu Regensburg dienend, verlassen, einen Sohn verlassen, so aber lahm und seiner Glieder nicht mächtig, und daher keiner Bauernarbeit vorstehen kann. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Stüftgeld und 1 FH. — 444. Als lebend: Christoph **Beckh**.

Buchenloh: 445. Hanns **Schindler**, ein Hof, ist samt seinem Weib verstorben, haben 2 Töchter verlassen, so eine geraume Zeit her nicht mehr gesehen worden, reicht auf den Fstl. Kasten Schwein-, Stüftgeld, FH. und Kuchendienst. Zu Gült und Zehent Korn 1 Schaff 9 Mezen, Habern 1 Schaff 7 Mezen, ist derzeit öd und unbewohnt. — 446. Leonhard **Hofer**, ein Halbhof, gibt die Schuldkigkeiten auf den Fstl. Kasten, wie Vorgehender. Gült Korn 1 Schaff 4 Mezen, Habern 1 Schaff 2 Mezen, hat sich bisher deswegen niemand angemeldet, ist abgebrannt. — 447. Hanns **Pueller**, ein Gut oder Halbhof, welches er zwar vor diesem des **Schindlers** Wittib verkauft weil aber seither alles verheert und verderbt und die Leut hinweggestorben, bleibts wie andere öd und leer stehend. Gibt Schweingeld und Kuchendienst zum Fstl. Kasten, Zehent Korn 1 und Habern $1\frac{1}{2}$ Mezen. Es möcht sich aber sein Sohn annehmen. Als lebend ist an gleicher Stelle aufgeführt: Caspar **Pueller**, Schmied. — 448. Als lebend: Georg **Hofer**, hält sich beim **Schaundorffer** in Regensburg auf.

Richterskeller: 449. Wilhelm **Bolleckher**, ein Hof, ist samt seinen Leuten hinweggestorben, steht solcher leer und öd. Reicht auf den Fstl. Kasten Zins, Schwein- u. Stüftgeld, Zehent Korn 3 und Haber 3 Mezen, Forsthaber 8 Mezen. — 450. Heinrich **Sußbauers** Wittib, ist samt ihren Kindern und Tochtermann abgestorben, steht das Gut, so zuvor Thumerisch gewesen, öd und leer. Zinset auf den Fstl. Kasten 3 fl. 4 xr. 27 hl., Zehent Korn 2 und Habern 1 Mezen.

Schwaighausen: 451. Ulrich **Klingshürn**, ein Halbhof, welchen er zwar nicht besitzen, sondern zu Hohenwart gewohnt, allda er mit seinen Leuten gestorben, hat etliche Geschwistrichte verlassen, so sich zu Friedenszeiten hierum annehmen möcht. Zinst auf den Fstl. Kasten 4 fl. 4 xr. 15 hl., 1 Stüftgroschen, 1 FH. — 452. Leon-

hard **Haubring**, ein Kleinhäusl, so anno 1613 erbaut worden, gibt 10 hl. Stiftgeld und 1 FH. — 453. Leonhard **Schmidt**, ein Gütl, gibt Hennen und Stiftgeld, wie sein Nachbar, soll sich seine Wittib zu Regensburg aufhalten. — 454. Peter **Haubring**, ein Gütl, hat nur ein einige Tochter verlassen, so Georgen **Reuschl's** Bauern zu Hainsackher, Weib, welcher solches wieder bestellen wird. — 455. Das übrige sind 2 Tagwerkerhäusl. — 456. Als lebend: Hanns **Ebenhöch**, Georg **Kellers** Wittib, Stephan **Leckmair**.

Bühel: 457. Caspar **Teuffl**, ein Gütl, darbei seine Wittib noch vorhanden und solches wieder besitzen wird. — 458. Als lebend: Herr Johannes Abt zu St. Emmeram in Regensburg, die Mühle.

Aichbronn: 459. Georg **Beer**, ist zwar verstorben, es hat aber sein Verkäufer Leonhard **Weinbeckh** den Hof unlängsten wieder an sich genommen, wie er sich dann beim Fstl. Kastenamt angemeldet, und wegen des Handlohnes eine Zeit bestimmt. — 460. Als lebend: Lorenz **Auerer**, Georg **Seydtl** (ist seither auch gestorben), Barthelme **Seydtl** (ist wieder gestrichen).

Aigen: 461. Christoph **Dechantsreutter**, ist sambt seinem Weib gestorben, sein Sohn aber neben anderen vielen armen Untertanen, wie bewußt, zu Pielenhofen erschlagen, seither aber dieser Hof bei dem Fstl. Kastenamt Ludwig **Maiern** verkauft worden, der solchen mit Rücken besitzen würd.

Hainsacker: 462. Michl **Nörl**, ein Gütl, dabei unlängsten seine Wittib vorhanden gewesen. Gibt auf den Fstl. Kasten Zins, Stift und 1 FH. — 463. Als lebend: Georg **Wolfram**.

Baiern: 464. Hanns **Hayder**, ein Hof, darum sich bis dato niemand angegeben, reicht Zins auf den Fstl. Kasten 3 fl. 1 xr. 15 hl. Stiftgeld 10 hl., sollen 7 Kinder vorhanden sein. — 465. Als lebend: Georg **Haider** (es handelt sich um ein anderes Anwesen!). — 465a. Als lebend: Hanns Wolf von **Salis** [oder ist der Nachnahme Wolf?], 2 Güter. — 466. Als lebend: Hanns **Vogl**, ist seither auch gestorben, sind 2 Töchter davon in Regensburg in Diensten, davon die Älteste dieses Häusl annehmen soll. — 467. Als lebend: Georg **Schwarz**.

Bettendorf (= Pettendorf): 468. Christoph **Wörner**, den Amthof, die Schenkstatt und ein Nebengut, ist samt seiner Ehwirtin abgestorben und nur ein Sohn namens Hanns Ludwig, so unter dem Pappenheimer Regiment, und eine Tochter, welche sich zu Regensburg an ein Schwedisch Prädikanten (?) verheuratet, mit ihm fortgezogen, verlassen; stehet alles leer und öd und zerrissen. Gibt auf den Fstl. Kasten 5 fl. 4 xr., Gült Korn 2 und Habern 2 Schaff. — 469. Hanns **Heiß**, so ein bereits verheirateter Sohn Georg **Heiß** annehmen wird. — 470. Leonhard **Wolffscher**, ein Gütl, hat nur einen Bruder Matthes **Wolffscher** verlassen, so sich darum annehmen wird. — 471. Als lebend: Ulrich **Sucßbaur**. — 472. Hanns **Fischer**, ein Gütl, ist zu Pülhoven erschlagen worden, darauf eine ledige Magd Barbara **Hößlein** genannt, heiraten und solches beziehen wird. — 473. Hanns **Schmid**, ist auch zu Pülhoven erschlagen worden, ist seine Wittib noch vorhanden, hält sich zu Regensburg auf. — 474. Georg **Fischer**, ingleichen daselbst erschlagen, ein Gütl, hat 4 Söhne verlassen, deren sich zur Zeit noch keiner darum angenommen. Hat noch eines dergleichen Gütl. — 475. Georg **Mair**, ein kleines Gütl, soll sich seine Tochter Barbara darum annehmen. — 476. Wolf **Cloner**, ein Gütl, ist samt seinen Leuten zu Kötztling vorm Wald gestorben, ist niemand dazu vorhanden. — 477. Georg **Mair**, ein Gütl, zu Pielenhofen erschlagen worden, hat 2 Töchterl verlassen, weiß aber niemand, wohin sie kommen. — 478. Matthes **Hillbrandt**, ein Gütl, hat einen einigen Sohn verlassen,

so sich wanns Fried, darum annehmen wird. — 480. Leonhard **Fingerl**, ein Gut, ist sein Wittib und noch ein Knab vorhanden, so sich zu Wahl (= Wall) bei ihren Befreundten aufhalten. Gibt auf den Fstl. Kasten 1 FH., Zins 2 fl. 3 xr. 22 $\frac{1}{2}$ hl., Forsthaber 4 $\frac{1}{2}$ Mezen. — 481. Alle oben einverleibten Untertanen geben FH., Stiftgroschen auch teils kleine Zins zum Fstl. Kastenamt Lengfeld. — 482. Als lebend: Georg **Heiß**, Georg **Cammerer**.

Eutlbronn (= Eitlbrunn): 483. Georg **Kürner**, so ledigs Stands durchgangen, ein Gütl, darum sich bis dato niemand angenommen.

Zum Ödenholz: 484. Als lebend: Leonhard **Hoierauf** (?).

Hueb auf der Straß: 485. Als lebend: Erhard **Fainhauser**, ist seither auch gestorben.

Alten Rieth: 486. Als lebend: Christoph **Wagner**, Hauptmann zu Reiffenthal, als Vertreter.

Irrnhüll: 487. Andre **Ellmayer**, ist oben unter Schirndorf beschrieben, hat, wie daselbst gemeldet, einen gewachsenen Sohn und Tochter verlassen, denen auch dies Gut gehörig, und solches hiefüro bestellen sollen. Gibt Stiftgeld und FH. auf den Fstl. Kasten, Zehent Korn 1 und Habern $\frac{1}{2}$ Mezen.

Stettenwießen (= Stettwies): 488. Matthes **Paur**, ein Söldengütl, so ein Einöde nahe bei Regensburg gelegen, und daher alles abgebrochen und zerrissen und nunmehr das 3. Jahr öd ist, darzu aber die Wittib, so sich nun anderwärts verheiratet, und 5 erwachsene Kinder, deren eins, wanns Fried, diese Sölde annehmen würd.

Lappersdorf: 489. Hanns **Lipp**, Schmied, die neuerbaute Schmiedstatt, darzu dieser Zeit niemand vorhanden. Gibt 1 FH. und 10 hl. Stiftgeld.

Schönleiten: 490. Georg **Pülz**, ein Gütl, so Thumerisch gewesen, ist zu Zeitlarn in einem Bachofen gestorben und allda von den Hunden verzehrt worden, hat niemand verlassen. Gibt 1 Henne und Zins 1 fl. 3 xr. hieher. — 491. Als lebend: Paul **Pülz**.

Oppersdorf: 492. Georg **Vogl**, ein neues Häusl, so anno 1607 erbaut, gibt 1 Stiftgroschen und 1 FH., hat 3 Kinder verlassen, so zu Regensburg dienen, und die Soldaten alles Holzwerk dahin eingeführt. — 493. Melchior **Ströbl**, ein neues Häusl, gibt 1 Stiftgroschen und 1 FH., ist anno 1632 Alexander **Börbingern** verkauft worden, hält sich zur Zeit in Hainsacker auf. — 494. Matthes **Ränckhl**, jetzt Georg **Biernfelder** ein neues Häusl, gibt ein Stiftgroschen und FH. — 495. Als lebend: Alexander **Börbinger** (siehe 493).

Schwetendorf: 496. Als lebend: Leonhard **Wolfram**.

Rieth bei Pettendorf: 497. Nihil.

Anhang: Vornamen-Statistik

Anzahl	Vornamen	in %
183	Hanns (Johann)	29,3%
110	Georg	17,6%
62	Leonhard	9,9%
je 37	Andre, Michl	je 5,8%
33	Wolf	5,1%
je 18	Christoph, Ulrich	je 2,9%
je 15	Caspar, Paul, Peter	je 2,4%

je 10	Conrad (Conz, Cunz), Erhard, Martin, Matthes, Sebastian, Simon, Stephan	je 1,8%
je 8	Jakob, Thomas, Wilhelm	je 1,3%
je 4	Abraham, Adam, Alexander, Balthasar, Barthlme, Friedrich, Rupprecht, Veit	je 0,6%
je 2	Albrecht, August, David, Heinrich, Ludwig, Pankratz	je 0,3%
je 1	Blasius, Erasmus, Eustachius, Gilg, Gregori, Joachim, Jobst, Josef, Kilian, Lorenz, Marx, Melchior, Philipp, Sebald, Silvester.	je 0,16%

Die Familien in der Oberpfälzer Ahnentafel Troglauer

Von Gerhard H. Anders

Aus einer von mir zusammengestellten Ahnentafel nenne ich nachstehende Familien, um anderen Forschern Doppelarbeit zu ersparen. Gegen doppeltes Rückporto gebe ich Auskunft. Diese Ahnentafel umfaßt 11 Generationen, teilweise bis um 1530 zurück. Die Familien sind überwiegend katholisch; die wenigen Evangelischen sind eigens kenntlich gemacht. Die Kirchenbücher von Bärnau beginnen erst 1650, sie und die von Wondreb (beide Lkr. Tirschenreuth) haben oft Lücken bis zu 30 Jahren. Das Stadtarchiv von Bärnau besitzt infolge der vielen Stadtbrände weder Bürgerrechtslisten noch andere entsprechend verwertbare Quellen.

Im folgenden werden die in der AT Troglauer vorkommenden Familiennamen wiedergegeben. In Klammer steht jeweils zuerst die Generationenfolge, dann Jahreszahlen, von denen die erste das Geburtsjahr des jüngsten und die zweite des ältesten Namensträgers ist. Nach der Klammer kommen die Orte. Außer München, Hinterrandsberg, Kelsterbach a. Main und Ringelberg liegen sämtliche genannten Orte im Lkr. Tirschenreuth.

Bäumler/Beimler/„Baimle/„Beimbl/„Beiml/„Bauml (VI.—IX., 1751 — um 1640) Bärnau, Wendern. — **Berthold** (X.—XI., 1663 — um 1625 [nicht in B. *]) Bärnau. — **Eisenmann/Eismann/Eußenmann** (VIII.—IX., 1689 — um 1595) Flossenbürg, Bärnau. — **Forster** (VIII.—X., 1655 — um 1585) Wondreb. — **Frank** (VIII.—IX., 1680 — um 1645 [* wo ?]) Bärnau. — **Franz** (IX.—X., 1646 — um 1610) Bärnau. — **Fritsch** (IV.—VI., 1773 — um 1720) Wondreb. — **Glötzel** (VIII.—IX., 1650 — um 1615) Wondreb, Bärnau. — **Gmainer** (VIII.—. . . , 1678 —. . . , NB. Zwei Töchter gleichen Vornamens zweier Ehepaare am gleichen Tag getauft) Bärnau. — **Graf** (VII.—. . . , um 1720 —. . . , NB. Ergänzung evtl. möglich) Plößberg. — **Harder/Harter** (X.—XI., um 1635 — um 1600) Flossenbürg. — **Hopf** (V.—VIII., 1756 — um 1635) Wondreb. — **Kilbert**, evang. (I.—IV., 1856 — um 1765) Bärnau, Kelsterbach a. Main. — **Krauß I.** (VIII.—IX., 1640 — um 1600) Wondreb, Dippersreuth. **Krauß II./Kraus** (VII.—X., 1686 — um 1585) Wondreb. — **Krauthan(n)** (II.—X., 1834 — um 1610) Bärnau. — **Maier/Müllmayer/ jetzt nur Mühlmayer** (V.—X., 1789 — um 1610) Bärnau. — **Mathes** (VIII.—IX., 1678 — um 1640) Falkenberg. — **Meißner** (IX.—X., um 1650 — um 1615) Bärnau. — **Mü(h)lhofer** (VII.—IX., 1699 — um 1626) Bärnau. — **Redl/Rödl** (IX.—X., 1650 — um 1615 [nicht in B. *]) Bärnau. — **Röckhl** (IX.—X., 1625 — um 1590) Wondreb, Poppenreuth. — **Rühl**, evang. (III., um 1800) Kelsterbach a. Main.

— **Schiffl** (VI.—VII., 1702 — um 1670) Ringelberg in Böhmen. — **Schmid(t)ku(o)nz/Smidconz** (VII.—VIII., 1661 — um 1630) Bärnau (∞), Hermersreuth. — **Stadtherr** (IX., um 1670) Bärnau. — **Steiner** (I., 1856) Hinterrandsberg, Lkr. Roding. — **Treger** (V., um 1737) „ex Bohemia“. — **Troglauer/Trogläuer/Troclauer** (I.—IX., 1856 — um 1565) Bärnau, Hermannsreuth. — **Veit** (I., 1850) München. — **Weiß** (VI.—VII., 1708 — um 1670) Erkersreuth. — **Wolf I.** (VII.—X., 1723 — um 1600) Bärnau. — **Wolf II.** (IX.—X., um 1632 — um 1610) Bärnau. — **Zanner I.** (VI.—VIII., 1752 — um 1680 [wo * ?]) Bärnau. — **Zanner II.** (VII.—. . . , um 1730 —. . . [nicht aus B.] Bärnau. — **Zeillner** (IX.—XI., 1638 — um 1590) Bärnau.

Die von Pflummern aus Biberach und das Diarium des Hieronymus von Pflummern

(mit einem Anhang: Genealogien Baur gen. Bosch, Hettinger und von Rammingen [Ramminger] gen. Schreiber)

Von Gerhard H. Anders (Hof/Saale, Jahnstr. 53)

Das Geschlecht von Pflummern, Wappengenossen der ebenfalls die drei Wolfsangeln führenden Stadion und Stain (Stein), ist der ursprüngliche Ortsadel des gleichnamigen Pfarrdorfes im vorm. württ. Oberamt Riedlingen und gehörte zu den Ministerialen der Grafen von Veringen und der Grafen von Landau. Beim ersten Auftreten im 13. Jhd. wird es Pflumeren geschrieben. Es nannte sich im 16. u. 17. Jhd. Pflaumer oder von Pflaumern und kehrte im 18. Jhd. zu der Schreibweise Pflumeren zurück, die sich dann wie die des Pfarrdorfes zu Pflummern wandelte. Viktor Ernst führt in der Beschreibung des Oberamts Riedlingen (Stuttgart 1923; S. 871) den Namen des im 12. Jhd. als Plumare auftretenden Pfarrdorfes auf den bereits im 9. Jhd. in St. Galler Urkunden vorkommenden Personennamen Frumiger zurück.

Nach dem zwischen 1275 und 1302 erfolgten Verlust der Burg und Ortsherrschaft Pflummern wandte sich das Ortsadelsgeschlecht spätestens im 14. Jhd. nach Gammertingen und Biberach. Einzelne Mitglieder stehen damals als Söldner in Italien, so Aricus (der Pflummernsche Leitname Heinrich!) Flumer 1354 in florentinischen Diensten und Gottfried Plumer 1336—44 in pisanischem Sold (K. H. Schäfer, Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien, IV, Paderborn 1940, S. 123). Der allein fortblühende Biberacher Stamm des Geschlechtes hat bis ins 19. Jhd. noch den alten Familienbesitz in Ahlen und Röhrwangen, nördlich vom Federsee bzw. von Biberach, festgehalten. Von wesentlicher Bedeutung war aber derselbe nicht mehr. Es wird daher anzunehmen sein, daß sich das in Biberach schon 1375 zum Patriziat (Versippung mit den Grätern; — WVJ., N. F., 6, 1897, S. 58) zählende Geschlecht schon früh an Handelsgesellschaften beteiligte, wenn auch Hubert Schmitt in seiner ungedruckten Tübinger Zulassungsarbeit von 1951 „Forschungen zur Geschichte des Patriziats der Reichsstadt Biberach bis zum Beginn des 16. Jhdts.“ bei den frühen Pflummern keine Handelstätigkeit nachweisen kann. Wichtig ist indessen, daß aus einer Biberacher Ordnung von 1485 hervorgeht, daß Groß- und Fernhandel nicht als standesmindernd galt und dem Patriziat ausdrücklich in bestimmter Art und Menge erlaubt war. Auf Beziehungen zu Augsburg schon im 14. Jhd. deutet eine Pflummern'sche Familienverbindung mit dem dortigen Patriziergeschlecht Walther

hin. Sonst schloß bis zum 16. Jhd. das Geschlecht seine Allianzen meist mit Patrizierfamilien und Landadel in und bei Biberach. Seine geistlichen Söhne und Töchter entsandte es damals nach Reutlingen, Zwiefalten, Heiligkreuzthal und Waldsee.

Erst nach der Reformation, mit der die meisten Biberacher Patrizier nicht sympathisierten, erweiterte sich zugleich mit einer starken Vermehrung des vorher an Kopffzahl geringen Geschlechts auch das Verbreitungsgebiet desselben. Viele Mitglieder wurden Juristen und gingen in die Dienste deutscher Landesherren. Eine Tiroler Beamtenlinie erlosch wieder im 17. Jhd. Von Bedeutung wurden zwei Abzweigungen aus Biberach, welche in das Patriziat der Bodenseestadt Überlingen aufgenommen wurden und erst 1829 bzw. zu Beginn des 20. Jhdts. erloschen sind. Von einer Verbreitung nach Freiburg und Konstanz (wie Viktor Ernst a. a. O.) kann man nicht sprechen; es handelt sich hier nur um vorübergehende Tätigkeit von Beamten oder Geistlichen. Die erste Überlinger Linie begründete ein Sohn des Diarium-Verfassers Hieronymus, der bedeutende Jurist und Politiker Johann Heinrich von Pflummern (1585—1668), dessen für die Geschichte des dreißigjährigen Krieges in Schwaben sehr wichtige Tagebücher Alfons Semler in mustergültiger Weise ediert hat (Karlsruhe 1950—51, als Beihefte zu ZGO 98 u. 99 [N. F. 59, 60]).

Die engeren Beziehungen des Geschlechts zum heutigen Bayerisch-Schwaben beginnen mit dem o. gen. Hieronymus (1556—1616), seit 1596 Fuggerischer Obervogt zu Mindelheim. Seine Brüder kamen ebenfalls ins östliche Schwaben: Hans Friderich 1579 durch Heirat mit einer Memminger Patrizierin Conradter, und Bernhard — seit 1591 mit einer Sonthofer Beamtentochter Straub verheiratet — 1598 als Pfleger zu Mattsies. Jedoch wurde damals trotz vieler weiterer Beziehungen keine Linie dauerhaft in Bayerisch-Schwaben ansässig. Alle als Beamte tätigen Pflummern und ihre Nachkommen strebten immer wieder in die heimischen Städte Biberach und Überlingen zurück. Eine im 18. Jhd. erfolgte Aufnahme ins Augsburger Patriziat hatte — wenn man von der Tätigkeit des aus einer anderen Linie stammenden Franz Xaver von Pflummern als Reichsstädtisch Augsburgischer Geh. Rat bis 1805 absieht — keine weitere Folge, da der aufgenommene Joseph Matthäus von Pflummern 1782 söhnelos starb. Indessen bildeten sich zu Ende des genannten 18. Jhdts. zwei bayerische Linien, von denen die eine von dem vorderösterreichischen Oberamtsrat zu Günzburg, Franz Joseph Freiherrn von Pflummern (1735—91) und die andere von dem Fürstlich Augsburgischen Geheimrat in Dillingen, Aloys von Pflummern (1731—95) abstammte. Die erstere erlosch vor wenigen Jahren mit Flora von Pflummern (∞ (I) von Burchtorff, (II) Brennfleck), einer angeheirateten Tante des Historikers Karl Alexander von Müller. Der Sohn des Begründers der anderen Linie, Aloys von Pflummern (1766—1828), mit einer Gräfin von Waldburg zu Wolfegg verheiratet, war zunächst in Öttingen-Spielberg'schen Diensten und erwarb die Eisenburg bei Memmingen. Seine 1795 bei Jacob Mayer in Memmingen in Druck gegebene „Chronick deren Herren von Pflummern“ ist trotz einiger Schönfärbungen und auffallender Überbewertung des Landadels für die damalige Zeit eine beachtliche Leistung, bei der besonders die methodisch gute Idee einer Landkartenbeigabe gerühmt werden muß. Mit seiner Urenkelin Freiin Mauritia von Pflummern ist am 7. 4. 1944 das Geschlecht erloschen. Die in Überlingen und Biberach ansässig gebliebenen Pflummern bzw. ihre Ausläufer waren schon zu Anfang des Jahrhunderts ausgestorben. Die württ. Namensvereinigung von 1897 „Schott von Pflummern“ für Oberst August Schott, den Sohn einer Pflummern, hat den Empfänger im Mannes-

stamme nicht überdauert. Er war seit 1899 mit einer Freiin von Schütz-Pflummern verheiratet. Dieses Geschlecht „Schütz-Pflummern“ hat mit unserer Familie nichts zu tun, es hat diesen Zunamen nur infolge des vorübergehenden Besitzes (1722—1804) des Ortes Pflummern bekommen. Eine Familienbeziehung der evangelischen Schütz-Pflummern mit dem Abkömmling Schott einer Biberacher Pflummern wurde erst durch genannte Heirat von 1899 hergestellt.

Hieronymus von Pflummern (1556—1616) hat ein Diarium hinterlassen, dessen Benützung mir durch die Güte von Prof. Dr. A. Semler-Überlingen ermöglicht wurde. Es ist im Stadtarchiv Überlingen (Signatur 3 L 13, Nr. 1374) verwahrt und besteht aus 23 Lagen zu je 3 oder 4 Doppelblättern im Format von 9 × 16 cm., eingebunden in eine Urkunde des 16. Jhdts. Das Diarium stellt einen vollständigen Jahreskalender vor. In der Handschrift des Besitzers sind auf jeder Seite oben jeweils Monat und Tag, sowie die Tagesheiligen und das Datum nach römischem Kalender eingetragen. Es folgen darunter die Ereignisse, links in einer schmalen Kolumne die jeweilige Jahreszahl und rechts der dazugehörige Text. Durchschnittlich sind pro Tag etwa 6—8 Ereignisse vermerkt, so daß das Diarium etwas über 2000 Einzeleinträge enthalten mag. Durch eingehende Vergleiche ließ sich feststellen, daß eine erhebliche Anzahl zeitgenössischer Daten von Hieronymus nicht unmittelbar, sondern erst nachträglich, Jahre später, eingetragen wurde. Trotzdem ist das Diarium reich an Nachrichten, denen unmittelbarer Quellenwert zuzuschreiben ist. Ebenso ist der Quellenwert für die vielen Familiennachrichten zu bejahen, die er auf Grund guter Vorlagen eintrug. Einzelne kleine Irrtümer beeinträchtigen den Wert der Mitteilungen im Ganzen nicht.

Hieronymus von Pflummern hat, wie sich aus Schriftvergleichen und seinem unten bei den „Persönlichen Nachrichten“ wiedergegebenen Eintrag ergibt, das Diarium 1581 oder 1582 begonnen. Das Wasserzeichen der Blätter besteht aus zwei zinnenbekrönten Türmen. Das Diarium, in das er anlässlich seiner Fahrt nach Pavia zunächst die Daten der ganzen Verwandtschaft eintrug, hat in Pavia nur wenig Einträge über die italienische Zeit erhalten. Lediglich aus den zahlreichen durchstrichenen Stellen mit „stylo vet.“ sieht man, welche Schwierigkeiten Hieronymus nach seiner wohl Ende 1583 erfolgten Rückkehr nach Deutschland hatte, sich an das zumal in Biberach bestehende Nebeneinander von altem und neuem Kalenderstil zu gewöhnen. Er behielt aber im Einklang mit seiner religiösen Überzeugung konsequent — wenn auch mit einigen kleinen Irrtümern — den neuen Stil bei. Daß der letzte Eintrag bereits elf Jahre vor seinem Tod erfolgt ist, als er 1605 noch in voller Rüstigkeit in den Diensten des Augsburger Reichsstifts St. Ulrich stand, ist auffallend. Weshalb er von diesem Zeitpunkt ab sein Diarium nicht weiterführte, ist nicht bekannt. Möglicherweise steht dies im Zusammenhang mit der Anlage oder Fortführung einer umfassenderen Familienchronik, die wir als Grundlage der späteren Familiengeschichtswerke des Franz Anton von Pflummern (1721—83), des oben genannten Aloys von Pflummern (1766—1828), sowie der im Württ. Hauptstaatsarchiv Stuttgart befindlichen handschriftlichen Chronik des Johann Nepomuk von Pflummern (1777—1852) vermuten dürfen.

Neben den Einträgen über Familienereignisse, von denen er ebenso weitzurückliegende wie zeitgenössische notierte, vermerkte Hieronymus von Pflummern Vorgänge bei der entfernteren Freundschaft (= Verwandtschaft), lokale Nachrichten seiner Studienorte und Amtssitze, und vor allem aus Biberach selbst. Es folgen zahlreiche Einträge über politische Ereignisse, von den Zeiten Mohammeds bis zur

Gegenwart des Hieronymus. Es ist interessant, aus ihnen zu erschen, was damals einen gebildeten Mann aus kultivierter traditionsreicher Familie besonders beschäftigte. Für das 16. Jhd. stehen im Vordergrund die Reformation bis zu den Geburts- und Sterbetagen ihrer wichtigsten Vertreter in Schwaben, die Daten der Päpste und der wichtigsten Bischöfe, die französischen Wirren bis zur Thronbesteigung Heinrichs IV., welchen Herrscher unser Autor heftig mißbilligt. Mit bemerkenswerter Anteilnahme berichtet er über die damalige Gefahr aus dem Osten und die einzelnen Ereignisse der Türkenkriege. Wie wichtig in der Renaissancezeit die genaue Kenntnis der fürstlichen Genealogien war, erhellt aus der enormen Menge der dynastischen Familiendaten, welche sich im Diarium finden, und zwar nicht nur aus Süddeutschland, sondern auch von norddeutschen Häusern und außerdeutschen Herrschergeschlechtern. Manche von Hieronymus wiedergegebene Daten der ihm besonders wichtigen Häuser Baden, Hohenzollern und Ottingen mögen für seine Epoche vergleichenden Wert besitzen. Außerordentlich groß ist die Zahl der Einträge über das Haus Fugger, in dessen Diensten er ja eine Zeit lang stand. Er hat offenbar sowohl eine ihm vorliegende Fuggergenealogie benutzt, wie auch selbst miterlebte Familienereignisse notiert.

Besonderer Behandlung wert wäre die stattliche Anzahl der im Diarium mitgeteilten Heiraten des Augsburger Patriziats. Hier müssen ihm schriftliche Unterlagen zur Verfügung gestanden haben. Ein Vergleich mit der Arbeit von Albert Haemmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube und Kaufleutestube bis zum Ende der Reichsstadt (München 1936) scheint erforderlich, um eventuell nur durch Hieronymus von Pflummern mitgeteilte Daten herauszustellen. Im folgenden soll aus dem Diarium folgendes mitgeteilt werden: Die persönlichen Daten und Erlebnisse des Hieronymus, dann die alte Genealogie der Pflummern (ergänzt aus den Pfarrmatrikeln und der „Chronick“ von 1795)¹, bis einschließlich der auf Hieronymus folgenden Generation des Geschlechts. Es folgen die Notizen über Ereignisse im Studienort Ingolstadt, im Amtssitz Mindelheim, in Stadt und Diözese Augsburg und sodann Pflummerns Angaben über Familienereignisse des niederen Adels in Schwaben.

Persönliche Nachrichten des Hieronymus von Pflummern

2. 12. 1556 ward ich Hieronymus von Pflaumern geborn. 30. 10. 1569 zu Schussenried durch den Weichbischof von Constanz confirmiert worden. 23. 4. 1570 starb Elisabetha Scherrichin mein liebe Muotter, der Gott gnedig seye. 19. 6. 1570 Baß Margaretha Pflaumerin Haus zu Biberach, so iezund meins Vatters ist, aufgericht und diß Jare gebawen worden. 13. 11. 1570 Doctor Joannes Moll, praeceptor meus, zu Freyburg Hochzeit gehalten. 9. 1. 1571 M. Blasij Rotten, praeceptoris mei, Hochzeit gewest zu Riedlingen. 28. 2. 1571 Mein Vatter seelig anfangen Sigelgelt von frembden Briefen 3 kr. zu nemmen. 25. 12. 1571 Den ersten Antvogel gefangen und widerumb fliegen lassen. gürttl (!). 27. 11. 1572 das erste Mal von Biberach hinweg gen Ingolstadt zogen. 1. 12. 1572 das erste Mal gen Ingolstadt Studierens halben komen. 4. 12. 1572 deponiert worden. 7. 2. 1573 Bruoder Bernhard geschnitten worden. 17. 2. 1573 angefangen der Jesuiter lectiones zu visitieren Ingolstadii. 16. 9. 1574 Mein Vatter der sterbenden Leuf halben von Biberach gen Rißeck zogen. 2. 1. 1577 Ego

¹ Sowie aus Bestand J 1—3, Handschriften Nr. 183 (Folio) und 184 (Quart u. Oktav) des Württ. Hauptstaatsarchivs Stuttgart.

Háp. in matriculam Studiosorum Juris zu Ingolstadt eingeschriben worden. 25. 7. 1577 von Ingolstadt in einer Senftin hinweg gefüert worden. 25. 2. 1578 gen Freyburg im Breißgaw studierens halben komen. Sept. 1580 Der Pflaumer Begrebnus zu Biberach ernewet worden. 6. 1. 1581 das ander mal studiorum causa gen Ingolstadt komen. 6. 11. 1581 in practicum Juris exercitium Ingolstadii assumptus sum. 27. 6. 1582 Kayser Rudolffum den Andern zu Augspurg auf künftigen Reichstag sehen einreiten. 24. 9. 1582 Gen Pavia in Italia Studiorum causa komen (29. 1. 1582 der Inquisitor haereticorum von einem haeretico zu Pavia erstocken worden). 5. 10. 1582: Zu mercken das hierinnen, was sich seider dem 5. Octobris Anno 1582 verloffnen und zugetragen, in allem dem new corrigierten Calendario nachgegangen worden. 3. 6. 1583 Haec est illa dies memorii, quam mente tenebo, auf dem Meer gefaren. 1. 8. 1583 bin ich zu Pavia Doctor worden. 20. 8. 1584 Mein Heiratstag zu Waldsee. 29. 10. 1584 hab ich mit Blandina Böschin Hochzeit gehalten zu Waldsee. 4. 1. a. St., 14 l. n. St. 1585 angefangen Haus zu halten zu Biberach. 15. 2. 1586 auf dem Bodensee mit zweyen Brüeder Heinrich und Christoph, auch Schwager D. Hettinger in größter Gefahr Leibs und Lebens gewesen. 23. 4. 1586 zu Herrn Carl Graven zu Hohenzollern gen Sigmaringen in Dienst komen. 6. 5. 1586 mit Weib und Kind von Biberach nach Sigmaringen zogen. 18. 9. 1587 mein gnediger Herr aus der Cron Polen widerumb haimb komen. 1. 5. 1588 Herzog von Württemberg zu Sigmaringen gewesen. 20. 10. 1589 starb mein lieber Vatter Hans Friderich von Pflaumern, gewesterr Stattaman zu Biberach, morgents ein Viertelstund vor 6 Uhrn, dessen Seel der Almechtig Gott gnedig und barmherzig sein welle, Amen. 2. 4. 1590 mein Behausung zu Biberach von den Otten erkauf per 1800 fl. 25. 2. 1591 starker Donderklapf. 18. 3. 1591 Schwager D. Johan Gasner, Stattaman zu Biberach, gestorben. 21. 12. 1592 mein liebe Hausfraw mit allen Sacramenten versehen worden: Ueberöttin her (!). 13. 5. 1593 zu Einsidlein sampt meiner Hausfrawen gewesen. 3. 9. 1593 Herzog Ludwig zu Württemberg begraben worden zu Tübingen. Dabey ich Gesandter wegen meines Gnedigen Herrn. 29. 2. 1596 zu Preßburg in Ungarn über Nacht gewesen. 13. 4. 1596 zu Prag zwischen 4 und 6 Uhrn zu Abends ein Catholisch Römisch Ampt und catholische Bohemische Predig gehört. 17. 10. 1596 auf die [Fugger'sche] Obervogtey Mindelhaim kommen. 25. 1. 1601 mein Tochter Blandina zu Ynzkofen eingeseget worden. 17. 9. 1601 groß Erdbidem von Schweiz durch Schwaben bis in Bayern. 30. 4. 1602 mit Weib und Kind gen Augspurg komen. 19. 5. 1602 mein Tochter Blandina zu Ynzkofen Hochzeit gehalten. 21. 12. 1602 mein Hausfraw sampt drey Tochter Anna Maria, Maria Salome und Elisabetha gefirmet worden zu Augspurg bey S. Johannis. 11. 5. 1603 mein Tochter Blandina zu Ynzkofen profess gethon. 1. 9. 1603 mein Sohn Hans Hainrichen in Italiam verschickt.

Familie von Pflummern

Der Nachfahre Hieronymus berichtet, daß sein abavus, Heinrich von Pflaumern, am 3. 7. 1448 starb und daß dessen Witwe, die abavia Ursula geborene Grät(er) von Stafflangen, einen Jahrtag des Gatten stiftete und am 5. 3. 1461 starb. Beider Sohn Heinrich, * 10. 4. 1440, war Stadtaman in Biberach und stiftete am 12. 12. [1474 in Heinrich, * 10. 4. 1440, war Stadtaman in Biberach und stiftete am 12. 12. [1474 in die Pfarrei Alberweiler] einen Jahrtag. Er heiratete am 15. 7. 1471 Ursula Weinschenck (Jakob W., Patrizier zu Biberach), welche am 8. 10. 1483 starb. Aus der Ehe entsprossen zwei Söhne, Heinrich und Joachim (s. u.). Heinrich, * 5. 9. 1475, † Waldsee 28. 4. 1561, wurde Priester und hat 21. 12. 1501 die erste Meß gesungen.

Er ist 12. 4. 1531 „der Lutherei halben, daß er solche nit mehr sehen mögen, von Biberach hinweg gen Waldsee zogen, daselbsten die Zeit seins Lebens verblieben.“

Joachim Pflaumer oder von **Pflaumern**, * 9. 3. 1480, † 18. 3. 1554, des Rats in Biberach, war 2 Jahre Siechenpfleger, dann Stadtrechner, Hospitalpfleger u. 9 Jahre Ratsvogt der Herrschaft Warthausen, Stadtamman 1532; ∞ Biberach 26. 1. 1507 **Helena Brandenburg**, * 1407, † 21. 6. 1569 (Friedrich Br., Bürgermeister in Biberach; ∞ **Helena Schad von Mittelbiberach**).

Kinder (Pflaumer oder von Pflaumern):

1. **Heinrich**, * 8. 11. 1507, † Biberach 11. 12. 1593, Stadtamman 1538, Bürgermeister 1551 zu Biberach, Gesandter auf dem Reichstag zu Augsburg 1555; ∞ Augsburg (alias Krumbach) 12. 1. 1535 **Anna Honold**, † 15. 5. 1588 n. St. (Ulrich H., Patri-
zier von Augsburg).

Kinder (Pflaumer oder von Pflaumern):

- 1) **Heinrich**, * 1536, † Messina 30. 11. 1571, Soldat.
 - 2) **Johann Ulrich**, * 1537, † 1564, □ Biberach, ledig. (Die Angabe, daß er Domherr u. Generalvikar zu Olmütz gewesen sei, ist irrig).
 - 3) **Helena**, * 1539, † 18. 1. 1570; ∞ Biberach 1. 3. 1568 **Hans Baptist Brandenburg**, * 14. 10. 1540, † 26. 12. 1574, des Rats in Biberach.
 - 4) **Felicitas**, * 1540, † 25. 5. 1599.
 - 5) **Regina**, * 1543, † Mengen 1601; ∞ Biberach 22. 2. 1574 **Berthold Zimmermann**, † Mengen 1601, Secretarius des Klosters Ochsenhausen (er: „20. 2. 1572 mit Galle Kellern ein Unhandel gehabt.“).
 - 6) **Elisabetha**, * 1545, † Heggbach 24. 3. 1606, tritt 1558 ins Kloster Heggbach ein.
 - 7) **Johann Joachim**, * 1548, † . . . , □ Biberach, ledig. (Die Angabe, daß er Hauptmann gewesen sei, ist irrig).
 - 8) **Carl** (Carlin), * 1549, † 24. 7. 1586 n. St. Stadtamman zu Biberach; ∞ Biberach 17. 11. (Eheberedung 25. 9.) 1572 **Genovefa Brandenburg**, † Dürmentingen 24. 7. 1590 (Joh. Baptist Br., Bürgermeister in Biberach; ∞ I. **Magdalena Knobloch**). Nachkommenschaft erlosch mit den Kindern.
 - 9) **Anna Maria**, * 1552, † Krumbach 29. 5. 1572.
 - 10) **Johann Christoph**, * 1555, † . . . , Kroatien, 17. 1. 1599, □ Neudorf, Fstl. Salzburgischer Hauptmann; ∞ I. Burgau 22. 9. 1573 **Agatha Braun** (Mattheus Br., Landammann in Burgau); ∞ II. Salzburg 22. 1. 1590 **Maria Gloß**, * Salzburg . . . , † Freising 24. 8. 1612 (Dr. med. . . . Gl.). Nachkommenschaft erlosch mit den Kindern.
 - 11) **Johann Georg**, * 1556, † (ermordet am Fstl. Hof in) Baden-Baden 24. 6. 1590, ist 27. 1. 1569 auf die Pfarrei Miettingen investiert worden, 19. 7. 1572 mit Hieronymus Brandenburg von Dillingen wegkommen, 25. 10. 1572 mit demselben gen Ingolstadt gezogen, hält 1. 11. 1585 seine erste Meß zu Rom, zuletzt Kanonikus zu Baden-Baden.
 - 12) **Johann Jakob**, * 1558, † 4. 11. 1587, des Rats in Biberach; ∞ Biberach 13. 11. 1581 **Catharina Hörburger** (Othmar H.). Nachkommenschaft erlosch mit den Kindern.
 - 13) **Johann Gerwig**, * 1562, † Biberach 20. 1. 1627.
2. **Anna**, * 5. 8. 1509, † Biberach 15. (alias 22.) 4. 1599; ∞ Biberach 1529 **Hieronymus Scherrich**, * 1506, † . . . , des Rats in Biberach. (Beider Sohn **Hieronymus Scherrich**, * 5. 2. 1539, † Biberach 9. 4. 1590 [alias wohl irrig 1598] als Bürgermeister).

Übersicht über die wichtigsten Mitglieder und Zweige der Herrn von Plummern

Joachim von Plummern, des Rats in Biberach; ∞ Helene von Brandenburg

Heinrich, † 1593, Verf. der „Historie... die Religion betreffend“; Nachk. erlischt mit dem Enkel Peter, † 1655, Herr auf Helfenberg, Hzgl. württ. Gesandter in Wien

Georg, † 1611; Nachk. erlischt mit dem Enkel **Georg Ulrich**, † 1668, Oberamtmann Rottenmünster

Hans Friedrich (1512—89)
Stadtmann Biberach

Heinrich (1542—1622)
Bürgermeister Biberach

Hans Friedrich (1549—98)
Kaiserl. Hauptmann

Hieronymus (1556—1616)
OVogt Mindelheim, Fuggerischer
Kanzler Augsburg, Waldburgi-
scher Rat Waldsee

Christoph (1558—1619)
des Rats Biberach

Bernhard (1564—1635)
Pfleger Mattsies, Bürgermeister
Biberach

Ignaz (1594—1649)
Stadtmann Biberach

Georg (1591—1666)
Kanonikus Konstanz, Stifter des
Plummern'schen Stipendiums

Joh. Heinrich (1585—1668)
Bürgermeister Überlingen

Joh. Ernst (1588—1635)
Kl. Salem'scher Rat, Verf. der
„Annales Biberacenses“

Christoph Friedrich (1612—88)
Bürgermeister Biberach

Fidel Magnus (1627—87)
des geh. Rats Biberach

Matthäus (1649—1707)
Bürgermeister Überlingen

Christoph Bernhard (1625—71)
Oberamtmann Heggbach

Franz Thadä (1658—1714)
Stadtmann Biberach
(siehe Tafel 2)

Franz Joseph (1660—1708)
Hohenzoll. Pfleger Haigerloch

Joh. Ignaz (1681—1731)
Bürgermeister Überlingen

Joh. Ernst (1664—1741)
Senator Biberach

Franz Meinrad (1706—80)
Pfandherr von Oberndorf a. N.,
Vorderösterr. Reg.-Rat (Erbländ.
österr. Frhr. 6. 5. 1778)

Joseph Matthäus (1708—82)
des geh. Rats Augsburg

Joh. Aurel (1710—93)
Fstl. St. Gallen'scher Hofmarschall
(Erbländ. österr. Frhr. 2. 6. 1744)

Bernhard Christoph (* 1639)
Reichshofrat Wien

Augustin Heinrich (1650—1727)
des geh. Rats Biberach

Franz Joseph (1735—91)
Oberamtsrat Günzburg

Joseph (1745—1829)
1778 Stadtverwalter Überlingen

Ignaz Hieronymus
Fstl. Passauischer Hofrat

Franz Xaver (1682—1740)
Kanzler Ottobeuren

Franz Joseph (1771—1822)
Kgl. bayer. MautOberbeamter
Memmingen; Stammvater einer
illegit. bürgerl. Linie, die mit
dem Enkel **Joh. Friedrich**
1862 in Pfullingen erlosch

Carl (1774—1850)
Kgl. bayer. Generalmajor

Joh. Ignaz († 1766)
Fstl. Passauischer Hofrat

Constantin (1818—86)
Kgl. bayer. Generalmajor

Franz Thadä von Pflummern (1658—1714), Stadtmann Biberach (dessen Abstammung vgl. Tafel 1)

Franz Pirmin (1688—1740)
Gfl. Fuggerischer O Amtmann Laugna

Franz Ignaz (1701—53)
Oberamtmann Petershausen,
Lehenrat Überlingen

Aloys (1692—1764)
Fstl. Konstanzischer Hofrat, Ritterschaftl. Syndikus

Joh. Rupert (1716—89)
des geh. Rats Biberach

Franz Anton (1721—83)
Fstl. Regensburg. Geistl. Rat,
Verf. von „Geneal. Beschreibung
deren von Pflummern“

Franz Ignaz (1736—1804)
Stadtmann Überlingen

Aloys (1731—95)
Fstl. Basel'scher und Fstl.
Augsburgischer Geh. Rat

Fidel Magnus (1735—1804)
Fstl. Konstanzischer Hofrat,
Bürgermeister Biberach

Leopold Augustin (1746—91)
Gfl. Bissingen'scher Oberamtmann
Schramberg

Joh. Baptist (1781—1837)
Spitalpfleger Überlingen

Aloys (1766—1828)
Herr auf Eisenburg, Fstl. Öttingen'scher Reg. Rat, Verfasser der
„Chronik der Herren von Pflummern“
Kurpfalzbaier. Frhr. 23. 8. 1797; ∞ Maria Carolina Gräfin
von Waldburg zu Wolfegg

Carl Leopold (* 1787)
in Rußland verschollen

Constantin (1811—74)
Kaufmann Überlingen

Otto Frhr. v. Pflummern-Kanzach
(1824—93)
Postmeister

Emanuel (1797—1864)
Herr auf Eisenburg

Ferdinand (* 1847, † . . .)
Techniker Überlingen
K. u. K. Offizier

Hubert (1840—81)
Kgl. bayer. Olt. a. D.

Franz Xaver (1769—1851)
Bürgermeister Augsburg, Kgl.
bayer. Kreisrat (in Bayern als
Frhr. anerkannt)

Joh. Nepomuk (1777—1852)
Oberamtspfleger Biberach, Mitgl.
der württ. Landstände (in Württ.
als Frhr. anerkannt)

Ernst (1814—93)
Gutsbesitzer

Emma (1819—1907)
∞ Karl von Schott
Kgl. württ. Forstrat

Nachkommen
„Schott von Pflummern“

3. **Barbara**, * 1. 3. 1511, † Überlingen 17. 3. 1577; ∞ 14. 9. 1535 Dr. med. **Antonius Klumpp** in Überlingen. (Kinder **Klumpp**: **Johanna I.**, * 25. 8. 1536. — **Johann Joachim**, * 7. 6. 1541. — **Frischhans**, * 10. 11. 1542. — **Johanna II.**, * 4. 4. 1548; ∞ Überlingen 15. 1. 1571 **Diethelm Yselin**. — Verwandt dürften sein: Ein am 15. 6. 1523 geborener Dr. med. **Damian Klumpp**, dessen Sohn **Gregor** am 6. 6. 1576 zu Ingolstadt Dr. med. wird).
4. **Hans Friedrich**, * 9. 11. 1512, † Biberach 20. 10. 1589, Stadtmann zu Biberach, erhält 1563 mit seinen Brüdern Reichsadelsdiplom und Wappenbesserung. Er kauft um 700 fl. ein Haus zu Biberach (welches der Sohn **Christoph** später in der Erbteilung um 1400 fl. angeschlagen erhält) und zieht am 15. 12. 1547 darin ein; ∞ Biberach 9. 2. 1540 **Elisabetha Scherrich**, * 20. 5. 1520, † 23. 4. 1570 (Hieronimus Sch., des Rats in Biberach; ∞ **Perpetua von Rammingen**).
Kinder (von Pflaumern):
- 1)–2) Zwillingmädchen, beide **Christina** getauft, * u. † 29. 10. 1540.
 - 3) **Heinrich**, * 13. 10. 1541, † 20. 10. 1541.
 - 4) **Heinrich**, * 1. 10. 1542, † 1622, erkauft 2. 11. 1577 in Biberach ein Haus von **Basti Vischer** um 750 Taler, des Gerichts daselbst 30. 9. 1571, des Rats 4. 10. 1573, des geh. Rats 27. 2. 1585 a. St., Bürgermeister 14. 6. 1590 n. St.; ∞ Biberach 20. 2. 1576 **Eva Rollin**, * 1558, † 19. 8. 1615 (Hans Rollin, Bürgermeister in Biberach; ∞ **Anna Baur gen. Bosch**).
Kinder: **Joachim**, * 9. 8. 1577, † Freiburg 27. 10. 1635, kais. Landvogt (alias Bürgermeister) in Freiburg; ∞ 10. 1. 1606 **Anna Maria Kütt**, * 1586, † 13. 7. 1635 (Nachk. † mit Kindern). — **Johann Friedrich**, * 28. 11. 1578, † Wien 1597, led., Soldat. — **Heinrich I.**, * 18. 12. 1579, † 14. 1. 1581. — **Heinrich II.**, * 16. 9. 1581, † (am Hof in) Prag 3. 5. 1610. — **Helena**, * 14. 5. 1583, † 14. 5. (!) 1635; ∞ 21. 11. 1605 **Joh. Heinrich Hettinger**, * 1577, † Biberach 11. 12. 1635, Dr. jur., Stadtsyndikus in Biberach, Rat des Ehzg Leopold, Fstl. Hohenzoll. Rat. — **Hieronimus** * 13. 8. 1584, † 21. 8. 1584 n. St. — **Anna Maria I.**, * 24. 9. 1585, † 28. 5. 1586. — **Anna Maria II.**, * 14. 2. 1587, † 14. 4. 1588. — **Susanna**, * 7. 6. 1588, † 30. 8. 1664, Eintritt ins Kloster Rottenmünster 1605, Äbtissin 1650. — **Elisabetha**, * 27. 8. 1589, † 5. 9. 1589. — **Ignaz**, * 14. 3. 1594, † 18. 10. 1649, Stadtmann zu Biberach; ∞ 12. 8. 1619 **Magdalena Bruoder**, * 18. 12. 1593, † Biberach 25. 3. 1634 (Georg Br., Bürgermeister in Biberach; ∞ **Elisabetha Burger**). (Nachkommen). — **Carl**, * 24. 1. 1597, † 1633, Oberamtmann zu St. Georgen; ∞ Freiburg 24. 4. 1623 **Anna Elisabetha Hauser**, * 1604, † . . . (Nachk. † mit den Kindern).
 - 5) **Helena I.**, * 16. 1. 1544, † 4. 2. 1544.
 - 6) **Joachim I.**, * 2. 4. 1545, † 1. 7. 1546.
 - 7) **Joachim II.**, * 2. 1. 1547, † 16. 1. 1547.
 - 8) **Elisabetha I.**, * 31. 3. 1548, † 26. 5. 1548.
 - 9) **Hans Friedrich**, * 12. 5. 1549, gefallen Alt-Ofen, Ungarn, Nov. 1598, □ Buda, Hauptmann, Bes. von Gitzenweiler bei Lindau (1587); ∞ Memmingen 10. 8. 1579 **Helena Contra(d)ter**, * Memmingen 14. 12. 1559, † 11. 5. 1611, □ Hüffingen (Balthasar C., Patrizier in Memmingen), wiederverm. 1600 □ **Hans Balthasar I.**, * 12. 11. 1580, † 30. 11. 1580. — **Maria**, * 1582, † 1583. — **Hans Balthasar II.**, * 31. 3. 1583, † 1599, Soldat. — **Maria Elisabetha**, * u. † 1584. — **Helena I.**, * 9. 10. 1588, † März 1590. — **Helena II.**, * Apr. 1590, † 1592.

- **Georg**, * Stauffen 27. 10. 1591, † Zurzach 3. 12. 1666, Kanonikus b. St. Stephan in Konstanz 1620, dann 1633 bei St. Verena in Zurzach.
- 10) **Joachim III.**, * 16. 5. 1551, † Ingolstadt 16. 5. (!) 1575, „Juris Studium zu Freiburg angefangen 16. 6. 1570.“
- 11) **Maria**, * 31. 1. 1553, † 13. 9. 1578; ∞ Munderkingen 10. 1. 1575 Jakob **Ki(e)rcher** in Munderkingen (Kinder Kiercher: Hans Friedrich, * 7. 11. 1575. — Hans Ulrich, * 22. 8. 1577).
- 12) **Helena II.**, * 14. 12. 1554, † . . . , 1 J. alt.
- 13) **Hieronimus** (der Autor des Diariums, vgl. den Abschnitt: „Persönl. Nachrichten“), * Biberach 2. 12. 1556, † Waldsee 10. 12. 1616, 1602—08 Gfl. Fugger'scher Rat u. Advokat in Augsburg, 1608—11 Kanzler des Stifts St. Ulrich in Augsburg, ab 1613 Truchseß'scher Oberamtmann in Waldsee; ∞ Waldsee 29. 10. 1584 **Blandina Bosch**, * Waldsee 22. 5. 1568, † Biberach 25. 5. 1627 (Balthasar B., J. U. L. in Waldsee; ∞ Waldburga **Hering**). Kinder: **Johann Heinrich**, * Biberach 14. 11. 1585, † Überlingen 20. 7. 1671, Dr. jur., Fstl. Konstanz. Hofrat 1609, Stadtvogt zu Meersburg 1613, zuletzt Bürgermeister in Überlingen; ∞ I. Meersburg 4. 2. 1613 (alias — wohl Heir. Abrede — Überlingen 19. 12. 1612) **Euphrosyna Stebenhaber**, * Memmingen 24. 9. 1595, † Überlingen 1. 10. 1646 (Onophrius St., Handelsherr in Memmingen); ∞ II. Sittingen 17. 2. 1648 **Anna Maria Echbegg** (Aychbegg), * Überlingen 20. 3. 1619, † 23. 1. 1655 (Junker Joh. Wilhelm E.); ∞ Margaretha Dorothea **Reichlin von Meldegg**; ∞ III. Birnau 28. 2. 1656 **Ursula Tschudi von Glarus** (Adam T. v. G. zu Welde u. Amerschwylter, Vogt zu Oberberg). (Nachkommen). — **Blandina**, * Sigmaringen 13. 1. 1587, † 22. 4. 1633, eingeseget in Kloster Inzigkofen 25. 1. 1601, Proföß 11. 5. 1603. — **Anna Maria**, * Sigmaringen 29. 1. 1589, † Biberach 4. 12. 1630; ∞ . . . Hieronymus German **Brandenburg**, * Biberach 8. 6. 1592, † b. Blau-beuren 19. 3. 1635, Kais. Fähnrich. — **Hans Jakob**, * Sigmaringen 4. 8. 1590, † Wien 21. 5. 1610, □ St. Stephan das., Soldat. — **Maria Salome**, * Sigmaringen 13. 10. 1592, † 1654, Eintritt ins Kloster Kühbach 23. 10. 1605, Proföß 6. 7. 1610. — **Elisabetha**, * Sigmaringen 17. 2. 1594, † 29. 2. 1670, Eintritt ins Kloster St. Catharina in Augsburg 26. 7. 1610, Priorin 1653. — **Helena I.**, * Sigmaringen 1. 6. 1595, † das. 7. 3. 1596, □ Lainz. — **Helena II.**, * Mindelheim 20. 4. 1597, † das. 5. 9. 1597. — **Jakob Christoph**, * Mindelheim 25. 6. 1598, † 1. 8. 1635, Kanonikus bei St. Stephan in Konstanz u. bei St. Cyriacus in Wiesensteig. — **Hieronimus**, * Mindelheim 30. 9. 1599, † b. Feldkirch 23. 7. 1635, als P. Bonifacius Kapitular im Kloster Ochsenhausen (Eintritt 21. 3. 1616), Pfarrer zu Übersachsen. — **Helena III.**, * 6. 3. 1602, † Augsburg 6. 10. 1602. — **Georg Friedrich**, * Augsburg 8. 2. 1604, † das. 20. 3. 1605. — **Peregrinus**, * Augsburg 4. 1. 1607, † 27. 8. 1644, Kanonikus regul. bei St. Peter zu Waldsee. — **Maria**, * 1610, † Augsburg 12. 6. 1611.
- 14) **Christoph**, * 12. 11. 1558, † 1619, des Rats in Biberach; ∞ Biberach 21. 4. 1586 n. St. **Susanna Pappus von Tratzberg**, * Feldkirch 10. 11. 1563, † 1619 (Leonhard P. v. T.). Kinder: **Catharina I.**, * 9. 1. 1587, † Biberach 24. 5. 1587. — **Johann Ernst**, * 2. 2. 1588 n. St., † Salem 1. 10. 1635, Kloster Salem'scher Rat u. Oberamtmann in Schemmerberg, Verfasser der Biberacher Annalen; ∞ I. Biberach 29. 6. 1609 **Anna Maria Hettinger**, * 1587, † 25. 6. 1614 (Joh. Reinhard H.,

- Bürgermeister in Horb; ∞ **Barbara Burger**); ∞ II. 20. 11. 1616 **Maria Magdalena Reichlin von Meldegg**, * Überlingen 23. 6. 1589, † Biberach 17. 8. 1661 (Rochus R. v. M.) (Nachkommen). — **Elisabetha**, * 21. 3. 1589, † 21. 4. 1613; ∞ I. 4. 8. 1608 **Joh. Gall Streithaimer**, † Freiburg 6. 1. 1609, 33 J. (Dr. med. Gall St., Professor a. d. Univ. Freiburg); ∞ II. 22. 4. 1613 **Joh. Jakob Raithner von Zellerberg**, * 1581, Forstmeister in Altdorf (Joh. Jakob R.; ∞ . . . Freiin von Sirgenstein). — **Catharina II.**, * 11. 8. 1590, † 4. 9. 1590. — **Maria**, * 6. 11. 1591, † Weingarten 10. 9. 1665; ∞ 27. 4. 1617 **Joh. Walther (von) Untz**, † 10. 4. 1633, Oberamtmann in Ottobeuren. — **Johann Leonhard I.**, * 26. 3. 1593, † 13. 9. 1598 (alias 1597). — **Heinrich**, * 9. 11. 1594, † 14. 11. 1597. — **Christoph**, * 5. 5. 1596, † München 12. 6. 1655, Priester S. J. — **Susanna**, * 9. 10. 1597, † 26. 12. 1632; ∞ 26. 2. 1623 **Franz Reding von Biberegg**, † 1635, St. Gallen'scher Obervogt zu Rorschach. — **Ottilia**, * 16. 4. 1599, † Biberach 19. 3. 1679, Stifterin des Familienbenefiziums in Biberach; ∞ I. 9. 4. 1625 Dr. jur. **Balthasar Pettenpeckh**, Salem'scher Rat u. Pfleger in Schemmerberg, Oberamtmann zu Waldsee (Balthasar P., Kurbayer, Gerichtschreiber in Murnau, dessen Base Maria mit Herzog Ferdinand in Bayern ∞ war); ∞ II. . . . **Joh. Christoph von Dornsparg** (Dornsparger). — **Helena**, * 5. 10. 1600, † Heggbach 1. 11. 1629, trat 1613 in das Kloster Heggbach. — **Joh. Friedrich I.** und **Catharina III.**, Zwillinge, * u. † 1602. — **Johann Leonhard II.**, * 26. 3. 1603, † (ermordet) 4. 12. 1628, Kurbayer. Fähnrich. — **Johanna**, * 21. 5. 1604, † 24. 4. 1652, led. — **Catharina IV.**, * 26. 9. 1605, † 6. 4. 1623. — **Johann Friedrich II.**, * 15. 9. 1607, † 1616.
- 15) **Helena III.**, * 11. 3. (alias 1.) 1560, † 2. 5. 1560.
- 16) **Antonius**, * 15. 7. 1561, † Hornburg August 1584, „am 1. 11. 1583 in Cölnischen Krieg zogen und darin (1584) geblieben.“
- 17) **Bernhard**, * 21. 12. 1564, † Biberach 8. 11. 1635, Oberbaumeister in Biberach, Pfleger (Oberamtmann) zu Mattsies seit 1598, dann Bürgermeister in Biberach; ∞ Sonthofen 26. 11. 1591 **Catharina Straub**, * 19. 11. 1566, † Biberach 18. 10. (nicht 11.!) 1635 (Christoph Str., Fstl. Augsburg. Landammann der Pflege Rettenberg zu Schloß Fluhenstein). Kinder: **Johann Christoph**, * Biberach 2. 10. 1592, † 1593. — **Anna**, * Biberach 9. (alias 30.) 4. 1594, † das. 26. 10. 1635. — **Helena**, * Biberach 29. 12. 1595, † Überlingen 9. 3. 1666; ∞ 18. 11. 1624 **Johann Heinrich von Esslensperg**, † 2. 1. 1654, Bürgermeister in Überlingen. — **Elisabetha**, * Biberach 5. 8. 1597, † 22. 8. 1629, Proföß in Kloster Feldbach (alias in Denikon) 15. 11. 1615. — **Johann Adam**, * Mattsies 15. 2. 1599, † das. 17. 5. 1599. — **Johann Friedrich**, * Mattsies 6. 5. 1600, † das. 23. 7. 1600. — **Maria**, * Mattsies 7. 9. 1601, † 4. 2. 1681, tritt 1616 ins Kloster Feldbach ein, wird Äbtissin. — **Catharina**, * Mattsies 8. 11. 1603, † 24. 2. 1681, mit Klosternamen **Francisca** seit 1629 in der Sammlung in Altdorf (heute Weingarten), wird würdige Mutter der Sammlung. — **Peregrinus**, * Mattsies 23. 4. 1605, † Biberach 22. 9. (1605?). — **Justina**, * Biberach 22. 12. 1606, † das. 11. 10. 1635. — **Bernhard**, * 27. 7. 1608, † Biberach 8. 11. 1635. — **Barbara**, * Biberach 25. 10. 1610, † 29. 7. 1611. — **Christoph Friedrich**, * 30. 7. 1612, † Biberach 12. 2. 1610 (laut Totenbuch 29. 2.) 1688, Bürgermeister in Biberach; ∞ Biberach Nov. 1637 **Maria Barbara Mayer**, nobilis, † Biberach 9. 4. 1695, 82 J. (Nachkommen).

- 18) **Elisabetha II.**, * 28. 2. 1567, † Biberach 8. 9. 1635; ∞ I. Biberach 18. 11. 1585 Dr. jur. Hans Conrad **Hettinger**, * Rottweil 9. 7. 1547, † Biberach 11. 3. 1604, Stadtdvokat bzw. Syndikus in Biberach, Kais. Rat; ∞ II. . . . Paulus **Kalt-eisen** (. . . K., Roßhirt in Thalfingen), „seines Ehevorgängers Stallbub, dann Schreiber, wurde Senator pleb. in Biberach.“
5. **Sebastian**, * 9. 1. 1515, † 29. 5. 1515.
6. **Margaretha**, * 9. 3. 1516, † 6. 12. (alias 26. 11.) 1584, led.
7. **Jakob**, * 6. 7. 1518, † 14. 7. 1518.
8. **Veit**, * 13. 9. 1519, † Freiburg 28. 11. 1549, Phil. et Artium Magister.
9. **Helena**, * 17. 10. 1521, † Heggbach 24. 4. 1597, tritt 25. (alias 5.) 11. 1534 in Kloster Heggbach, O. S. Bernh., ein.
10. **Ursula**, * 13. 10. 1523, † Munderkingen 26. 7. 1591; ∞ 1554 Gregor **Ki(e)rcher**, † Munderkingen 29. 11. 1576 (alias 1575), Vogt bzw. Amtmann zu Trauchburg. (Folgende, wohl Kinder oder sonstige Verwandte betreffende Einträge im Diarium: Elisabeth **Kiercher** ∞ Munderkingen 30. 1. 1581 Philipp **Rümelin** aus Straßburg. — Joachim **Kiercher** ∞ Überlingen 7. 2. 1583 Catharina **Schnell**. — Jakob **Kiercher** ∞ Biberach 19. 6. 1589 Magdalena **Balthasar**.)
11. **Christoph**, * 26. 8. 1525, † 15. (alias 16.) 7. 1551, □ Warthausen.
12. **Georg**, * 19. (alias 10.) 8. 1527, † Innsbruck 20. 4. 1611, Ehrg. Ferdinands Rat u. Secretarius das.; ∞ Innsbruck 15. 10. 1554 Ursula **Ri(e)dl** von Hochhaltigen u. **Kellenbach**, † 12. 12. 1606 (Johann R. v. H. u. K.).
Kinder (Pflaumer oder von Pflaumern):
- 1) **Christoph**, * 2. 11. 1555, † 9. 10. 1617, Österr. Hauptmann.
 - 2) **Christina I.**, * u. † 24. 5. 1558.
 - 3) **Helena**, * 8. 2. 1560, † 24. 4. 1621; ∞ Innsbruck 9. 1. 1589 Dr. jur. Cyprian **Strölin**, † 8. 2. 1615, O. Österr. Regimentsrat u. Fiskalprokurator in Innsbruck.
 - 4) **Ursula**, * 21. 6. 1561, † Innsbruck . . . , ledig.
 - 5) **Hans Joachim**, * 20. 5. 1563, † 11. 2. 1642, Priester, Primiz in Innsbruck 6. 8. 1589, Kanonikus in Innichen im Pustertal.
 - 6) **Margaretha**, * 14. 11. 1564, † Innsbruck 26. 7. 1585.
 - 7) **Georg**, * 15. 3. 1566, † 24. 5. 1623, Dr. jur., O. Österr. Regimentsrat in Innsbruck; ∞ Innsbruck 27. 8. 1600 Magdalena **Hohenhauser von Thierburg**, † 2. 11. 1621 (Caspar H. v. Th.).
Kinder: **Jerg Ulrich**, * 16. 4. 1602, † 30. 11. 1668, Oberamtman des Klosters Rottenmünster; ∞ 1634 Maria Magdalena **Langhans**, * 22. 7. 1612 (posth.), † . . . (Dr. jur. Joh. Jakob L., Fstl. Konstanz. Konsistorialadvokat; ∞ Helena Scherrich) (Nachk. † mit den Kindern). — **Ursula**, * 29. 10. 1603, † jung. — **Eva**, * 15. 9. 1604, † 5. 7. 1605. — **Leo Marquard**, * 6. 2. 1606, † 6. 6. 1606. — **Elisabeth**, * 24. 5. 1608, † 1609. — **Christoph Franz**, * 18. 5. 1611, † 1621. — **Maria Magdalena**, * u. † 1613. — **Maria Juliana** * 2. 2. 1615, † 1616.
 - 8) **Christina II.**, * 9. 11. 1576, † 5. 1. 1627; ∞ 29. 11. 1613 Daniel **Maurer**, * Lambach . . . , † 1622, O. Österr. Regimentsrat in Innsbruck.
13. **Catharina**, * 1533, † 5. 8. 1569.

Ingolstadt und sonstiges Altbaiern im Diarium

21. 5. 1570 Herr Johan Wiermund von der **Laitter** Hochzeit mit F. Elisabetha Frey in

vom **Thurn** zu Wasserburg. — † 24. 6. 1570 Alexander **Weißenhorn**, Buchdrucker zu Ingolstadt. — † Ingolstadt 21. 7. 1570 Dr. Nicolaus **Everhardus**, d. Ä. — 19. 12. 1572 seind diejenige, so den von **Siliers** zu Friedberg erschossen, zu Ingolstadt gericht worden. — 11. 5. 1573 D. **Sprintzenberger** von Ingolstadt gen Innsbruck zogen. — 12. 5. 1573 M. Joachim **Salicetus** in einem Galgbrunnen zu Ingolstadt verbruncken. — 5. 10. 1573 Michael **Rauchinus**, Henricus **Westhusius** und Michael **Hiltensbrand** doctoriert zu Ingolstadt. — † Ingolstadt 27. 12. 1573 Philip **Braun**. — ∞ 27. 9. 1574 Pfalzgraf Philips Ludwig zu **Neuburg** mit Anna Herzogin von **Gülch**. — 8. 12. 1575 M. Thomas **Klayber** von Weißenhorn seine Primitias zu Ingolstadt celebriert, und hernach am 3. Tag (10. 12.) sich ex melancholia entleibt. — † 16. 7. 1576 M. Wolfgang **Zettelius**, Professor Ingolstadiensis. — ∞ Ingolstadt 21. 8. 1576 D. Philip **Menzelius** mit Elisabetha **Beisser**. — † Ingolstadt 3. 5. 1578 D. Martinus **Eisengrein**. — 23. 7. 1578 ein grosse Brunst zu München als das Zeughaus Verbrunnen. — † 9. 3. 1581 M. Valentinus **Rotmarus**, Professor in Ingolstadt, und am 8. Tag hernach sein Hausfrau aus großer Kumernus, ut vulgo fertur. — 17. 4. 1581 die Universitet zu Ingolstadt das erste Malefizgericht über Joan **Ladrish** Buchdruckergesellen begangenen Todtschlag gehalten, jedoch ward die ergangne Urteil zum Schwerdt wegen beschehnen stattlichen Fürbitts nit exequiert. — 5. 7. 1581 Nuptiae Georgii **Gerbelii** Ingolstadii. — 7. 11. 1581 Joannes **Rüdt** den Joan. **Attenhauser** zu Ingolstadt erstochen. — ∞ Ingolstadt 14. 5. 1582 Erhardt **Widman** mit Agatha **Bertold**. — 30. 5. 1582 Joh. Leonard **Rott** von Ulm selbst 6 zu Ingolstadt doctoriert. — 18. 5. 1594 Kayser Rudolphus II. eingeritten zu Regensburg auf den Reichstag. — † Regensburg 16. 8. 1594 Johan **Kobentzel**. — 5. 2. 1595 Herzog Maximilian in **Bayern** mit F. Elisabeth Herzogin von **Lotringen** Hochzeit zu Nantzij. — 21. 3. 1603 Astor F(ürstl.) Bayerischer Stallmaister in Schloß Päll enthauptet und die recht Hand abgehauen worden. —

Mindelheimer Einträge im Diarium

† Mindelheim 1. 11. 1586 Herr Georg von **Freundtsperg**. — * Mindelheim 10. 2. 1597 Joh. Baptista **Schnitzer** (Martin Sch., Stadtschreiber). — 3. 6. 1597 Große Brunst zu Hausen an der Mindel (NB. 13. 7. 1571 Starn gefangen zu Hausen actus possessionis). — † 1. 7. 1598 Herr Hanns **Seyfridt**, Pfarrherr zu Mindelheim. — † 8. 7. 1599 Herr Silvester **Wintzerlein**. — † 11. 4. 1599 Hieremias **Vischer**, (weltlicher) Propst (der Fugerschen Herrschaft) zu St. Augustin in Mindelheim. — ∞ Mindelheim 18. 4. 1600 Georg **Deschler** mit Catharina **Natter**. — † Mindelheim 25. 9. 1600 Johann **Schnebelin**. — 17. 6. 1601 Herr Johannes **Buck**, Conventualis Roggenburgensis, primitias celebriert in Mindelheim. — † Mindelheim 15. 2. 1601 Herr Gebhard Erbruchseß Freiherr von **Waldburg**. — 4. 11. 1601 Sigmund **Hensler** († 2. 12. 1601), Burger u. des Rats zu Mindelheim, im 53. Jahre seines Ehestands wieder Hochzeit gehalten. — 17. 12. 1601 Freybergische Rumor und Auflauf zu Mindelheim, darinnen ich in ernster Gefahr Leibs und Lebens gewesen und hart verletzt worden. — ∞ Mindelheim 16. 9. 1602 Philipp **Scheitterberger** mit Margaretha **Colman**. — † 4. 2. 1603 Martin **Schnitzer**, Stadtschreiber zu Mindelheim. — † Mindelheim 2. 8. 1603 Bürgermeister Hans **Knaus**. — ∞ Mindelheim 4. 11. 1603 Johann **Hornlen** mit . . . **Huttler**.

Verschiedene der aufgeführten Ereignisse erwähnt bereits auf Grund anderer Quellen Friedrich Zoepfl in seiner „Geschichte der Stadt Mindelheim in Schwaben“ (München 1948).

Stadt und Diözese Augsburg im Diarium

Patrizierchen und Adel sind im folgenden nicht wiedergegeben. Zu Beginn kommen einige Ereignisse aus früherer Zeit, welche Hieronymus von Pflummern besonders bemerkenswert für sein Diarium erschienen.

29. 6. 1474 zu Augspurg S. Ulrichs Kirch durch ein Sturmwind umbgeworffen, 33 Personen sampt dem Pfarrherr erschlagen. — 10. 9. 1515 die Kirch zu den Prediger in Augspurg so aller dings einfallen wellen durch Hülf frommer Leut wider aus dem Grund erbauen worden. — 7. 2. 1538 **Vogelsperg** zu Augspurg gericht worden. — † 31. 3. 1540 **Matthaeus Lang a Wellenburg** Cardinalis et Archiepiscopus Salisburgensis. — 11. 11. 1550 Herr **Georg Isung** Landvogt in Schwaben worden und die Possess eingenommen. — 10. 9. 1571 D. J. **Hertzog** Hochzeit gehalten zu Dillingen. — 3. 2. 1572 Herr **Hans Legor** genannt Scherer zu Buxhaimb seine primitias celebriert. — † Landsberg 9. 10. 1572 (□ das.) Dr. med. **Ciriacus Weber**. — 12. 1. 1580 seind umb 2 Uhr nachmittag drey Sonnen in Bayern und darumb ligenden Landschaften gesehen worden. — † 13. 3. 1581 Herr **Langenmantel** Oberrichters zu Ingolstadt Hausfrau. — 3. 7. 1582 Reichstag zu Augspurg vermög gethoner Proposition angefangen. — 28. 7. 1582 Kaysern Rudolpho II. zu Augspurg in werendem Reichstag Huldigung beschehen. — 12. 8. 1582 Herr **Johan** Erzbischof und Churfürst zu **Trier** in der Stadt Augspurg zum Hailigen Creutz zum Erzbischof consecriert worden. — † Augspurg 13. 8. 1582 **Lambertus Grutterus** Bischof zu Neustadt, Rom. Kay. May. Hofprediger, in währendem Reichstag. — 20. 8. 1582 Churfürst **Johan** zu **Trier** auf dem Reichstag zu Augspurg Lehen empfangen. — 4. 6. 1584 zu Augspurg ein Aufrhoer Dr. **Müllers** halben. — † Dillingen 29. 1. 1591 **Marquart a Berg**, Artium Baccalaureus et Magister, atque Legum Doctor, nec non Episcopus Augustanus. — † 27. 2. 1594 D. . . . **Degelin**, Kanzler zu Kempten. — ∞ Leder 28. 11. 1594 D. **Daniel Bürglin** mit **Anna Maria Dorn** von Kempten. — 1. 1. 1595 Schloß zu Dillingen verbrunnen guotten **Thails**. — 13. 1. 1595 Die ClosterFrawen des **Gottshaus** Medingen, deren 10 gewesen, vertriben worden. — † Prag 24. 1. 1596 **Joan Lutzenberger**, der Stadt Augspurg Secretarius. — 1. 3. 1600 F. **Joannes Merck** in Abbatem ad Divum Udalricum electus. — 31. 10. 1600 Herr **Marx Welser** Stadtpfleger zu Augspurg worden. — † 6. 2. 1601 **Paulus Zehender**, Pfleger auf dem Wald Yrmatzhoven. — † Memmingen 1. 8. 1601 Hauptmann **Christoph Lehlin**. — 13. 3. 1602 der erste **Stain** am Capuciner Kloster zu Augspurg gelegt worden durch H. Hainrichen von **Knöringen**, Bischof zu Augspurg. — 8. 5. 1602 **Victor Rellinger** (= **Rehlinger**) tod in Brunnea funden worden. — † 31. 7. 1602 **Eberhardus Sturmfeder**, Canonicus Augustanus. — † 14. 8. 1602 Jo. Udalricus **Halmaier**, Can. Augustanus. — 29. 8. 1602 In Schloß Trazberg die Glocken für sich selbst anfangen zu leuten. — 27. 10. 1602 Die Capuziner Kirch zu Augspurg durch Bischof **Hainrich** aigner Person geweiht worden. — 27. 10. 1602 Translatio S. Gualphardi civis Augustani ad Capuzinos. — 11. 11. 1602 Joh. Leonard **Guffer** Ulmensis primitias celebriert bey S. Ulrich. — ∞ Göggingen 27. 1. 1603 **Tobias Schiller**, Burggrave, mit **Sidonia** . . . — † 2. 7. 1603 Herr **Hainrich Rellinger**, Canonicus bey S. Mauritio in Augspurg. — † 15. 2. 1604 **Basti Mayer**, Gastgeber zu Memmingen. — † 2. 3. 1604 Herr Pfarrherr zu S. Maurizen (!). — 12. 3. 1604 **Caspar Hertfelder** Profess gethon bey S. Ulrich. — † Augspurg 28. 4. 1604 **Matthaeus Stengel**. — † (erstochen) 17. 5. 1604 **Georg Letzelter**, Gartner bey S. Ulrich. — 4. 7. 1604 das erste Ampt auf S. Narcissi den Hauptaltar zu S. Ulrich gesungenn worden. — 11. 7. 1604 Herr **Leonhard Frick**, Vicarius

bey Unser Frawen, seine Primitias celebriert. — 25. 7. 1604 Frater **Jacobus Ortolli** primitias caelebriert zu Deggingen. — 2. 8. 1604 Herr **Hanns Jacob Remboldt** Stadtpfleger zu Augspurg worden. — 9. 9. 1604 als Herr **Ernst** von **Rechberg** Dreysigst zu Kellmünz gehalten und viel Armer Leut umb den Almosen dahin komen und auf die Iller Brugkhen beschaiden worden, ist dieselbige eingangen, daß ein große Menge in das Wasser gefallen und über die 200 Personen ertrunken. — † Schwabmünchen 23. 12. 1604 **Christoph Wagner**, Gerichtschreiber zu „Schwabmünchen“.

Schwäbischer niederer Adel im Diarium

* 16. 5. 1546 Herr **Ulrich** von **Königsegkh**. — ∞ 3. 11. 1560 Herr **Caspar Breuner** Freyherr mit F. **Leonora Villinger**. — † München 6. 6. 1561 **Hanns Georg Schad** von **Mittelbiberach** zu Warthausen, Ritter und Pfleger zu Wol(n)zach. — † 15. 3. 1566 Dr. jur. **Cristoph Mattheis Reichl(e)in** von **Meldeck**, Kay. May. Rat. — † Königsegg 27. 7. 1567 Herr Jo. **Jacob Freyherr** zu **Königsegg**. — ∞ 9. 11. 1567 Herr **Oswald Trapp** Freyherr mit F. **Ursula Villinger**. — † Horn 8. 5. 1569 **Hainrich** von **Essendorff**, der letzte seines Stammes und Namens. — † 4. 3. 1570 **Hanns vom Stain** zu Uttenweiler. — † Freiburg 10. 7. 1570 **Theobaldus** von **Reinach**. — † 7. 6. 1571 Herr **Philipp Schad** von **Warthausen** zu **Mittelbiberach**, Ritter. — ∞ Illertissen 22. 6. 1573 **Alexander** von **Schwendi** mit Na. N. — ∞ Meßkirch 8. 11. 1573 Herr **Lazari** von **Schwendi** mit F. **Eleonora** Gräfin zu **Zimbern**. — † 1. 9. 1574 des alten **Stoffel Gräter** zu **Stafflangen** Hausfrau. — † 14. 2. 1576 **Elisabetha** Freyfrau von **Königsegg**, geborne Gräfin von **Montfort**. — ∞ Biberach 25. 11. 1577 **Nicolaus Schuldhais** von **Konstanz** mit Frau **Cordula** von **Schwendi**. — † 22. 12. 1577 **Sigmund** von **Hornstein**, Landkommentur zu **Alschhausen** (= **Altshausen**). — † Markt **Bissingen** 24. 2. 1578 Frau **Catharina** Freyfrau von **Bemelberg**, geborne Gräfin zu **Helfenstein**. — ∞ Eltzach 4. 5. 1579 **Raphael** von **Reischach** mit **Agnes Welsing**. — ∞ Stauffen im **Breisgau** 22. 9. 1579 Herr **Conrad** von **Bemelberg** d. Ä. mit Fräulein **Justina** von **Stauffen**. — 24. 4. 1580 Herr **Bechtold** Freyherr zu **Königsegg** mit F. **Kunegunda** Gräfin zu **Zimmern** Haimführung zu **Aulendorf**. — † 18. 11. 1582 **Philipp Dieterich Spett** von **Zwiefalten** zu **Hettingen** und **Gammertingen**. — ∞ **Riedlingen** 8. 12. 1582 **Bernhard Schad** von **Mittelbiberach** mit **Veronica Spätt** von **Hettingen**. — † 1. 6. 1584 **Felix Friderich** von **Warthausen** zu **Alberweiler**. — † **Linz** 5. 6. 1584 **Carl** von **Schwendi**. — † 23. 6. 1584 **Haug** Freyherr zu **Königsegg** erschossen worden im **Niederland**. — † **Memmingen** 31. 5. 1586 **Jacob Gremblich** von **Jungingen**. — † 7. 2. 1587 der **Jung Sixt** von **Scheinaw** zu **Moßbeiren**. — † 26. 5. 1587 **Joachim Schad** Erbtruchsessischer Rentmeister zu **Aystett[en]**. — ∞ 18. 10. 1587 Herr **Anthoni Trautsohn** mit **Maria Villinger**. — † 5. 1. 1589 **Paulus** von **Freyberg** zu **Roseneck**. — † 10. 7. 1589 Herr **Wilhelm** von **Graveneck**, Kay. Hofgerichts zu **Rottweil** Amptverwalter. — 13. 5. 1590 Herr **Ulrich** Freyherr zu **Königsegg** seine primitias celebriert zu **Salzburg**. — ∞ **Stetten** 10. 9. 1590 **Eitelbilgeris** von **Stain** mit **Jungfrau Emerentia** von **Hausen**. — † 16. 4. 1591 Herr **Conrad** Freyherr zu **Bemelberg** d. Ä. — ∞ **Geislingen** 2. 11. 1592 **Hans Ulrich** von **Stotzingen** mit . . . von **Castell**. — ∞ **Mülheim** 8. 11. 1592 **Hanns Michel Gremblich** mit **Margaretha** von **Entzberg**. — † 25. 5. 1593 **Philipp Schad** von **Mittelbiberach** zu **Warthausen**. — † **Wüllingen** 19. 8. 1593 **Albrecht Schenck** von **Stauffenburg** (!). — ∞ **Hettingen** 16. 1. 1594 **Maximilianus Schenck** mit **Kunegunda Spett** zu **Hettingen**. — † **Wüllingen** 28. 1. 1594 **Christophori Schencken** Coniunx. — * **Memmingen** 28. 2. 1594 **Magdalena**

Gremblich filia Joannis Michaelis G. — ∞ Stetten am kalten Markt 25. 4. 1594 Eberhard **Gremblich** mit . . . von **Werdenstein** Wittib. — † 11. 8. 1594 Bruno von und zu **Hornstein**. — † Engen 28. 10. 1594 Herr Peter von **Merspurg**. — ∞ Sigmaringendorf 6. 2. 1595 Philipp **Schuldthais** von Überlingen mit Margaretha von **Burgau**. — † Angelberg 1. 2. 1599 Herr Conrad von **Riethaim**, Freyherr zu Angelberg. — ∞ Regensburg 21. 4. 1602 . . . **Rosenbusch** mit Maria Jacobe von **Schellenberg**. — ∞ Lauffen 28. 4. 1602 . . . von **Greiffensee** mit Anna Maria von **Schellenberg**. — † 9. 12. 1602 Anna Maria von **Greiffensee**, geborne von **Schellenberg**. — ∞ 13. 4. 1603 Marx Sittich von **Freyberg** mit . . . von **Stain**, filia Theobaldi von St. — ∞ Diessen 27. 7. 1603 Heinrich Wilhelm von **Freyberg** mit Ursula von **Gemmingen**. — † 17. 9. 1603 Jacob vom **Stain** zu Uttenweiler. — † 24. 11. 1603 Joannes Ernestus a **Paumgarten**, Baro in Hohenschwangau et Erbach. — † 11. 1. 1604 Hanns Georg von **Halweill**, Bischof zu Konstanz. — † Innsbruck (im Arrest) 27. 1. 1604 Dieterich von **Horben**. — † Diessen 3. 4. 1604 Elisabetha von **Freyberg**, geborne **Schad** von **Mittelbiberach**. — † Seifriedsberg 29. . . . 1604 Herr Jacob **Villinger** Freyherr von **Schonenberg** (!). — † 26. 7. 1604 Melchior von **Aw** (= **Ow**), Domdechant zu Eichstätt. — † Biberach 4. 10. 1604 Friderich **Grätter** von **Stafflangen**, der letzts seines Stammes und Namens.

Familie (Baur gen.) Bosc in Waldsee

. . . **Bosc**, wird nach der Schlacht vor Pavia 24. 2. 1525 zum Ritter geschlagen.
Kinder:

1. Anna **Baur** gen. **Bosc**, † Biberach 29. 12. 1592; ∞ Hans **Rollin**, † Biberach 5. 3. 1585 n. St., Bürgermeister zu Biberach seit 29. 9. 1577.
2. Balthasar **Baur** genannt **Bosc**, I(uris) U(trisque) L(icentiatu)s zu Waldsee („18. 6. 1585 meins Schwehers Haus zu Capell aufgerichtet worden“); ∞ Diethelm 3. 11. 1567 Waldburga **Hering**, * Landau 2. 2. 1545, † Jebenhausen im Saurbrunnen 24. 6., □ Waldsee 1. 7. 1587 (sic ∞ (I.) . . . 14. 1. 1560 Dr. jur. Oswald **Vogler** [wahrscheinlich aus Tübingen, vgl. H. Hermelink, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Stuttgart 1906, S. 354 u. 416]).

Kinder **Bosc**:

- 1) Blandina, * Waldsee 22. 5. 1568, † Biberach 25. 5. 1627; ∞ Waldsee 29. 10. 1584 Hieronymus von **Pflaumern**.
- 2) Caspar, * 25. 5. 1569, † . . . , 16 Wochen alt.
- 3) Balthus (Balthasar), * 11. 12. 1570, † 24. 8. 1571.
- 4) Emerentia, * 4. 9. 1572, † 16. 6. 1578.
- 5) Benigna, * 12. 5. 1574, Conventfrau zu Baidt, nahm 24. 9. 1589 den Orden an
- 6) Sabina, * 20. 2. 1577; ∞ Sigmaringen 15. 7. 1596 Hilarius **Hornstain**.
- 7) Hans Caspar, * Waldsee 15. 4. 1578, † (erstochen) Freiburg i. Br. 23. 12. 1599.
- 8) Hans Bertold (alias Bechtold), * Waldsee 21. 10. 1579, „30. 1. 1600 seine leidige Handlung mit Martin Rieger zu Waldsee“.

Auffallend ist, daß der Verfasser des Diariums keine genaueren Angaben über seinen Schwiegervater **Bosc** macht. Folgender Eintrag wird wohl zu obiger Familie in Beziehung stehen: 11. 6. 1584 M. Georg **Niclas** mit Ursula **Böschin** Hochzeit gehalten zu Biberach.

Familie **Hettinger**

Die Handschrift J 1—3, Nr. 183 des Württ. Hauptstaatsarchivs Stuttgart erwähnt zunächst, daß die **Hettinger** schöne Güter bei Rottweil besaßen, nämlich Neckerstein (ein altruinertes Burgstall), Tauchingen und Bösing. Als Stammvater nennt sie Conzli **Hettinger** gen. 1366, dessen Sohn Hans, 1420 Bürgermeister in Horb, dann folgt Stephan (∞ Agnes **Herzog**), der als des folgenden Hans († 1542) Vater bezeichnet wird. Ob obige Stammfolge, auf deren Ergänzung durch andere Quellen verzichtet wurde, richtig und belegbar ist, sei dahingestellt.

Hans **Hettinger**, † 1542, Bürgermeister in Horb; ∞ Dorothea von **Freyburg**, † 1542.

Kinder:

1. Anna; ∞ Bernard **Bub** in Horb.
2. Dorothea; ∞ (I.) Bernard **Gerlach**; ∞ (II.) Hans von **Auw** (Ow).
3. Hans Conrad, Bürgermeister in Rottweil; ∞ . . . **Mogg**.

Kinder:

- 1) Anna, Äbtissin in Rottenmünster.
- 2) Dorothea; ∞ Hans **Beck** in Rottweil.
- 3) Catharina; ∞ (I.) Lucas **Brenneisin**; ∞ (II.) Heinrich von **Madron**, Capitän zu Uri.
- 4) Magdalena; ∞ (I.) Wendelin von **Ochsenbach**; ∞ (II.) Christoph Friedrich von **Ramming**.
- 5) Hans Conrad, * Rottweil 9. 7. 1547, † Biberach 11. 3. 1604, Dr. jur., Stadtadvokat bzw. Syndikus in Biberach, Kais. Rat; ∞ I. Susanna **Burger**; ∞ II. Biberach 18. 11. 1585 Elisabetha von **Pflaumern**, * 28. 2. 1567, † Biberach 8. 9. 1635 (Hans Friedrich v. Pfl., Stadtmann in Biberach; ∞ Elisabetha **Scherrich**).

Kinder: a) wahrsch. I. Ehe:

- (1) Johann Heinrich, * 1577, † Biberach 11. 12. 1635, Dr. jur., Stadtsyndikus in Biberach, Rat des Ehrg. Leopold, Fstl. Hohenzoll. Rat; ∞ 21. 11. 1605 Helena von **Pflaumern**, * 14. 5. 1583, † 14. 5. (!) 1635 (Heinrich v. Pfl., Bürgermeister in Biberach; ∞ Eva **Rollin**).

Kinder:

- a. Conrad Heinrich, * 1606, O. Capuc. Superior in Biberach 1659.
 - b. Veit Friedrich, † Biberach 30. 4. 1633.
 - c. Johann Stephan, * u. † 1610.
 - d. Maria Susanna, * 1614.
 - e. Franz Benedikt, des Rats in Biberach; ∞ Biberach 5. 2. 1636 Maria Anna von **Brandenburg**, * 1613, † Biberach Frühjahr 1653 (Philipp Jakob v. Br., Oberbaumeister in Biberach; ∞ Johanna **Mogg** von **Balgheim**); wiederverm. . . . (vor 12. 2. 1643) Johann Wilhelm **Hegelin** von **Straußenberg**, † 8. 10. 1674, Bes. von Moosbeuren, Comes Palatinus Caesareus, des geh. Rats zu Biberach.
Sohn: Heinrich Wunibald, * Biberach 20. 12. 1636, † das. 17. 2. 1637.
f. Ferdinand **Maximilian**, † Biberach 16. 11. 1635, „der edle Knab“.
- (2) Johann Bernard; ∞ 1609 Johanna **Bletz** von **Rottenstein**.
 - (3) Stephan, Soldat in Ungarn.
 - b) II. Ehe:
 - (4) Anna Elisabeth, * Riedlingen 23. 3. 1596, † Biberach 5. 2. 1634, led.

- 6) Johann Erhard, Dr. jur., Reichskammergerichtsassessor; ∞ . . . **Rosenbach**.
Sohn:
(1) Johann Philipp, Gfl. Oettingen'scher Rat; ∞ . . . **Grau** (?). Aus dieser Ehe stammen — nicht genannte — Kinder.
- 7) Christoph, Priester in Rottweil.
- 8) Bernard, Dr. . . . ; ∞ Maria **Spretter von Kreidenstein**.
Sohn:
(1) Johann Conrad; ∞ Clara von **Artzt**.
4. Catharina; ∞ Basilius **Cur(r)er**.
5. Hans, Bürgermeister in Horb; ∞ I. Margaretha **Umgelter**; ∞ II. Barbara von **Neuneck**, sterilis.
Kinder I. Ehe:
1) Johannes, Dr. . . . zu Worms; ∞ Susanna von **Siglingen**.
2) Margaretha; ∞ Anastas von **Burry**.
3) Johann Reinhard, Bürgermeister in Horb; ∞ Barbara **Burger**.
Tochter:
(1) Anna Maria, * 1587, † 25. 6. 1614; ∞ Biberach 29. 6. 1609 Johann Ernst von **Pilaumern**, * 2. 2. 1588, † Salem 1. 10. 1635, Kloster Salem'scher Rat u. Oberamtman in Schemmerberg.
6. Hans Georg; ∞ . . . **Grempp**.
7. Hans Heinrich; ∞ Susanna von **Weytingen**.
Sohn:
1) Johann Friedrich, lebte in Gengenbach; ∞ Anna **Liesch von Harnau**.

Familie von Ram(m)ingen gen. Schreiber

Hans genannt der **Schreiber**, des Geschlechts von **Ramingen**, * (wahrsch. Kirchheim u. T.) 26. 2. 1455, † Biberach 7. 6. 1520, zog am 9. 3. 1490 von Markdorf gen Biberach, ein sehr vermöglicher Mann; ∞ Kirchheim u. T. 17. 11. 1478 Elisabetha **Brendlin** („Brendlerin“), * Markdorf 9. 3. 1460, † Kirchheim u. T. 29. 9. 1520 (Nikolaus Br. in Markdorf; ∞ Margaretha Beyern).

Kinder (von **Ramingen** oder **Ramingen**):

1. Quittera, * 13. 8. 1479.
2. Perpetua, * 10. 3. 1483, † Sonntag vor Laurentii 1524; ∞ Biberach 27. 7. 1501 Hieronymus **Scherrich**, † Donnerstag vor St. Margareta 1524, des Rats in Biberach (Großeltern des Hieronymus von Pflummern).
3. Sebastian, * 17. 9. 1484, † 5. 3. 1528; ∞ I. Na. N.; ∞ II. Juliana **Einkörn** (Paul E. (Ainkörn), Bürgermeister in Nördlingen). Kinder II. Ehe: 1) Johannes. — 2) Anna; ∞ Daniel **Schleicher**, B. in Ulm. — 3) Barbara; ∞ (I.) Matheus **Laupin** (Lupin), Kaufmann in Ulm; ∞ (II.) Marcus **Walther**, Patricius Augustanus.
4. Anton, * 1. 9. 1486.
5. Felicitas, * 10. 3. 1488, † 1555, □ Warthausen; ∞ 7. (alias 5.) 11. 1509 Hieronymus **Brandenburg**, * 17. 4. 1477, † Biberach 14. 2. 1534, Stadtammann das.
6. Veit von **Ramingen** genannt **Schreiber**, * 15. 6. 1490, † 17. 9. 1559, „apostata lutheranus“, B. in Ulm 1518, Beisitzer 1522 u. Bürger 1527 in Biberach; ∞ 17. 7. 1518 Apollonia **Greckh** (Jakob Gr., Kaufmann in Ulm; ∞ Apollonia Roth).

Kinder:

- 1) Hester; ∞ (I.) N. N.; ∞ (II.) 31. 8. 1573 Philipp **Franckh** in Ellmenschweil.
- 2) Daniel.
- 3) Malachias, Dr. jur. Prokurator am Reichskammergericht in Speyer; ∞ I. 1554 Barbara **Stückel** aus Tübingen; ∞ II. Margaretha **Roth von Reutti** (Hermann R. v. R., Patrizier in Ulm).
Kinder I. Ehe:
(1) Sophia; ∞ (I.) Peter **Breitschwerdt**, J. U. L.; ∞ (II.) Marsilius **Bergner**, Dr. jur.
(2) Erhard, Hzgl. württ. Rentkammermeister in Stuttgart ∞ I. Durlach 18. 11. 1578 Elisabetha **Henneberger**.
Kinder: a. Jakob, * 1579. — b. Barbara. — c. Anna. — d. Ernst Friedrich. — e. Georg Friedrich. — f. Catharina. — g. Margaretha.
(3) Euphrosina; ∞ Georg **Krapff**, J. U. L.
(4) Felicitas; ∞ (I.) Dr. jur. Hieronymus **Ledner**; ∞ (II.) Johann **Walther**.
(5) Caspar Ulrich, immatr. Tübingen 1581 u. 1590, † ledig.
(6) Johann Jakob, zu Leiblachsberg; ∞ Margaretha **Pistorius** (Johann P.).
Tochter: a. Barbara.
- 4) Lucas.
7. Hans, * 15. 7. 1492, † 27. 4. 1515.
8. Christina, * u. † 13. 1. 1494.
9. Erasmus, * 26. 9. 1495, † 27. 12. 1519.
10. Georg, * 28. (alias 25.) 4. 1498, † 30. 4. 1498.
11. Felix von **Ramingen** (Ramingen) genannt **Schreiber**, * 16. 10. 1500, † 20. 12. 1552, evang., Gewandschneider in Biberach; ∞ I. Anna **Schorer**, † 12. 1. 1527; ∞ II. Anna **Gienger**, † 28. 12. 1551 (Jakob G., Kaufmann in Ulm).
Kinder II. Ehe:
1) Mechilta; ∞ (I.) Andreas **Tadolt von Cathaness**, Kais. Oberst u. Dreißiger zu Ungar. Altenburg; ∞ (II.) Christoph **Knorr**, Kais. Dreißiger daselbst; ∞ (III.) Wilhelm **Walterskirchen**.
2) Margaretha; ∞ (I.) Zacharias **Wohanitzgi von Wohanitz u. Ylmau**, Kgl. Span. Hauptmann zu Ungar. Altenburg; ∞ (II.) N. N.
3) Anna; ∞ Christoph **Klebersperger**, Bürgermeister in Odenburg.
12. Barbara, * 27. 12. 1502, † 2. 1. 1503.

Die Angaben des Diariums wurden ergänzt durch die bei den späteren Generationen bewußt in ihrer Unvollkommenheit belassenen Angaben der Handschrift J 1—3, Nr. 183 des Württ. Hauptstaatsarchivs Stuttgart. In ihr wird als Vater des obigen Hans (1455—1520) genannt Peter d. J. von Ramingen (∞ Adelheid von Eustetten gen. von Naffsheim) und als Großvater Peter von Ramingen in Kirchheim u. T. (∞ Mechtild von Bineck). Im übrigen ist noch zu vergleichen: Kindler von Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch 3, S. 306 ff.

Der Familienname der Elisabetha Brendlin, obiger Stammutter, wird öfters genannt bei Martin Wellmer, Die Urkunden des Stadtarchivs Markdorf in Regesten (Markdorf/Linzgau 1950). Ebendort wird für 1550 auch ein Jakob Ramingen zu Isnay erwähnt. Obiger Stammvater Hans der nachmals besonders in Ulm und Biberach ansässigen Ramingen könnte zeitlich ein Bruder des Stephan Schreiber zu Kirchheim u. T. sein (vgl. H. M. Decker-Hauff, Zur Herkunft des Oberstenfelder Altars,

in Neue Beiträge zur Archäologie und Kunstgeschichte Schwabens [Julius Baum-Festschrift], Stuttgart 1952, S. 134 ff.). Die Nachkommenschaft eines Marcell Rammingen gen. Schreiber, 1571/72 Untervogt in Beilstein, Generalfaktor in Heidenheim, ist bei F. F. Faber, Die württ. Familienstiftungen, 69. Stiftung (Brodbeck-Stickel) B. § 11 ff. zu finden; sein Urgroßvater Jakob Schreiber, * (Kirchheim 1443/48), war offenbar ein Bruder des o. gen. Hans Schreiber.

Schwäbische Kolonisten in Rátka in Ungarn

Von Johannes Künzig

Das Institut für ostdeutsche Volkskunde beschäftigt sich mit der Erforschung der Herkunft der ehemaligen deutschen Kolonisten in Rátka in Nordost-Ungarn. Es handelt sich um eine Gemeinde im Tokajer Gebiet, die in gleicher Weise wie das Dorf Trautsonsdorf (Hercegkut) schon um 1900 nahezu völlig madjarisiert wurde. Ein Teil der Familiennamen blieb in deutscher Form weiter bestehen. Man beschäftigt sich auch dort mit der Herkunft der deutschen Kolonisten, über deren ortsmäßige Abstammung bis jetzt kaum etwas vorliegt. Hinsichtlich der Gemeinde Trautsonsdorf konnte ich schon vor 2 Jahren für eine kleinere Anzahl von Familien den Abstammungsort eruieren, überwiegend in Oberschwaben. Für die Gemeinde Rátka sind bis jetzt nur ein paar Fälle geklärt, so die Herkunft der Treszner (Dressner, Driessner) aus Günzburg und der Gaiser aus Zimmern (welches?). Die in der folgenden Liste hinter die Namen gesetzten Zahlen bedeuten nicht das Einwanderungsjahr, sondern das Auftauchen in den Rátka'er Pfarrmatrikeln bzw. in Kolonieverzeichnissen. Ich vermute, daß eine ziemliche Anzahl der Familien in Bayer. Schwaben beheimatet waren und wäre den Mitgliedern des Bayer. Landesvereins f. Familienkunde, welche mir Hinweise an die Adresse des Instituts (Freiburg i. Br., Hochmeisterstr. 10) geben könnten, zu besonderem Dank verbunden.

Alber, Elisabeth 1751. — **Alber**, Georg 1815. — **Albert**, Ignatius 1774. — **Albert**, Joseph 1774. — **Andres**, . . . um 1800. — **Baumli**, . . . 1753. — **Bekker**, Johann 1815. — **Bing**, Math. 1815. — **Bing**, Peter 1815. — **Birg** (Birk) um 1777 u. 1815. — **Blum**, . . . um 1780. — **Boller**, Joseph um 1780 u. 1815. — **Botner**, . . . um 1780. — **Braun**, Conrad 1751. — **Braun**, Conrad 1774. — **Braun**, Joseph 1774. — **Brandner**, . . . ca. 1770. — **Brönder**, . . . ca. 1780. — **Bun**, Math. 1815. — **Butz**, Michael 1815. — **Distel**, . . . um 1770. — **Drießner** (Treszner), Joseph 1815. — **Drieszner**, Anton 1753. — **Drisner**, Jakob u. Eusebius 1774. — **Dum**, Johann 1774. — **Eder**, . . . um 1770. — **Ekhard**, . . . um 1770. — **Endres**, Nikolaus 1815. — **Esker**, Joseph 1774. — **Fischer**, Joseph 1752. — **Futterknecht**, Rosalia 1754. — **Gaiser**, Mathias 1752 aus Zimmern [welches?] in Schwaben. — **Ginter**, Georg u. N. 1774. — **Ginter**, Joseph um 1770 u. 1815. — **Grinz**, Maria 1753. — **Haiser**, Math. 1774. — **Hanser**, . . . [o. J.]. — **Hanschel**, Joseph 1815. — **Hans(ch)el**, Johann 1754. — **Haußli**, Johann 1774. — **Haupt**, . . . [o. J.]. — **Heilig**, Valentin 1752. — **Herhalt**, . . . [o. J.]. — **Herml** um 1800. — **Herold**, Johann 1815. — **Hersch**, Franz 1751. — **Hilli**, Georg 1774. — **Hilli**, Joseph 1774. — **Hoffer**, Anna Maria 1753. — **Holzreiter**, Johann 1815. — **Horn**, . . . um 1780. — **Jaschko**, Maur. 1815. — **Jaun**, Michael 1815. — **Jausz**, Johann 1815. — **Implom**, Johann 1815. — **Jung**, Michael 1815. — **Kaible**, Bartholomeus 1751. — **Kauffmann**, Maria Anna 1751. — **Keiser**,

Chrisostomos 1751. — **K(o)enig**, Sebastian 1774. — **K(o)enig**, Joseph 1774. — **Kidi**, Laurent 1774. — **Kili**, Johann 1753. — **Killi**, Conrad 1774. — **Klar**, Jakob 1774 „ex Oberschulz Helene Esker“ (?). — **Knit(te)l**, Sebastian 1774. — **König**, Joseph 1751. — **Kramer**, Martin 1753. — **Krieger**, . . . [o. J.]. — **Kroener**, Paul 1753. — **Kroner**, Paul 1774 (ob identisch mit Vorigem?). — **Lampert**, . . . [o. J.]. — **Lang**, Jakob um 1780 u. 1815. — **Leben**, Anton 1815. — **Leber**, Johann 1774. — **Lenhart**, . . . um 1780. — **Lichtmeß**, Math. um 1800 u. 1815. — **Ludi**, Ignaz 1774. — **Majer**, Math. 1774. — **Majer**, Dionis 1774. — **Mates**, Georg 1815. — **Mathes**, Johanna 1752. — **Meier**, Caspar 1815. — **Meister**, Johann 1754. — **Melzer**, . . . um 1770. — **Mentz(e)**, Anna Maria 1752. — **Müller**, Anna Maria 1754. — **Müller**, Sebastian 1815. — **Ott**, Adolf 1753. — **Pamli**, Basil 1774. — **Paul**, Peter 1815. — **Paumli**, Johann 1815. — **Petsak**, Johann 1815. — **Philipp**, Nicolaus 1815. — **Pomli**, David 1774. — **Poser**, Andreas 1774. — **Praß**, Anton 1751. — **Prender**, Anton 1774. — **Prenner**, Xaver 1774. — **Prinz**, . . . um 1770. — **Punt**, Nicolaus 1815. — **Rainauer**, Johann 1774. — **Rajnauer**, Ladislaus 1774. — **Rajnecker**, Georg 1774. — **Raub**, . . . um 1800. — **Reibler**, Joseph 1752. — **Reimann**, . . . um 1770. — **Reinauer**, Joseph um 1770 u. 1815. — **Reinekker**, Laurent 1751. — **Reiser**, Christostomos 1752. — **Reiser**, Ignaz 1774. — **Reiser**, Johann 1815. — **Reiser**, Stephan 1774. — **Richter**, Stephan um 1770 u. 1815. — **Ried**, . . . um 1780. — **Römer**, . . . um 1800. — **Roger**, Peter 1774. — **Spadinger**, Stephan 1752. — **Speder**, Jakob 1815. — **Squilin**, Johann 1774. — **Scheier**, Anton 1774. — **Scheier**, Catharina 1754. — **Scheier**, Ignaz 1815. — **Scheirer**, Catharina 1752. — **Schel**, Leonhard 1774. — **Schleier**, Joseph 1815. — **Schmid**, Franz 1815. — **Schmid**, Thomas 1753. — **Schneider**, Raimund 1754. — **Schnell**, Johann 1753. — **Schumann**, Michael 1753. — **Schund**, Martin 1774. — **Schwang**, Christian 1815. — **Schwank**, Clemens 1751. — **Schwong**, Clemens 1774. — **Schwong**, Benedict 1774. — **Spinnehirn**, Johann ∞ Veronika Scheier [o. J.]. — **Steibel**, Melchior 1815. — **Steibl**, Joseph u. Barthol. 1774. — **Steier**, Anton 1751. — **Stotter**, . . . um 1780. — **Streicher**, Maria 1752. — **Strohholzer**, . . . um 1770. — **Stumpf**, . . . [o. J.]. — **Stupler**, Anna Maria 1751. — **Tajfel**, Donat 1774. — **Tajffel**, Johann 1774. — **Teifl**, Johann 1751 (Ob identisch mit dem Vorigen?). — **Teufel**, Joseph 1815. — **Tilger**, Nicolaus um 1780 u. 1815. — **Tirk**, Ignaz 1815. — **Tirk**, Johann 1815. — **Tirk**, Joseph 1751. — **Tirk**, Joseph 1774. — **Treszner**, Andreas 1759 mit Marg. Rainer ex Göntzburg ad Danubium (= Günzburg a. D.). — **Tischler**, Joseph 1753. — **Urban**, Georg 1754. — **Urban**, Joannes 1752. — **Vochter**, Patritius 1774. — **Vonner**, Johann 1774. — **Wachter**, Laurenz 1815. — **Wachter**, Lucas 1753. — **Wagner**, Johann 1754. — **Waller**, Nicolaus 1815. — **Wanner**, Ignaz 1815. — **Wanner**, Joseph 1751. — **Wason**, Bernhard um 1780 u. 1815. — **Weiß**, Friedrich 1774. — **Weiß**, Stephan 1753 u. 1774. — **Wilhelm**, Paul 1815. — **Winkler**, . . . (Frau) 1774. — **Zumsteg**, Joseph 1754 u. 1774.

Das bayerische Familiennamenbuch

Von Karl Loy

Am 22. 9. 1951 vollendete ich nach neunjähriger Arbeit das Manuskript meines bayerischen Familiennamenbuches, offiziell „Bayerisches Zunamenbuch“ genannt, mit rund 63000 Namen und rund 4000 Manuskriptseiten. Es ist als druckfertiges Manuskript angelegt, war aber in erster Linie als ein Arbeitsgerät für mich selbst ge-

dacht; meine seit 1949 veröffentlichten rund 50 namenkundlichen Abhandlungen — darunter 3 beim Heimatpfleger von Oberbayern erschienene Hefte „Familiennamen in Nordoberbayern“, „Familiennamen in Südoberbayern“ und „Familiennamen in Westoberbayern“ — wären zum größten Teil ohne die in meinem Bayerischen Zunamenbuch zu findenden Unterlagen nicht möglich gewesen. Wenn auch eine sofortige Drucklegung nicht geplant war, soll doch der Inhalt des Buches der Mitwelt nicht vorenthalten bleiben. Es kann bei mir in Augsburg (Schießgrabenstraße 8a/II r.) von jedermann unentgeltlich eingesehen werden. Auszüge stehen gegen Ersatz der Ausgaben für Papier und Versand (in der Regel genügen 30 Pfg.; auf Postkarten reicht meistens der Platz nicht) jedermann zur Verfügung. Nach meinem Ableben erhalten die drei bayerischen Universitätsbibliotheken die 3 Manuskriptexemplare (je 21 Schnellhefterbände). Schon oft bin ich gedrängt worden, mich doch endlich um eine Drucklegung des Werkes zu bemühen, kann mich aber nicht dazu entschließen, da es noch zuviel zu ergänzen und zu verbessern gibt, woran ich buchstäblich jeden Tag arbeite. In den sieben Jahren seit der formellen Vollendung des Manuskripts habe ich auf Grund weiterer Forschung viele Tausende von Nachträgen angebracht, darunter bei 2039 Namen besonders wichtige Nachträge. Solange ich lebe und arbeitsfähig bleibe, möchte ich am Manuskript weiterarbeiten. Auch wenn es mir vergönnt sein sollte, dies noch 10 Jahre fortzusetzen — 1958 bin ich 70 geworden —, wird es doch nur Teilarbeit sein, was ich geleistet habe; es ist ja für einen Einzelnen unmöglich, alle bayerischen Pfarrmatrikeln und sonstigen einschlägigen Archivalien selbst durchzuarbeiten, und freundliche Helfer, die mir von ihnen gemachte Funde mitteilen, sind leider überaus dünn gesät. Nach meinem Ableben steht einer Drucklegung nichts mehr im Wege, nicht weil mein Buch bis dahin etwas Vollkommenes geworden wäre, sondern weil dann wahrscheinlich in absehbarer Zeit niemand mehr etwas daran weiterarbeiten wird.

Aufgabe des Bayerischen Zunamenbuches ist es, grundsätzlich alle in den Jahren 1901 bis 1940 in bayerischen Adreßbüchern vorkommenden Familiennamen zu sammeln und, soweit möglich, mit einer sprachwissenschaftlichen Erklärung und den dazu gehörigen urkundlichen Belegen zu versehen. Daß sprachwissenschaftliche Aufklärung nur beschränkt möglich ist, darüber war ich mir schon bei Beginn der Arbeit vollständig klar. Die Namen sind nach dem gewöhnlichen ABC geordnet; jedem Namen folgt sein wichtigstes jetziges Vorkommen in Bayern mit Orts-, Landkreis- und Zahlenangaben, dann etwaige Erklärungen und etwaige Belege mit genauer Angabe der Quellen und Fundstellen. Die verwendeten Adreßbücher sind mit Erscheinungsjahr im Vorwort aufgezählt. Am vollständigsten ist der Regierungsbezirk Schwaben erfaßt, wo nur die Stadt Neuburg a. d. D., Illertissen-Land und Neu-Ulm-Land fehlen. Von Oberfranken fehlen nur die Stadt Neustadt bei Coburg und die Städte und Landkreise Ebermannstadt, Höchstädt a. d. Aisch und Stadtsteinach. Von Oberbayern fehlen die Städte Dachau, Ingolstadt, Reichenhall, Rosenheim, Traunstein und Weilheim und die Landkreise Aichach, Dachau und München und vom Landkreis Miesbach der Amtsgerichtsbezirk Tegernsee. Von Niederbayern fehlen Grafenau, Wegscheid und Wolfstein Stadt und Land und Kötzing-Land, Passau-Land und Vilshofen-Land. Von Mittelfranken fehlen die Stadt Fürth, Stadt und Landkreis Feuchtwangen, Hilpoltstein und Scheinfeld (außer Iphofen), ferner Ansbach-Land, Lauf-Land und Schwabach-Land und vom Landkreis Uffenheim der Amtsgerichtsbezirk Windsheim (außer Stadt). Von Unterfranken fehlt die Stadt Schweinfurt, Stadt und Landkreis Brückenau und Hammelburg, ferner Kissingen-Land und Würzburg-Land (außer einigen im

Stadtreisbuch stehenden Gemeinden). Ganz schlecht sieht es infolge Mangels an Einwohnerbüchern leider in der Oberpfalz aus; hier habe ich nur die Städte Cham, Neumarkt, Neunburg vorm Wald, Schwandorf, Waldmünchen und Weiden, sowie Stadt und Landkreis Amberg, Oberviechtach, Regensburg und Tirschenreuth. Die Pfalz ist bis jetzt mit dem Wirtschaftsgebiet Kirchheimbolanden und Stadt und Landkreis Kusel und Rockenhausen vertreten. Da die Pfalz jetzt nicht mehr zu Bayern gehört, stehe ich vor der Frage: Soll ich die Erfassung des pfälzischen Namenbestandes fortsetzen oder nicht?

Die Behandlung der einzelnen Familiennamen ist in meinem Buche sehr verschieden; bei manchen kann ich die Namenstehung lückenlos nachweisen; bei anderen stehen mehrere verschiedene Erklärungen, jede von einem anderen Forscher; bei vielen steht gar nichts außer dem Namen selbst und den Angaben über sein jetziges Vorkommen in Bayern. Es wird also nicht jeder Leser von den Auskünften befriedigt sein, die ihm mein Buch geben kann; es hängt eben alles davon ab, was ich über einen einzelnen Namen bei meinen Forschungen finden konnte. Der Zweck meines Buches ist ja nicht, für jeden Namen eine Erklärung aus dem Ärmel zu schütteln, sondern die Ergebnisse meiner mühseligen Forschungsarbeit vor der Gefahr des Wiederverlorengehens zu schützen.

Das Bayerische Zunamenbuch ist keine statistische Arbeit, trotz der vielen Zählerei, die ich mit ihm auf mich nehmen mußte, und auch keine familiengeschichtliche, sondern eine sprachwissenschaftliche Arbeit. Die Familienforschung kommt aber darin von selbst zu einem gewissen Recht, da ohne Familiengeschichte viele Namen nicht aufzuklären wären. Darüber hinaus habe ich aber soweit wie möglich darauf Rücksicht genommen, daß die meisten Leute, die sich für mein Buch interessieren, Familienforscher sind.

Organisationsänderung beim Bayerischen Landesverein für Familienkunde

Der Landesausschuß des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde hat in seiner Jahresversammlung vom 23. 1. 1960 in München beschlossen, von der bisherigen Bezirksgruppen-Einteilung nach Regierungsbezirken wieder abzugehen und auf die frühere Ortsgruppen-Verfassung zurückzukommen. Praktisch soll dies so erfolgen, daß sich nun die Bezirksgruppen nicht mehr nach den Regierungsbezirken, sondern nach den Orten nennen, an denen sie ihren Sitz haben. Es bestehen also die Bezirksgruppen Augsburg, München, Regensburg und die neue Bezirksgruppe Neuburg/Donau.

Durch diese Organisationsänderung soll die Bildung von Bezirksgruppen an kleineren Orten allgemein erleichtert werden, wovon sich der Landesausschuß eine Förderung der Betätigung in der Familienforschung erhofft. Der mit der Gründung einer selbständigen Bezirksgruppe verbundene Antriebsimpuls zur Entwicklung eines eigenständigen Vereinslebens in weiteren Städten wird der Arbeit in der Familienforschung und damit den Zielen des Landesvereins zugutekommen. Durch die Festsetzung einer Mindestmitgliedszahl ist Vorsorge getroffen, daß eine Zersplitterung der Kräfte vermieden wird. Für die einzelnen Mitglieder ergeben sich dadurch keine Änderungen. Die Wahl der Bezirksgruppe steht ihnen ohne Rücksicht auf ihren Wohnsitz nach den Satzungen nach wie vor frei. Wir bitten unsere Mitglieder, von der Möglichkeit, eigene selbständige und lebensfähige Bezirksgruppen an noch „unbesetzten“ Orten unseres Aktionsbereiches zu bilden, je nach Lage und Umständen Gebrauch zu machen.

In der vorgenannten Landesausschuß-Sitzung wurden ferner noch folgende Tagesordnungspunkte abgewickelt: 1. Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Landesausschuß-Sitzung; 2. Bericht des Vorstands über die Entwicklung des Landesvereins im abgelaufenen Geschäftsjahr, sowie des Schatzmeisters und der Kassenprüfer über dessen finanzielles Ergebnis; 3. Entlastung des Vorstands; 4. Satzungsergänzungen für die Zuerkennung der Gemeinnützigkeit; 5. Regelung der Aufnahmegebühr; 6. Neuwahl des Vorstands: der bisherige Vorstand wurde in gleicher Zusammensetzung wiedergewählt.

Der Vorstand bittet die Mitglieder wie bisher um rege Mitarbeit und Unterstützung in der Führung der Vereinsgeschäfte.

Dichtel

Suchanzeigen

Rübel, Nikolaus Ludwig, * im Schwarzenbergischen (Weigenheim?) [10. 11. 1687]; 1717—1732 Zöllner auf dem Zollhaus zur Hammelsteig/Uttenhofen-Uffenheim; ∞ [ca. 1717] **Keßler**, Anna Magd. — Geburts- und Traueintrag gesucht, gegen Vergütung.

R. Rübel, Schwabach, Bodelschwingstraße 13.

Feigenbaum, Moses (Name vor 1813 Elias, Moses), * 1746, Rabbiner und Schulmeister in Dennenlohe/Mfr. seit 1794. Gesucht wird Geburtsort und Angaben über Eltern. Die Archivalien des Staatsarchivs Nürnberg sind bereits bearbeitet. Bearbeiter mit hebräischen Kenntnissen gesucht, der das Material des Landesverbandes der jüdischen Kultusgemeinden in München bearbeiten kann. Vergütung nach Vereinbarung.

Herbert Fay, 165 Pinhurst Avenue, New York 33, N. Y., USA.

Mühlegger, Mühlecker, Mühleck u. ä. Wo kommt der Name vor? Wer kennt ein Wappen? Mitteilungen an die Geschäftsstelle des B. LV. f. FK. erbeten.

Der in Riedhausen im Moos ca. 1638

geborene Lorenz **Federlin** (Federle), kath., ist dort 1661 als „Lehner“ mit 2 Pferden beurkundet. Zwischen 1675 und 1686 ist er (mit Familie) ausgewandert. **Wohin?**

Seine beiden Neffen Bartle und Kaspar **Federle**, * Riedhausen zwischen 1654 u. 1674, sind ebenfalls ausgewandert (vor 1674 aus Riedhausen oder nach 1674 aus Reisenburg bei Günzburg). **Wohin?**

Ich wäre den Herren Geistlichen der Pfarreien längs der Donau sehr dankbar für ein gütiges Nachschauen in den Kirchenbüchern!

Dipl. Ing. S. Federle, (17b) Burgberg bei Königfeld, Schwarzwald.

Hassold (Haselt u. ä.), Philipp; nach Rothenburger Bürgerbuch und Heiratsintrag 1642 „von Buch a. Wald“, dort aber nicht vorhanden. Er ist 1642—65 Wirt in Rothenburg o. T., ab 1665 Wirt in Michelbach/Lücke, † zwischen 1670 u. 1701, Heiraten 1642 u. 1661 in Rothenburg o. T. — Gesucht Sterbe- und Geburtseintrag. Wer hat Philipp Hassold als Ahnen?

Pfr. Hanns Bauer, Kirnberg über Ansbach.